



QUADRAT

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG • KOSTENLOS



 **heimWatt**
machWatt. Mit heimWatt.

**heimWatt GmbH –
erfolgreicher Anbieter
innovativer Energiekonzepte**



DAS ORIGINAL

JEDES ORIGINAL
NOMINATION® TEIL
HAT SEINE EIGENE
UNTERSCHRIFT

#ONEFORMEONEFORYOU



NOMINATION
ITALY

Exklusiv in
Lüneburg bei



An der Münze 8b
21335 Lüneburg
T 0 41 31-3 53 41

Liebe Leserinnen und Leser!

Gemeinsame Erfahrungen, Erlebnisse, die verbinden und für Zusammenhalt sorgen – das ist wichtig für eine Stadtgesellschaft. Viel zu oft wird meiner Meinung nach das Trennende betont, werden die sozialen und gesellschaftlichen Unterschiede hervorgehoben. Doch gerade in der wärmeren Jahreszeit, wenn sich vieles draußen abspielt, ist ein gutes Miteinander zu beobachten. Ein kleiner Plausch zwischen Sitznachbarn auf einer Bank, hilfsbereite Menschen, die Touristen den richtigen Weg weisen, oder die nette Geste, einem älteren Menschen im Bus oder in der Bahn den Platz anzubieten – solche Kleinigkeiten sind wertvoll und sorgen für ein Lächeln auf beiden Seiten. Fröhlich sein und lächeln kann man auch bei „Lüneburg feiert“. Auf alle Besucherinnen und Besucher wartet ein außergewöhnliches Musik-Wochenende mit einem vielseitigen Bühnenprogramm. Zusätzlich zum reinen Spaß an der Musik wird vom 20. bis 22. Juni auch ein Fokus auf die Förderung junger Talente, sowie auf Integration und Inklusion gelegt. Freuen Sie sich darauf und genießen Sie die tolle Atmosphäre in der Stadt. Genauer lesen Sie auf S. 28-29. Wer es lieber ruhiger mag, dem sei ein neues Format empfohlen, das in der ev.-luth. Kreuzkirche in Lüneburg stattfindet. Yoga- und Pilatustrainerin Kornelia Tillack und Pastor Bernd Skowron haben mit „Lüneburg meditiert“ ein innovatives und integratives Angebot entwickelt, das sich vor allem an Menschen wendet, die bewusst Wege



Christiane Bleumer

suchen, mehr zu sich selbst zu kommen und ihre innere Klarheit und Kraftquellen zu finden, S. 70-71.

Für viele Lüneburger und Lüneburgerinnen gehört ehrenamtliches Engagement zum Leben dazu. Es bereichert die Gemeinschaft und macht unzählige Bereiche unseres Alltags erst möglich. Überall dort, wo Menschen ihre Zeit und Energie uneigennützig einbringen, entsteht ein

unschätzbarer Mehrwert. So ist es auch beim Mittagstisch in St. Marien und St. Stephanus. Viele Helfer setzen sich für dieses Angebot einer warmen Mahlzeit inklusive netter Gespräche ein. Doch nun mangelt es an Geld und dem Mittagstisch droht das Aus. Helfer und Spender werden daher dringend gesucht, S. 56-57.

Ebenfalls ehrenamtlich sorgt Gertrud Krause-Traudes gemeinsam mit anderen musikbegeisterten Menschen dafür, dass sich die Künstler bei den Lüneburger Konzerten des Schleswig-Holstein Musikfestivals richtig wohlfühlen können. Was alles

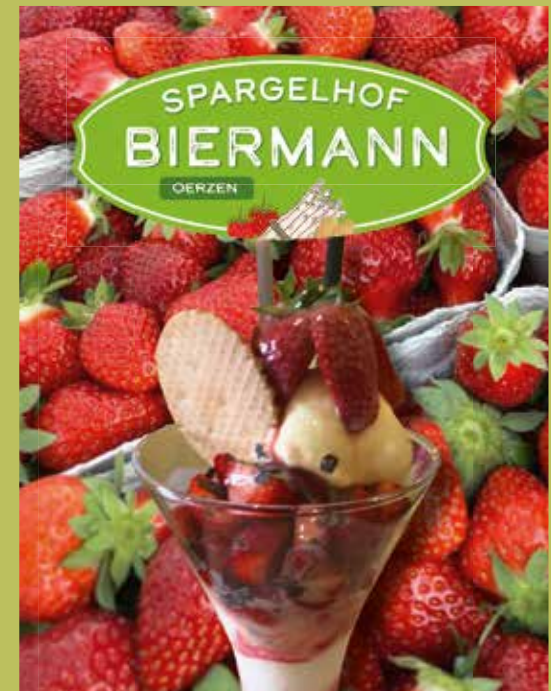
dazugehört erfahren Sie auf S. 80-81.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Juni und viel Freude beim Lesen.

Ihre

Christiane Bleumer

Chefredakteurin



**Regional genießen:
köstliche Erdbeeren
vom Spargelhof
Biermann
– bei uns im leckeren
Eisbecher oder
hausgebackenen Kuchen**

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Team von DAS KLEINE



Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg
Tel. (04131) 22 49 10
Mobil (0170) 94 633 96
www.das-kleine-restaurant.com



Hajo Boldt



Carlo Eggeing



freepik.com



Carlo Eggeing



Medina Marie Naim



Carlo Eggeing



pixabay.com / Antranias

In dieser Ausgabe

Editorial	3	Museumsbesuch	62
von Christiane Bleumer		Wunder auf sechs Beinen	
heimWatt	12	Theater Lüneburg	64
Vom Startup zum Mittelständler		Das Programm zum Sommer-Endspurt	
Günter-Manzke-Friedensstiftung	14	Kultursommer	67
Auszeichnungen und Ehrungen 2025		Interview mit Sängerin LEA	
25 Jahre Wasserturm	25	Olaf Schubert	68
Denkmal mit Vergangenheit und Zukunft		Der Comedian kommt in die LKH Arena	
Jubiläum Osteria	26	Lüneburg meditiert	70
Italienischer Genuss seit 2000		Neues Format in der ev.-luth. Kreuzkirche	
Lüneburg feiert	28	Reise	72
Ein Festival für alle		Eine Fahrradtour entlang der Weser	
einzigartig	30	Horst Lietzberg	76
Neuigkeiten aus dem Restaurant		Meine Erlebnisse mit interessanten Prominenten	
Sparkasse Lüneburg	32	Bachchor Lüneburg	78
Umbau der Hauptstelle An der Münze		Juni-Konzert unter neuer Leitung	
Gesundheit	34	Schleswig-Holstein Musik Festival	80
Was tun bei Sodbrennen?		Musik schafft Verbindungen	
Longines Luhmühlen Horse Trials	36	Abgelichtet	84
Highlight im internationalen Turnierkalender		Quadratabend auf dem webnetz-Campus	
Kuh kuscheln	41		
Besuch auf einem Bauernhof in Laave			
Krematorium Lüneburg	42		
Ein Besuch beim Feuerbestattungsverein			
Lüneburg privat	46		
Max Giesler und Jan Ole Deimling			
LKW-Oldtimer	50		
Das Museum rollt über die Straße			
Gartenkicker	52		
Zauberhafter Garten in Lüneburg			
Andrea Böse	55		
Wegbegleitung zu innerer Klarheit und Heilung			
Mittagstisch St. Marien	56		
Warmer Bauch und warmes Herz			
SVG Lüneburg	58		
Die Volleyballer feiern eine erfolgreiche Saison			

Standards

Suchbild des Monats	9
Kolumne	10
In aller Kürze	16
tafelSpitzen	24
Moin! Unterwegs in Hamburg	44
Gelesen – Buchtipps	60
Gehört – Musiktipp	61
Getrunken – Weintipp	61
Neu im Kino	75, 82
Marunde	88
Plattsacker	89
Impressum & Adressen	90

**DIE ADRESSE
FÜR IHR RECHT
IN DER GOSEBURG**

Kostenlose
Erstberatung
im Kündigungs-
schutzrecht

KGSW-ANWÄLTE

Kretschmer, Gergec,
Schulz-Weber & Coll.

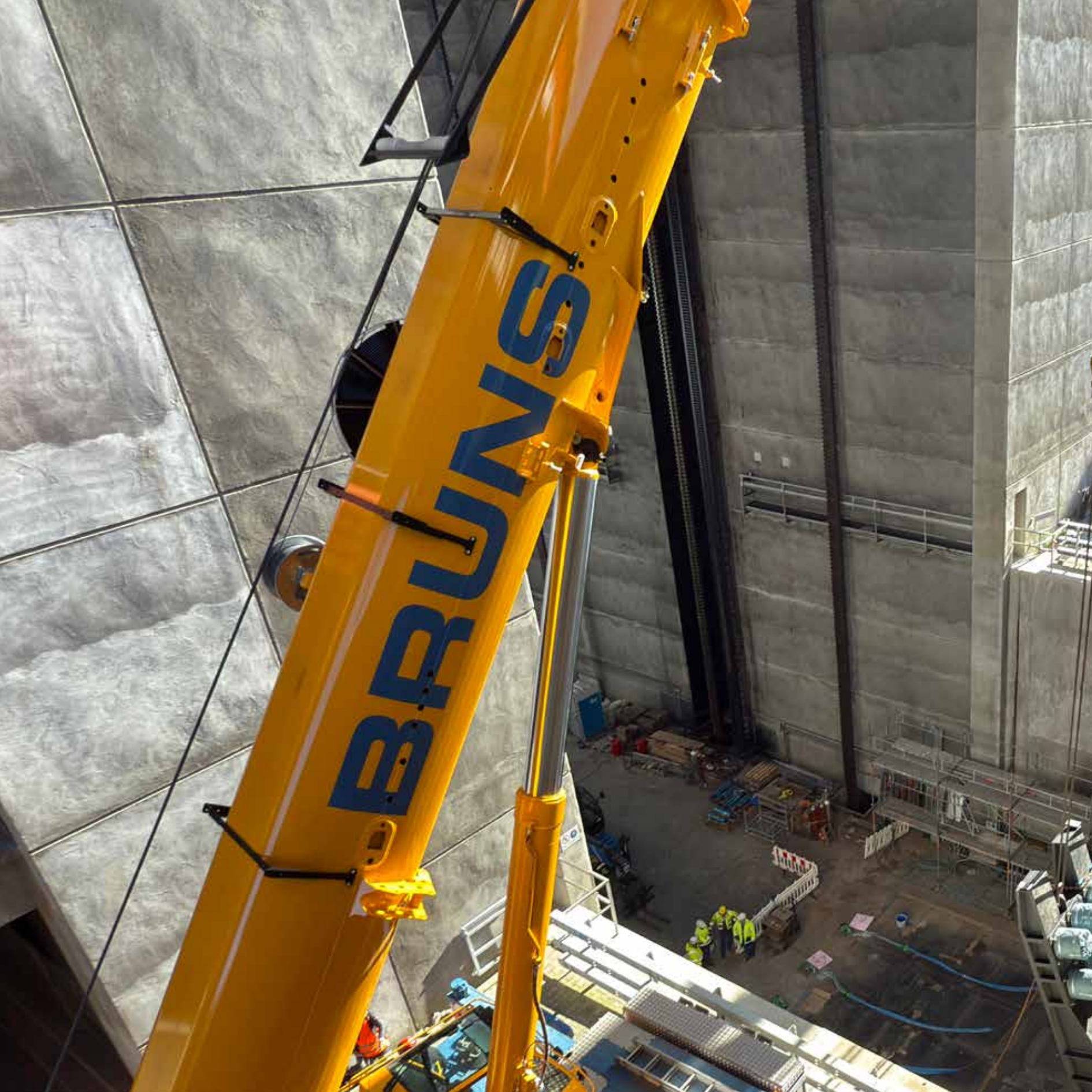


Sie suchen eine kompetente, zielstrebige und individuelle Unterstützung Ihrer rechtlichen Angelegenheiten? Dann stehen wir ihnen gerne mit unserer langjährigen Erfahrung und umfassenden Beratung zur Seite. Zur Philosophie unserer Rechtsanwaltskanzlei gehören ein vertrauensvolles Mandantenverhältnis sowie zielstrebige Konfliktlösung statt langwieriger Streitigkeiten. In unserer Kanzlei steht der Mandant im Fokus. Als Ihre Anwälte in Lüneburg stehen wir Ihnen beratend und unterstützend zur Seite, dies gilt ebenso für Ihre Interessenvertretung vor Gericht. Wir helfen Ihnen als Privatperson, Unternehmer oder Verein in folgenden Fachbereichen: Verkehrsrecht, Arbeitsrecht, Baurecht, Strafrecht, Jagdrecht, Gesellschaftsrecht, Bankrecht, Grundstücksrecht, Familienrecht, Miet- und Immobilienrecht, Erbrecht, Allgemeines Zivilrecht und Forderungseinziehung.

Kostenlose
Parkplätze
vor der Tür



Bessemmerstr. 3 • 21339 Lüneburg
Tel.: (04131) 789 600 • www.kgsw-anwaelte.de





Millimeterarbeit
Das Schiffshebewerk Scharnebeck
bekommt ein neues Schleusentor

Foto: Hajo Boldt



Freitag bis Sonntag
20.Juni – 22.Juni

LÜNEBURG FEIERT

>das bunte Treiben in der
ganzen Stadt.

Unser Bier und Spritz'
erhältst Du auch
am Marktplatz

Des Weiteren grillen wir
dort auch BURGER



das ist Dir zu trubelig?
besuche uns doch in unserem

INNENHOF

ruhig / stadtnah /
teilweise regensicher

Reservierungen möglich!





PEUGEOT DER NEUE E-208 VOLLELEKTRISCH



JETZT ZU ATTRAKTIVEN KONDITIONEN!

UNWIDERSTEHLICH DYNAMISCH



Abb. zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug.

**AUTO
brehm**

Kombinierte Werte für den PEUGEOT E-208 Allure Elektromotor 136, 100 kW (136 PS) gem. WLTP: Energieverbrauch: 15,4 - 16,1 kWh/100km; CO₂-Emissionen: 0 g/km; CO₂-Klasse: A

¹ PEUGEOT Allure Care umfasst die 2-jährige Neufahrzeuggarantie und jede andere Stellantis Garantie sowie bis zu 6 Jahren kostenlosen, besonderen Schutz, der aktiviert wird, indem Sie eine regelmäßige Wartung nach dem Garantie- und Serviceheft durch einen teilnehmenden, autorisierten PEUGEOT Partner durchführen lassen. Dieser Besondere Schutz ist gültig bis zur nächsten regelmäßigen Wartung für bis zu 8 Jahre alte Fahrzeuge mit einer Laufleistung von max. 160.000 km je nachdem, was zuerst eintritt, gemäß den Bedingungen des Besonderen Schutzes von PEUGEOT Allure Care. PEUGEOT ALLURE CARE gilt für E-208, E-2008, E-308, E-308 SW, E-3008, E-5008. Der Besondere Schutz von Allure Care hat keinen Einfluss auf Ihre gesetzlichen Gewährleistungsansprüche oder die Neufahrzeuggarantie für Ihr Fahrzeug. Die vollständigen Bedingungen für den Besonderen Schutz von Allure Care finden Sie hier: <https://www.peugeot.de/service/allure-care.html>

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · www.autobrehm.de

Suchbild

Juni 2025



Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt?

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Juni an gewinn@maelzer-brauhaus.de.
Zu gewinnen gibt es in diesem Monat ein 10 Liter-Fass Bier für die kleine Feier daheim.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



Lösung des Mai-Fotos:

Tafel an der Stele vor der Ratsbücherei

Gewinner der Mai-Verlosung:

Andreas G/ Andrea H/ Dieter R/ R.K/
Michaela P/ Wolfgang H

So kann eine
strategische Allianz
auch aussehen...



Ein Schulterschluss — um Kräfte zu
bündeln und so gemeinsam etwas
Größeres anzupacken!

Die beiden starken Jungs, der 250 er
und der 400-Tonner, im Team mit unse-
rer bewährten Crew, realisieren auch
unter kompliziertesten Gegebenhei-
ten ihre täglichen Einsätze reibungs-
los, passgenau und effizient.

Auch das schaffen wir!



seit 1924
BRUNS
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG ■ ☎ 3 40 36
www.bruns-kranvermietung.de



Ein Hoch auf die Sonnenbrille

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN VON CAREN HODEL

Das wichtigste Accessoire des Sommers? Logo, die Sonnenbrille! Denn wie formulierte es Karl Lagerfeld einst so hübsch: „Die Sonnenbrille ist mein mobiler Lidschatten. Durch sie sieht alles ein bisschen jünger und schöner aus.“ Ich hatte schon viele Sonnenbrillen. Weil ich nämlich Meister darin bin, mich draufzusetzen, die Gläser zu zerkratzen oder sie zu verlieren. Im letzten Mallorca-Urlaub brachte ich es fertig, mich mit der Brille im Haar ins Meer zu stürzen. Meine Familie saß derweil am Strand und schloss Wetten ab, wie lange es dauert, bis das Accessoire vom Meer verschluckt wird. Falls es Sie interessiert: Es brauchte genau vier hohe Wellen. Nebenbei bemerkt war es natürlich keine 9,90 Euro-Drogerie-Brille, sondern meine geliebte von Oakley. Jedes Mal, wenn ich irgendwo am Strand bin, schaue ich instinktiv, ob sie nicht zufällig gerade angespült wird. Selbst Schuld könnte man nun sagen. Sonnenbrillen im Haar finden viele ohnehin albern und voll

90er. Ich sehe das anders. Denn wohin mit ihr, wenn man sie kurz nicht braucht? Jedes Mal im Etui verstauen? Mir ist das zu tüddelig. Brillenketten wären ein Alternative, aber die sind ja nun wirklich retro. Also ab auf den Kopf damit. Kaschiert ganz nebenbei den grauen Haaransatz. Blöd ist nur, wenn sich die Haare im Metallgestell verheddern. Ich habe mir schon ganze Büschel ausgerissen, beim Versuch, den Nasensteg aus meinen Haaren zu fummeln. Seitdem kaufe ich nur welche mit Kunststoffrahmen. Mir ist übrigens aufgefallen, dass Männer gerne verspiegelte Pilotenbrillen tragen – vermutlich, weil es den Coolness-Faktor erhöht und das Pokerface unterstreicht. Wussten Sie, dass diese Modelle ursprünglich vom Militär genutzt wurden, um die Sicht hoch über den Wolken zu verbessern? Als in den 30ern die Bilder von Ray-Ban-tragenden Piloten publik wurden, woll-

ten viele Männer gerne so sein: draufgängerisch, lässig und verwegen wie Tom Cruise in „Top Gun“. Daneben hat die verspiegelte Sonnenbrille viele praktische Seiten: Man kann damit hervorragend Augenringe und kleine Fältchen verstecken; oder so tun, als höre man aufmerksam zu, und dabei seelenruhig die umliegende Landschaft erkunden. Heimlich Leute abchecken geht auch, und miss-trauische Fragen á la „Wo guckst du denn immer hin?“ bleiben aus. Nicht zuletzt fühlt man sich mit so einem Modell stets wie im coolen Cabrio – selbst wenn man nur einen ollen Twingo fährt. Manchmal hilft es eben, sich die Welt durch die rosarote Brille schön zu sehen. Deshalb habe ich mir kürzlich auch eine mit eben diesen Gläsern gekauft. Damit ist der Himmel blauer, das Gras grüner und das Genörgel auf dem Beifahrersitz gleich viel erträglicher. Ich weiß schon, was ich beim nächsten Zahnarzttermin tragen werde...



BIRKENSTOCK®



Damenschuh
Größe 37-42



Damenschuh
Größe 37-42



Damenschuh
Größe 37-42



Damenschuh
Größe 37-42

Schnabel
Kompetenz für Ihre Schuhe
Bardowicker Straße 12
21335 Lüneburg

Vom Startup zum Mittelständler

**heimWatt ist längst kein „Hidden-Champion“ mehr,
sondern erfolgreicher Anbieter innovativer Energiekonzepte**

VON DENIS AMBROSIOUS





Seit 2023 hat sich die heimWatt GmbH vom regionalen Anbieter zu einem der innovativsten Unternehmen im Bereich nachhaltiger Energielösungen in Deutschland entwickelt. Mit Hauptsitz in Salzhausen bei Lüneburg bietet Ihnen die heimWatt GmbH maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Zuhause. Dabei steht die Kundenzufriedenheit stets im Fokus aller Mitarbeiter. Und der Erfolg gibt ihnen Recht – heimWatt ist innerhalb von nur zwei Jahren vom Startup zum erfolgreichen Mittelständler aufgestiegen.

heimWatt bietet ein umfassendes Portfolio an Produkten und Dienstleistungen: Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, den intelligenten Energiemanager „smartY“, sowie dynamische Stromtarife. Dabei verfolgt das Unternehmen einen allumfassenden Ansatz, der alle Komponenten optimal aufeinander abstimmt. „Wir wollten unseren Kunden von Anfang an nicht nur Standardlösungen bieten, sondern ganzheitliche Konzepte entwickeln“, erklärt Malte Twesten, Gründer und Geschäftsführer der heimWatt GmbH.

Pionierarbeit im Bereich erneuerbarer Energien

Als einer der wenigen Anbieter in Deutschland berücksichtigt die heimWatt GmbH in vollem Umfang die Anforderungen des §14a des Energiewirtschaftsgesetzes, der intelligente Steuerungen für Solaranlagen vorschreibt. „Viele kleinere Betriebe haben Schwierigkeiten, diese Vorgaben zu erfüllen, da sie keine eigenen Smart Meter setzen können oder von Netzbetrei-

bern abhängig sind. heimWatt hingegen hat diesen Schritt längst vollzogen und bietet somit zukunftssichere Lösungen für unsere Kunden“, klärt der Geschäftsführer auf.

Der kürzlich eröffnete Standort in Köln markiert einen weiteren Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. „Es macht uns besonders stolz, nicht nur innovative Energielösungen zu entwickeln, sondern auch viele Arbeitsplätze in der Region und darüber hinaus zu schaffen“, sagt Twesten. Die heimWatt GmbH bewegt sich auf 100 Mitarbeitende zu – eine beeindruckende Entwicklung und das in nur zwei Jahren.

Einladung zu Austausch und Infotagen

Malte Twesten lädt alle Interessierten aus der Region herzlich ein, sich kostenfrei beraten zu lassen. „Wir freuen uns immer, wenn Menschen sich für das Thema Energiewende interessieren. Unsere Beratung ist selbstverständlich unverbindlich, oft ist sie der erste Schritt zu einem nachhaltigeren Energiemanagement. Wer auf Anbieter mit Software-Lösungen setzt, kann jeden Monat eine Menge Geld sparen.“

Zusätzlich gibt es monatliche Infotage bei der heimWatt GmbH. „Die Infotage sind für uns ein toller Weg, um in den Austausch mit unseren Kunden zu treten und direkt auf Fragen und Wünsche einzugehen“, erklärt Twesten. Die nächsten Infotage am Standort in Salzhausen finden vom 27. bis 29. Juni 2025 (Fr. + Sa. 10–17 Uhr, So. von 12–17 Uhr) statt.

Nachhaltige Energieerzeugung und effizientes Energiemanagement sind heute die zentralen Zukunftsthemen. Das regionale mittelständische Unternehmen setzt nicht nur deutliche Impulse weit über den Landkreis Lüneburg hinaus, sondern ist durch seine Innovationskraft ein Vorbild für die Gestaltung der Energiewende.

■ heimWatt GmbH

Huskoppel 5, 21376 Salzhausen
Tel.: (04172) 9819 550
www.heim-watt.de



Malte Twesten, Gründer und Geschäftsführer der heimWatt GmbH

Ein Zeichen des Friedens

VON HAJO BOLDT





Es war ein Fest der leisen Töne und der großen Gesten: Die Günter-Manzke-Friedensstiftung, seit 30 Jahren eine feste Größe in der Lüneburger Erinnerungslandschaft, zeichnete im Mai sechs Projekte aus, die sich für Verständigung, historische Verantwortung und gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen. Anlässlich des 80. Jahrestages des Kriegsendes wurden Preisgelder in Höhe von 80.000 Euro vergeben – ein symbolischer und materieller Beitrag zu einer aktiven Friedenskultur. Doch der Tag brachte mehr als Ehrungen: Mit der Übergabe einer Bronzeplatte vom Timeloberg, die lange als verschollen galt, wurde ein Stück Geschichte wieder sichtbar. Die Platte, die 1945 von den britischen „Royal Engineers“ am Kapitulationsdenkmal auf dem Timeloberg angebracht worden war und 1955 gestohlen wurde, verschwand in der Unterwelt – nun kehrte sie zurück und wird künftig

Die Preisträger 2025:

- Projektgruppe Timeloberg (10.000 Euro)
- Hansestadt Lüneburg – Das Friedensfest (7.500 Euro)
- ONE WORLD Ostheide e. V. (5.000 Euro)
- Polizeidirektion Lüneburg (1.000 Euro, Anerkennungspreis)
- Theater Lüneburg (38.000 Euro)
- Museum Lüneburg – Ausstellung „Surrender '45“ (18.500 Euro)

Die Günter-Manzke-Friedensstiftung hat seit ihrer Gründung 135 Projekte mit 667.000 Euro gefördert. Das Stiftungskapital liegt heute bei über 2 Millionen Euro.

im Museum Lüneburg in der Ausstellung „Surrender“ gezeigt.

Felix-Benjamin Manzke, Vorstandsmitglied der Stiftung, erinnerte daran, dass die Stiftung von seinem Vater Eberhard Manzke vor 30 Jahren ins Leben gerufen wurde – zum 50. Jahrestag des Kriegsendes. Die Zeit vergehe, doch der Stiftungszweck bleibe erschreckend aktuell. „Müssen wir uns tatsächlich wieder mit Herkunft und Rasse beschäftigen? Die Antwort muss lauten: Nie wieder“, sagte Manzke. In seiner anschließenden Laudatio betonte Friedrich von Mansberg, Intendant des Theaters Lüneburg und Vorsitzender des Stiftungsrates, dass Frieden kein Zustand, sondern eine tägliche Entscheidung sei. „Die Dankbarkeit für 80 Jahre Frieden verpflichtet uns zum genauen Hinschauen, zum Stellungbeziehen, zum friedensstiftenden Handeln“, sagte von Mansberg.

In aller Kürze

TIPPS UND WISSENSWERTES ZUSAMMENGESTELLT
VON MELANIE MANDT (STAND: 22.05.2025)

Sie möchten im Quadrat-Magazin auch einen Termin, Ihre Veranstaltung oder sonstiges Geschehen in Lüneburg und Umgebung bekannt machen?

Gerne nehmen wir Ihre E-Mail jeweils bis zum 10. des Vormonats mit aussagekräftigen Eckdaten entgegen:

termine@quadratlueneburg.de

Die Kunst des Webens

Weberei am Kloster Lüne

Sonntag, 1. Juni

Ab 10.00 Uhr

Seit 20 Jahren besteht die aktive Werkstatt der Weberei am Kloster Lüne. Daher wird dort am 1. Juni ein Tag der offenen Tür veranstaltet. Das Team möchte gerne feiern und mit den Besuchern auf die 20 Jahre anstoßen. Man kann den Weberinnen an diesem Tag über die Schulter schauen und den Führungen durch die Werkstatt und durch das alte Handwerk folgen. Die regulären Öffnungszeiten der Weberei: Mo-Fr von 10.00 – 17.30 Uhr.

LÜNALE 2025

Bis zum 31. Juli um Lüneburgs Wirtschaftspreise bewerben

Es ist wieder so weit: Lüneburgs Wirtschaft sucht herausragende Akteure! Die Bewerbungsphase für die LÜNALE 2025, die auch als „Oscar-Verleihung“ der Lüneburger Wirtschaft bezeichnet wird, ist offiziell eröffnet. Bis zum 31. Juli 2025 können sich innovative Gründerinnen und Gründer sowie etablierte Unternehmen aus der Region Lüneburg

um die begehrten Preise bewerben. Gesucht werden zukunftsweisende Geschäftsideen und Existenzgründungen sowie besondere Leistungen von Unternehmerinnen und Unternehmern des Handwerks und aus dem Mittelstand. Die feierliche Preisverleihung am Freitag, den 14. November 2025, findet erstmals im Auditorium des Leuphana Zentralgebäudes statt. Alle weiteren Informationen zur LÜNALE, zu den Preisen und den Teilnahmebedingungen sind auf der Internetseite www.luenale.de zu finden. Fragen beantwortet die WLK unter (04131) 20 820 oder info@wirtschaft.lueneburg.de

Ohroffyll – Sonntagskonzert

Wasserturm

Sonntag, 1. Juni

20.00 Uhr



Ohroffyll © Sandra Bess

Frisch-frech-fröhliche Feinkost aus akustischem Anbau bietet das Liedermacher-Duo Ohroffyll mit Songs über 11-Minuten-Singles, den Doppelwumms und das Kochbuch, das gern ein Krimi sein wollte. Verschmitzt und mit gesunder Selbstironie und wenn es sein muss, dem nötigen Ernst köcheln Günther Kampen (Akkordeon, Gesang) und Jan-Christoph Friedrich (Gitarre, Gesang) ihr musikalisches Menü zum Zeitgeschehen. Gewürzt mit Tango, Latin und Polka. Die Texte lassen schmunzeln, die Refrains gehen ins Ohr und das Akkordeon ans Herz. Infos: www.ohroffyll.de Karten: www.wasserturm.net

Gatsby 100 – Lesung

Heinrich-Heine-Haus

Dienstag, 3. Juni

19.00 Uhr

Unter dem Titel „Gatsby 100“ gestaltet ein Praxisseminar der Leuphana Universität unter der Leitung von Prof. Dr. Emer O'Sullivan am 3. Juni ein Event im Heine-Heinrich-Haus. Denn F. Scott Fitzgeralds „Der große Gatsby“ feiert 2025 sein 100-jähriges Jubiläum. Die 1925 auf dem Höhepunkt der „Roaring Twenties“ veröffentlichte Geschichte über eine Version des amerikanischen Traums wurde zum besten amerikanischen Roman des 20. Jahrhunderts gewählt und Jay Gatsby selbst zur besten Romanfigur seit 1900. Von der Diele bis zu den Veranstaltungsräumen im 2. Obergeschoss wird eine spannende Mischung aus Rauminstallationen, Hintergrundinformationen, Performances, Denkanstößen und Mitmachgelegenheiten geboten, dazu gibt es kleine kulinarische Köstlichkeiten und vieles mehr rund um „Der große Gatsby“. Das breite Spektrum an Kreativität soll unterschiedlichste Zugangsmöglichkeiten zum Werk er-

öffnen. Kostümierung im Stil der Roaring Twenties ist ausdrücklich erwünscht, die schönsten Kostüme werden mit einem Preis belohnt.

Ausflug zum Mond

Deutsches Salzmuseum

Mittwoch, 4. Juni

16.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Es gibt wieder eine Salzige Märchenstunde für Kinder von 3 - 6 Jahren. Im Rahmen der Aktionswoche „Lüneburg liest“ begeben wir uns mit John Hare auf eine Bilderreise zum Mond. Gemeinsam genießen Eltern und Kinder eine gemütliche Vorlesezeit im Salzmuseum. Dieses Angebot ist kostenfrei (auch für Begleitpersonen) und ohne Anmeldung nutzbar. Mehr inspirierende Angebote: www.salzmuseum.de

SURRENDER 45

Museum Lüneburg

Donnerstag, 5. Juni

15.00 Uhr

Diese Ausstellung beleuchtet die für das Kriegsende 1945 wichtige Teilkapitulation der Wehrmacht gegenüber dem britischen Oberbefehlshaber Bernard Montgomery, die am 3. Mai 1945 in Häcklingen und auf dem Timeloberg vorbereitet und am Folgetag unterzeichnet wurde. Anhand originaler Überreste der inzwischen abgebrochenen Möllering-Villa, durch internationale Zeitungen und umfangreiches Film- und Fotomaterial wird gezeigt, wie Lüneburg Anfang Mai 1945 in den Blickpunkt der Weltöffentlichkeit rückte. Donnerstags haben Sie die Gelegenheit, im Rahmen einer Führung noch mehr zu erfahren und eigene Fragen zu stellen. Es gibt ein Begleitprogramm: Am Do. 12. Juni um 19.00 Uhr gibt es beispielsweise ei-

nen Vortrag unter dem Titel „Befrielsen. Die deutschen Truppen haben kapituliert.“ von John V. Jensen vom Museum Varde/Dänemark als Gast der Deutsch-Dänischen Gesellschaft. Alle Infos: www.museumlueneburg.de

Misa a Buenos Aires
Kulturforum Lüneburg
Freitag, 6. Juni
20.00 Uhr

Sie wünschen sich schon lange einen besonders schönen Tangoabend mit exzellenter Musik und grandiosem Tanz? Dann ist diese Misatango von Martin Palmeri wahrscheinlich für Sie gemacht. Die Leitung des Abends hat Birgit Agge. Als Tangotänzer für diesen Abend konnte sie Rhea Gubler und Clément Coudry-Herlin vom Lüneburger Ballett gewinnen. Musikalisch wird die gastgebende Städtische Cantorei Lüneburg begleitet vom Niedersächsischen Bach-Colleg, vom Duo Nove (bestehend aus Uwe Friedrich mit Klarinette und Thomas König Pires mit der Gitarre) von Mezzosopranistin Sonja Boskou, von Eva Pankoke am Klavier sowie von Michael Reinhard, der mit dem Bajan den charismatischen Akkordeonsound beisteuert. Info: www.cantorei-lueneburg.de

Southside Jazz & Blues Company
One World, Reinstorf
Samstag, 7. Juni
20.00 Uhr

Die Southside Jazz & Blues Company um Frontfrau Ronja Hilbig präsentiert authentische Barrelhouse-Musik der 1920er bis 1950er Jahre. Die Musiker, die eng mit der

Leuphana Universität Lüneburg verbunden sind, spielen schon zum zweiten Mal in Reinstorf. Das Quintett verspricht eine musikalische Reise von den Wurzeln des Jazz in New Orleans über Chicago bis nach New York. Neben Ronja Hilbig stehen Wolf Kemper, Tommy Haupt, Robert Schön und Reiner Jodorf auf der Bühne. Gemeinsam bringen sie jahrzehntelange Erfahrung in der Jazz-Szene mit. Infos & Tickets: www.1w-lg.net

**Universitäts-
gesellschaftlicher
Dienstag**
Museum Lüneburg
Dienstag, 10. Juni
19.00 Uhr

„Mehr als gute Vorsätze: Wie nachhaltiger Konsum zur Gewohnheit wird“ ist diesmal das Thema des regelmäßig stattfindenden Universitätsgesellschaftlichen Dienstags. Die Referentin ist Prof. Maureen Schulze. Infos: www.museumlueneburg.de, Anmeldung: gfg@ug-lg.de.

Mythos „Stauffenberg-Attentat“
Museum Lüneburg
Mittwoch, 11. Juni
19.00 Uhr

Es geht an diesem Abend um Erinnern und Verstehen – Literatur über den Zweiten Weltkrieg und seine Folgen. Die Journalistin Ruth Hoffmann unternimmt in „Das deutsche Alibi. Mythos „Stauffenberg-Attentat“ - wie der 20. Juli 1944 verklärt und politisch instrumentalisiert wird“ eine umfassende und längst überfällige Dekonstruktion des Mythos und zeichnet nach, wie der 20.

WohnStore

Die Raumgestalter

Nur für kurze Zeit!

Mehr Boden für Ihr Geld

DESIGNBODEN -20%

Das Angebot gilt für alle Produkte der Marke JOKA

Jetzt Verlegeservice anfragen!



ROBUST & LANGLEBIG

PFLEGELEICHT & HYGIENISCH

VIelfÄLTIGE DESIGNS

ANGENEHMES LAUFGEFÜHL

SCHON GEWUSST? WIR VERLEGEN IHREN BODEN AUCH GLEICH!

*Aufmaß
immer
kostenlos!*

Bereits reduzierte Artikel und Dienstleistungen sind vom Angebot ausgenommen. Eine Kombination von Rabatten ist ausgeschlossen.

PARKETT · LAMINAT · DESIGN- & TEPPICHBÖDEN · FARBEN · TAPETEN · GARDINENSTOFFE
BERATEN · PLANEN · VERLEGEN · MONTIEREN · MALEN · TAPEZIEREN · NÄHEN · DEKORIEREN
SONNEN- & SICHTSCHUTZ · MARKISEN · INSEKTEN- & POLLENSCHUTZ · TÜREN & FENSTER

Glander Farben & WohnStore e.K. · Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg
Tel. 04131 9993990 · Unsere Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr

www.meinwohnstore.de

Wir machen Ihren Kopf frei!

DER STILWERKSTATT HEAD SPA



STILWERKSTATT EXKLUSIV

// ENTDECKEN SIE EINE NEUE ART DER ENTSPANNUNG FÜR KOPF & SINNE

- **Tiefenreinigung der Kopfhaut**
 - Talg & Stylingrückstände werden entfernt
 - Juckreiz & Schuppen werden gemildert
- **Wechselnde Massagetechniken**
 - Durchblutung wird gefördert
 - Haarwachstum wird stimuliert
 - Stress wird reduziert
 - Blockaden werden gelöst

99 €
60 Min.

ab
139 €
inkl. Styling

Stil
WERKSTATT
MARION GOTTSPENN

LANDHAUS+ Lüneburger Str. 19 | 21335 Lüneburg | 0170-5617445

kontakt@mariongottspenn.de | www.mariongottspenn.de (ehemals Gasthaus Fuhrhop)



Ruth Hoffmann © Valaskja Achenbach

Juli seit Gründung der Bundesrepublik politisch instrumentalisiert wird: mal um sich gegen die DDR abzusetzen und kommunistische Widerständler zu diffamieren; mal um Politikern, die mit dem NS-Regime kollaboriert hatten, eine Nähe zum Widerstand anzudichten; oder, wie neuerdings die AfD, um die eigene Demokratiefeindlichkeit mit einem angeblichen Widerstandsgeist in der Tradition Stauffenbergs zu kaschieren.

Poetry Slam

Salon Hansen
Mittwoch, 11. Juni
20.00 Uhr

In schönster Club-Atmosphäre wird sich wieder mit Worten duelliert. Heute treffen sich die besten Poetry Slammer Norddeutschlands auf der Bühne des Salon Hansen. Poetry Slam ist ein Live-Wettstreit. Die Auftretenden haben fünf Minuten Zeit, das Publikum von sich und ihren Texten zu überzeugen. Dabei wird es mal laut, mal leise, mal komisch, mal herzerwärmend, ob politisches Kabarett oder tiefgründige Lyrik, alles ist erlaubt und all das gehört auf die Slam Bühne. Poetry Slam ist Vielfalt, Kunst und Unterhaltung al-

les in einer Veranstaltung vereint. Am Ende entscheidet das Publikum, was ihnen am besten gefallen hat, um den besten Poeten oder die beste Poetin des Abends zu ermitteln. Infos: www.salonhansen.com

DreamTeam

Bad Bevensen
Freitag, 13. Juni
19.30 Uhr

Ein Konzertabend voller Emotionen und unvergesslicher Popmusik-Highlights wartet in Bad Bevensen auf Sie. Das Duo Joana Toader & Jens Dreesmann lernte sich 2012 kennen. Seitdem sind sie als DreamTeam unterwegs und begeistern mit ihrer Leidenschaft für Musik. Mit einem gefühlvollen und abwechslungsreichen Programm spannen sie 2025 einen musikalischen Bogen von den 70er-Jahren bis in die Gegenwart. Es begleitet die großartige Band Kapelle Lehmann und als Sahnehäubchen sorgt der hauseigene dreiköpfige Chor für Gänsehaut-Momente. Mit ihrer Energie, Harmonie und Leidenschaft ziehen Joana, Jens und ihr Ensemble das Publikum in ihren Bann. Jeder Song, jede Stimme,



© DreamTeam



V E N U S M O D E N
LINGERIE UND BADEMODEN

Annette Redder e.K. • Untere Schrankenstraße 13 • 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 / 48 202 • www.venus-moden.de
Montag–Freitag von 9.30–18 Uhr, Samstag von 9.30–17 Uhr

**Jetzt in die
Badesaison
2025 starten!**

jeder Ton – ein Erlebnis, das unter die Haut geht. Lassen Sie sich verzauern – von Klang, Gefühl und echter Bühnenmagie! Infos & Tickets: www.bad-bevensen.de

Piano Jazz mit Oli Poppe & Ralf Jackowski **Foyer, Museum Lüneburg** **Freitag, 13. Juni** **20.00 Uhr**

Es ist wieder „A Night at the Museum“. Diesmal verwöhnt die Hausband der JazzIG (Heiner Nickels (Gitarre) und Thomas Rutt (Bass)) mit Piano Jazz – geladen sind special guests Oli Poppe & Ralf Jackowski. Beide Musiker waren schon Gäste der JazzIG und haben gezeigt, wie gut sie auf einander abgestimmt harmonieren. Sie sind mit dem Oli Poppe Trio deutschlandweit unterwegs und fügen dem Piano Jazz eine wichtige und bedeutende Stimme hinzu. An diesem Abend werden sie einige Kompositionen aus der Feder des Pianisten zusammen mit der Hausband interpretieren. Karten: www.jazzig.net

Historischer Speicher Am Iflock 2 **Samstag, 14. Juni** **11.00 Uhr bis 14.00 Uhr**

Nur eine Minute von St. Michaelis entfernt befindet sich der historische Fachwerkspeicher aus dem Jahr 1475. Der Arbeitskreis Lüneburger Altstadt lädt zur Besichtigung ein und öffnet die Türen zum Erdgeschoss des Speichers, wo Sie eine einzigartige Ausstellung von Backsteinen und Formsteinen entdecken können. Mehr über den ALA erfahren Sie hier: www.alaev-lue-neburg.de

Verajoy **Glockenhof** **Samstag, 14. Juni** **ab 15.00 Uhr**

Es ist wieder Sommer, Samstag, Hofkultur im Glockenhof. Diesmal mit Soul, Jazz & Blues: Verajoy sind die Sängerin Maria Joy (Wendland) und Claudio Vera (Teneriffa). Mit ihrer warmen, natürlichen Seelenstimme begeistert Maria Joy nicht nur ihr Publikum, sondern berührt die Herzen der Zuhörer. An ihrer Seite Gitarrist Claudio Vera, welcher leidenschaftlich und virtuos sämtliche Stilrichtungen bedient. Lassen Sie sich verführen zu einer Reise durch Soul, Jazz & Blues bis hin zu Spanischen Nächten voller Energie & Leidenschaft. Wie immer einfach spontan bei Kuchen, Kaffee, Sommerwein genießen. Infos: www.spaetcafe.imglockenhof.de

Bloomsday – NORA **Heinrich-Heine-Haus** **Montag, 16. Juni** **19.30 Uhr**

NORA - Miss Barnacle / Mrs. Joyce – Wer war diese Frau? Fans wissen es vielleicht: Zum 27. Mal findet in Lüneburg der ‚Bloomsday‘ statt – ein Feiertag in Irland und weltweit seit 1954 der einzige ‚Gedenktag‘, der einem Roman gewidmet ist, dem ‚Ulysses‘ von James Joyce. Seit 121 Jahren ist der fiktive Held Leopold Bloom am 16. Juni in Dublin unterwegs. So ist das Datum des ersten Rendezvous von James Joyce und Nora Barnacle in die Literaturgeschichte eingegangen. Wer war diese mutige Frau, die nur zwei Monate, nachdem sie ihn kennen gelernt hatte, dem damals unbekannten und völlig mittellosen Schriftsteller aus Irland über England auf den europäischen Kontinent in

eine unsichere Zukunft folgte? Der bekannte Lüneburger Schauspieler Thomas Ney liest Texte von James Joyce und anderen – Rainer Pörzgen moderiert. Karten: mail@ligelue.de

Kunstpause **Heinrich-Heine-Haus** **Mittwoch, 18. Juni** **12.30 Uhr bis 12.50 Uhr**

Der Bereich Kultur der Hansestadt Lüneburg lädt erneut zu einer inspirierenden „Kunstpause“ in das Heinrich-Heine-Haus Am Ochsenmarkt ein. Nina Heinzel vom Vorstand des BBK Lüneburg führt durch die Ausstellung „musikfantasiemuskel“. Die Ausstellung präsentiert Werke von Eva Fabian, Nina Heinzel, Britta Ruge, Uwe de Witt und Paul Harper und läuft vom 12. bis 22. Juni. Der Eintritt zur Kunstpause ist frei.

Herr König singt **Café im Kurpark** **Freitag, 20. Juni** **15.00 Uhr**

Freuen Sie sich auf ein Konzert mit dem Stuttgarter Pianisten Linus F. David. So begabt wie preisgekrönt begleitet er Herrn König erneut auf einer musikalischen Zeitreise durch die 1920er bis 1940er Jahre. Der Eintritt ist frei.

Salut Salon – „Heimat“ **Libeskind Auditorium** **Freitag, 20. Juni** **20.00 Uhr**

Heimat – ein Wort, das einem ganz selbstverständlich über die Lippen geht, das trotzdem sofort die Frage aufwirft: Was genau ist das eigentlich? Ist Heimat ein Ort? Tradition? Ein Gefühl? Oder vielleicht Worte, Sprachen, Klän-



© Salut Salon

ge? Auf jeden Fall ist Heimat ein sehr bewegendes Thema – besonders für die Musikerinnen von Salut Salon, die aus weit verstreuten Heimaten zwischen Hamburg, Estland, der Ukraine und den USA stammen und gemeinsam konzertieren. Mit „Heimat“ feiern Salut Salon das Finale einer Konzert-Trilogie: „Liebe“, „Träume“, „Heimat“. Feiern Sie mit und erleben sie Werke von Mozart, Saint-Saëns oder Copeland, Lieder aus Finnland, Frankreich und Ägypten, Unbekanntes, Berühmtes, eigene Kompositionen und Tango Nuevo von Astor Piazzolla. Stücke, in denen immer wieder, auf unterschiedlichste Weise, die Frage nach dem wundersamen Wesen dieses Wortes mitschwingt: Heimat – was ist das? Infos: www.salutsalon.de

Picknick auf dem Solehügel **Deutsches Salzmuseum** **Samstag, 21. Juni** **11.00 bis 18.00 Uhr**

Im Rahmen des Stadtfests „Lüneburg feiert“ und der „Woche der Natur“ verwandelt sich der Solehügel in eine gemütliche Picknickwiese und Chill-Out-

Area. Für Kaffee und Picknickdecken ist gesorgt! Schlendern Sie also einfach mal an diesen besonderen Natur-Kultur-Ort Lüneburgs und genießen Sie eine erquickliche Pause. Infos: www.salzmuseum.de

Tag der Backsteingotik

Kloster Lüne
Samstag, 21. Juni
16.00 Uhr

Das Kloster Lüne bietet nicht nur wunderbare Konzerte und das besinnliche Vesper-Singen auf dem Nonnenchor, sondern auch immer wieder spannende Führungen durch seine historischen Gemäuer und Gartenanlagen zu besonderen Themen und Anlässen: Erfahren Sie mehr über die Geschichte und Entwicklung der Backsteingotik auf einem Rundgang mit fachkundiger Begleitung von Prof. Dr. Edgar Ring. Infos: www.kloster-luene.de

„Sputnik“ – Christian Berkel liest

Theater Lüneburg
Sonntag, 22. Juni
11.00 Uhr



Christian Berkel © Gerald von Forts

Erleben Sie einen kurzweiligen Vormittag, wenn Bestsellerautor Christian Berkel aus seinem dritten, autofiktionalen Roman „Sputnik“ liest. Christian Berkel überzeugt durch Charisma genauso wie durch seine Vielseitigkeit. Man kennt sein Gesicht aus zahlreichen Fernsehfilmen, aus Krimireihen und Psychothrillern, seine Stimme von unzähligen Hörbüchern. In „Sputnik“ widmet er sich den Spuren eines Lebens und der Frage, wer wir wirklich sind. Am 4. Oktober 1957 erreichen die ersten Satelliten die Erdumlaufbahn. Kurz darauf erblickt in West-Berlin Sputnik das Licht der Welt. Er wächst auf zwischen den Geschichten von Sala, der geliebten Mutter, die der Wirklichkeit ihre eigenen Bilder entgegenhält, und den Büchern des Vaters Otto. Schon früh wird ihm die Welt zur Bühne, alle scheinen eine Rolle zu spielen... Mehr wird noch nicht verraten! Infos & Tickets: www.luenebuch.de

Solistenkonzert

Fürstensaal
Sonntag, 22. Juni
20.00 Uhr

Drei Solisten des Lüneburger Bachorchesters laden ein: Miku Nishimoto-Neubert (Klavier), Leonie Hartmann (Violine) und Oliver Göske (Violoncello) spielen zum 170. Geburtstag von Ernest Chausson sein Klaviertrio g-Moll op.3. In Bezug auf Konzeption und Klanglichkeit von C. Franck beeinflusst, wird es als eines der elegantesten und schönsten Trios des ausgehenden Jahrhunderts bezeichnet. Zu Beginn des Konzerts erklingt das besonders abwechslungsreiche Trio C-Dur Hob. XV:27 von Joseph Haydn, das er in

London für die virtuose Pianistin Teresa Bartolozzi schrieb. Über das Trio Nr.2 F-Dur op.80 von Robert Schumann schreibt seine Frau Clara: „Es gehört zu den Stücken Roberts, die mich von Anfang bis zum Ende in tiefster Seele erwärmen und entzücken.“ Erleben Sie einen klangvollen Abend in der historischen Atmosphäre des Fürstensaals. Tickets: www.lztickets.de

Walter Mamat

Ostpr. Landesmuseum
Mittwoch, 25. Juni
18.30 Uhr

Der Fachjournalist und Mamat-Sammler Mathias Tietke stellt in seinem Vortrag ausführlich den Werdegang und das Oeuvre des aus Memel stammenden Künstlers Walter Mamat (1912-1976) vor. Neben den Werken der Kurischen Nehrung stehen vor allem die Arbeiten des Künstlers aus der Zeit nach 1945 im Mittelpunkt, die in der SBZ bzw. DDR geschaffen wurden. Eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich. Infos: www.ostpreussisches-landesmuseum.de

„Im Schatten des Vaters“

Heinrich-Heine-Haus
Donnerstag, 26. Juni
19.30 Uhr

August von Goethe ist wohl der berühmteste Sohn der deutschen Literaturgeschichte, galt bisher als schwarzes Schaf der Familie. Stephan Oswald erzählt Augusts bewegte Lebensgeschichte erstmals aus dessen eigener Perspektive. Dabei wird ein ganz anderer Mensch sichtbar. Zugleich gewin-

elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD



* ELEMENTS-SHOW.DE
BADAUSSTELLUNG UND MEHR

* 21339 LÜNEBURG
CHRISTIAN-HERBST-STR. 15
+49 4131 3027-80



Wir beraten Sie gerne:

Die Sanitärpartner

EISENVATER & STITZ
HAUSTECHNIK



SCHNEIDER & STEFFENS

HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK
effizient - innovativ - regenerativ

Schneider & Steffens GmbH & Co KG
Mehlbachstrift 4 · 21339 Lüneburg



Ihre Servicenummer:

0 41 31 / 99 99 888

www.schneiderundsteffens.de

nen Sie an diesem Lesungsabend als Gäste der Literarischen Gesellschaft einen intimen Einblick in das Leben am Frauenplan und die Verhältnisse im klassischen Weimar. Oswald hat erhaltene literarische Fragmente Augusts entdeckt, die erstmals veröffentlicht werden. Die einfühlsame und lebendig geschriebene Biographie zeigt auch, in welchem Maße der Schatten des Vaters Johann Wolfgang auf August lastete und seiner Entfaltung enge Grenzen setzte. Hier liegt die ganze Tragik dieses Lebens. Stephan Oswald hat an verschiedenen italienischen Universitäten deutsche Sprache und Literatur gelehrt. Die Moderation übernimmt Rainer Poerzgen. Kartenvorbestellungen: mail@ligelue.de

Julia Langenbucher Quintett

Museum Lüneburg
Freitag, 27. Juni
20.00 Uhr



© Julia Langenbucher Quintett

Ein Konzert des Julia Langenbucher Quintetts ist ein Dialog mit den Musizierenden und ihren Erfahrungen. Es ist eine Einladung „ins Hier und Jetzt“ hin zur Begegnung mit Schönheit, Spannung, manchmal sogar Chaos, mit Entschlossenheit, Freude, Witz und Ausgelassenheit. Das Quintett sind: Julia Langenbucher (Saxophon, Komposition) - Vera Krumgrant (Vocal) - Victoria Pohl (Piano) - Thomas Eilingsfeld (Bass) - Maximilian Autsch (Drums). Neben ihrem eigenen Quintett ist sie Julia Langenbucher Bandleaderin eines 2023 gegründeten Trios (Gesang, Saxophon, Kontrabass), mit dem sie Mu-

sik in Kombination mit anderen Kunstformen, wie Lyrik und bildende Kunst erforscht. Karten: www.jazzig.net

Jason Foley – Sängerin Esther **Stadtteilstadt Kaltenmoor** **Samstag, 28. Juni** **ab 11.30 Uhr**

Für reichlich Musik sorgt beim Stadtteilstadt Kaltenmoor das Kaffeehaus mit eigener Bühne: Die Konzerte von Jason Foley und Sängerin Esther finden im Wechsel statt. Jason Foley ist ein Singer-Songwriter aus Hamburg. Der Vollblut-Musiker zeichnet sich durch seine Vielfältigkeit und charismatische Stimme aus: Von alten Klassikern wie den Beatles, Rolling Stones oder Johnny Cash, bis hin zu Amy Winehouse, Jack Johnson oder George Ezra taucht Foley in unterschiedliche Genres und Epochen ein, sodass er Jung und Alt gleichermaßen abholt. Sängerin Esther (Gesang und Klavier) ist nach ihrem Musikstudium in den Niederlanden nun mit Duo-Partner Simon Eggert (Percussion) in der Region unterwegs – sie spielen Popsongs von den 60ern bis heute.

Hexenkraut & Zaubersalz **Deutsches Salzmuseum** **Samstag, 28. Juni** **14.30 Uhr**

Haben Kräuter und Salz tatsächlich Zaubervirkungen? Welche Zaubervirkungen versprachen sich Menschen in früheren Zeiten vom Hexenkraut und Zaubersalz? Bei dieser Familienführung besuchen ihr die historische Siedehütte und erlebt, wie die Sole zu Salz verzaubert wird. Die Teilnahme ist auch spontan und ohne Familie möglich, Infos: www.salzmuseum.de



Band Der neue Planet © Perrina

Der neue Planet **Hofküche, Lemgrave** **Samstag, 28. Juni** **19.00 Uhr**

Wuchtig und verträumt geht es in der Hofküche vom Verein Hofleben in Lemgrave zu: Die Kölner Rockgruppe „Der neue Planet“ swicht vielseitig zwischen den Stilen. Ihre Musik ist verspielt, humorvoll, wuchtig, verträumt und energiegeladen. Nun kommt die Band, die die Zuhörenden mit ihrem besonderen Mix seit 2016 begeistert, nach Lemgrave. Für Sie die Gelegenheit für einen entspannten Samstags-Ausflug nach Lemgrave mit abendlichem Ausklang.

FrauRohde erzählt **Samowar Tea&Records** **Montag, 30. Juni** **19.30 Uhr**

FrauRohde erzählt wieder Montags-Geschichten. Es erwarten Sie berührende Geschichten mit Herz und Schmerz, einer Prise Weisheit und Augenzwinkern. Präsentiert werden außerdem Magische Klänge: Einfühlsame Musikkreationen auf Handpan und Gitarre von Joel Silberkuhl. Besonders schön ist das gemeinsame Erleben - Präsenz im Erzählen, Musizieren und Lauschen – von Herz zu Herz. Reservierungen per Mail möglich unter christine@frauohde-erzaehlt.de oder einfach spontan ankommen.

„Liedermacher 2.0“ **Laden Café Dorfstraße 9** **Freitag, 4. Juli** **19.00 Uhr**

Musiker Hermann Dossmann, vielen Lüneburgern auch durch seine hiesige Praxis als Arzt bekannt, tourt seit Jahren als „Liedermacher 2.0“ durch Norddeutschland. Den Unterschied zu den klassischen „Liedermachern“ sieht er in der Auswahl der Musik, welche genreübergreifend aus dem Blues, der Rock- und Folk-Musik schöpft. Was alles verbindet, sind die intelligenten deutschen, humorvollen, aber auch sentimental Texten seiner eigenen Lieder und umgetexteter, bekannter Lieder aus den letzten 60 Jahren Popmusikgeschichte. Präsentiert wird seine Show als Ein-Mann-Band mit virtuosem Gitarrenspiel, (Fuß-) Percussions und Bluesharp. Genießen Sie diesen Abend in Peter Hoffmanns Ladencafé in Vögelsen bei schönem Wetter draußen im Garten. Auf dem YouTube Kanal „Zottisound“ gibt es musikalische Eindrücke.

Malreise an den Gardasee **19. bis 26. September**

„Zauberhaftes Malcesine und Umgebung“ - die Künstlerin Gudrun Jakubeit lädt Anfänger und Fortgeschrittene zur Malreise an den Gardasee ein. Idyllische kleine Hafenorte, das zerklüftete Hinterland im Naturpark und die unzähligen Spiegelungen auf dem türkisblauen Wasser sind mit Stift und Pinsel zu erobern. Im 4-Sterne-Hotel gibt es einen eigenen Atelierraum. Vielseitiger Unterricht, muntere Bildbesprechungen sowie gesellige Abende im italienischen Flair machen diese Malreise aus. Anmeldung: gudrun@jakubeit.info und 0175 – 4868735

Stimmgewalt aus New York

Die A-cappella-Band Naturally 7 ist am 29. Juni um 19 Uhr im Castanea Forum in Adendorf

NATURALLY 7 erzeugen den facettenreichen Klangkosmos einer ganzen Band vom Sound des Schlagzeugs, über den Bass, die Gitarre, die Mundharmonika oder auch der Posaune – und das vollkommen ohne Instrumente! Die 7 Männer singen zwar A-Cappella, sind aber mit vielen anderen Gruppen dieses Genres nicht vergleichbar, denn nur wenige erreichen einen so vollkommenen Sound. Mal ist es R'n'B, Soul oder HipHop, mal Gospel, Pop oder auch Rock. Mit spielerischer Perfektion und absolut beeindruckender musikalischer und zwischenmensch-

Verlosung

Mit etwas Glück können Sie dreimal 2 Freikarten für dieses einmalige Konzert-Erlebnis gewinnen. Schreiben Sie dazu einfach bis zum 15. Juni eine Mail an: ticket@quadratlueneburg.de

Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

licher Harmonie beschereN NATURALLY 7 ihrem Publikum immer wieder unvergessliche Erlebnisse der außergewöhnlichen Art. Zusätzlich zu ihrem musikalischen Können sind die sieben Vocal-Artisten auch großartige Entertainer und ihre Präsenz auf der Bühne erreicht jeden Platz des Hauses und verzauberte bisher jeden Besucher. Erleben Sie diese A-cappella-Ausnahmeband aus New York!



■ Tickets: www.e.tixlr.de/naturally-LVVGMBH/NUWK

Foto: Naturally 7



tafelSpitzen

„We're Only In It For The Money“

Die 1967 erschienene LP des Multitalents Frank Zappa war eine meiner ersten in der Sammlung und bringt es nach wie vor auf den Punkt - unter anderem das Handeln der wichtigsten Machthaber betreffend. Ich hätte nie gedacht, dass die Realität einmal absurder als die abgedrehtesten Vorstellungen für die Entwicklung unseres Zusammenlebens auf der Erde sein würde.

Wahrscheinlich steckt da auch die Absicht der Protagonisten dahinter, durch scheinbar sinnlose Meinungsäußerungen und Gesetze/Verordnungen eine Überspitzung zur Satire abzuwürfen.

Ist dies der Weg zu einer Entwicklung wie zu der Zeit nach dem ersten Weltkrieg? Da bin ich mal tatsächlich derselben Meinung wie unser Ex Bundespräsident Christian Wulff/ CDU: „Aufgrund der Verrohung und der Radikalisierung und eines weltweiten Rechtsrucks kann ich mir inzwischen - und das macht mich beklommen - deutlicher vorstellen, wie das geschehen konnte“ (sein Blick auf den Nazi Terror und die Entwicklung dahin).

Seit einiger Zeit beteilige ich mich bei Civey Meinungsumfragen zu fast jedem Thema und bin selten über das Ergebnis erstaunt, da dies meist mit der gefühlten gesellschaftlichen Entwicklung übereinstimmt.

Einige Beispiele:

Der noch vor kurzem so wichtige Klimaschutz, hier als Gegenpol zum Erhalt unserer Wirtschaft gesetzt, kann sich doch ergänzen - was nützt uns eine umweltzerstörende Industrie, wenn der Planet nicht mehr bewohnbar ist? Geld verdienen lässt sich auch mit neuen, umweltfreundlichen Unternehmen.

Eindeutige 51,5 % sind für den Erhalt der Industrie und 17,0 % finden den Klimaschutz wichtiger.

Mehr autofreie Zonen in den Innenstädten finden allerdings 64,8 % wichtig, nur 32,5 % wollen mehr Individualverkehr.

Dazu passt auch die Umfrage zur Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 130 km/h auf Autobahnen. Immerhin sind 42 % dafür und 32,5 % dagegen.



Über die Preiserhöhung von Alkohol befragt sind 39,8 dafür und 38,6 % dagegen.

Dabei brachte 2024 der Verkauf von Alkohol 2,197 Mrd. Euro Steuereinnahmen, bei gleichzeitig 57,04 Mrd. Euro Kosten für die dadurch entstandene Behandlung von Gesundheitsschäden, bzw. Bezahlung der daraus entstandenen wirtschaftlichen Schäden, z.B. durch Arbeitsausfälle.

Immerhin sind 68,5 % für ein Ende der Sommerzeit - Umstellung, dagegen sind lediglich 11,2 %, dem Rest ist das Wurscht...

Alle Daten von civey.com/DHS (Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.)

Glücklicherweise gibt es sie, die Mitmenschen, die erkennen, dass Geld allein nicht glücklich macht. Spätestens am Lebensende erkennen die meisten, dass das letzte Hemd keine Taschen hat. Dies ist das zugegebene schmale Licht der Hoffnung, gerade wenn das rechtzeitig vor dem Ableben erkannt wird. Es ist ja eine Tatsache, dass es glücklich macht, etwas Gutes für jemanden zu tun - und das ist in den allerhäufigsten Fällen sogar kostenlos. Viele Feuerwehrleute und andere Ehrenamtliche können das Bestätigen; das Wichtigste ist, dass unsere Wohlstandsgesellschaft ohne diesen Einsatz gar nicht existieren könnte.

Als schnelles Sommeressen empfehle ich heute einen **Ofenpfannkuchen mit Gemüse** - ist mal was anderes als Pizza. Rezept für 4 Personen: 1 kg Gemüse (Karotten, Zucchini, Grüne Bohnen, Frühlingszwiebeln, Champignons,...) schälen und in ca. 5 cm lange Streifen von ca 1 cm Dicke schneiden.

Aus 125 g Mehl, 7 Eiern und 500 ml Milch einen gleichmäßigen Teig herstellen und mit ca. 1 TL Salz/Pfeffer würzen. Den Backofen auf 220°C vorheizen, eine Auflaufform mit Butterschmalz einfetten, den Teig in die Form gießen und mit ca. der Hälfte des Gemüses belegen. In der Mitte des Ofens ca. 20 Minuten backen, den Ofen ausstellen und den Pfannkuchen bis zum Servieren darin warmhalten.

In der Zwischenzeit das restliche Gemüse in einem Topf in 1 - 2 EL Raps - oder Olivenöl ca. 10 Minuten anbraten und mit Pfeffer und Salz würzen. Zuerst 100 g Creme Fraiche und dann das Gemüse über dem Ofenpfannkuchen verteilen und - wer mag - mit 100 g Räucherlachs und/oder Schinkenstreifen garnieren oder beides zur freien Auswahl in extra Schälchen dazu servieren.

Tschüss bis September
winfriedmarx@gmx.de

WINN
E



Ein Denkmal mit Vergangenheit und Zukunft

VON EMMA WITT

Der Wasserturm Lüneburg feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen als kultureller und gesellschaftlicher Ort. Das Denkmal, das einst vom Verfall bedroht war, ist heute ein Symbol für Wandel, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft. Zum Jubiläum präsentiert sich der Turm nicht nur als Bühne für Konzerte, Akrobatik und Ausstellungen – sondern auch als Plattform für relevante gesellschaftliche Themen.

Ein emotionales Highlight des Jubiläums ist die Rückkehr eines Ehepaars, das im Jahr 2000 als eines der ersten Paare im Turm getraut wurde. Seit dem Umbau durch den Trägerverein der angrenzenden Schule zwischen 1998 und 2000 steht der Turm für Begegnung, Bildung und Engagement. Ursprünglich sollte er zur Expo 2000 genutzt werden – trotz Ablehnung des Konzepts blieb der Grundgedanke erhalten: ein nachhaltiger Kultur- und Lernort.

Ein Höhepunkt für die Besucherinnen und Besucher wird auch in diesem Jahr die spektakuläre Akrobatik-Performance am Turm sein: Artisten tanzen und klettern von der Spitze des Turms bis ganz nach unten – eine beeindruckende Verbindung von Kunst, Körperbeherrschung und Symbolik.

Ein besonderes Augenmerk liegt jedoch auch auf den 17 Zielen der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. In Talk-Runden, Führungen und Dialogformaten werden Themen wie Klimawandel, Wasserversorgung und soziale Gerechtigkeit sichtbar gemacht. Ziel ist es, den Wasserturm nicht nur als Wahrzeichen und Aussichtsplattform, sondern als lebendigen Denkraum zu begreifen.

Der Turm steht – und bewegt. Auch nach 25 Jahren.

Foto: Wasserturm Lüneburg

Eintritt frei

Wir feiern!

25 Jahre Wasserturm

14. Juni

von 10:00 - 22:00 Uhr

15. Juni

von 10:00 - 21:00 Uhr

Vertical Dance

Tanzworkshop mit Papis Bâ

Talkrunden

Trommelapplaus Trommelworkshops für alle

Schülerführungen

Live Musik Saxyarpa, Daniel Gebauer, RockPop Werkstatt



Unterstützt von

avacon



Hansestadt Lüneburg



Sparkassenstiftung
Lüneburg

Trägerverein Wasserturm Lüneburg e. V.
Am Wasserturm 1, 21335 Lüneburg
Tel.: 04131 789 59 20, www.wasserturm.net



Osteria

Italienischer gehts nicht!



Grazie mille.

25 Jahre – wir sagen Danke!

Seit 2000 verwöhnen wir Sie mit italienischer Küche.
Das feiern wir mit einem großen Fest!



La Grande Festa

Sonntag, 06. Juli 2025 • 12:00 bis 20:00 Uhr

Freuen Sie sich auf eine kulinarische Reise durch Italien:

Unser Haus und Garten verwandeln sich in eine Genusslandschaft voller mediterraner Atmosphäre. An verschiedenen Stationen servieren wir köstliche Spezialitäten: Vegetarisch, mit Fisch oder Fleisch. Alles frisch und hausgemacht.

Und das Beste?

*Für einmalig 39,50 € pro Person exkl. Getränke genießen Sie den ganzen Tag über so viel Sie möchten!
Solange unsere Köstlichkeiten reichen.

*Erleben Sie einen Tag wie in Italien!
Mit gutem Geschmack, Herzlichkeit und
ganz viel Dolce Vita.*

ristorante-osteria.de/jubiläum

Für unsere Planung bitten wir um Vorkasse bei Reservierung.
Per Telefon 04131-789227 oder E-Mail: info@ristorante-osteria.de

Jubiläums-
preis: p.P.
€ 39,50*

LÜNEBURG FEIERT

20.- 22. JUNI


**Programm
auf
7 Bühnen**




**Kinder-,
Sport- und Spaß-
Aktion**




**Alle Infos
hier!**



 Sparkasse
Lüneburg

 **ahlers**
GETRÄNKE

 Volksbank
Lüneburger Heide eG

webnetz

 **GFA**
Alles aus einer Hand!

avacon

KULTUR BÄCKEREI
ATELIERS · THEATER · AUSSTELLUNGEN · VERANSTALTUNGEN · KUNSTSCHULE

 **SCHAUSTELLERVERBAND**
LÜNEBURG UND UMGEBUNG e.V.

 **LZ**

 **Henning**
FACILITY SERVICES

 **Verein
Lüneburger
Gastronomen**

 **blaenck**

 **Cartanea Resort**
HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

 **Bubblez
FAIRPLAY**
VERBUNDGÄSTEFÜHRER & WIRTSCHAFTS

 **LEUPHANA**
VERANSTALTUNGS- UND
VERMARKTUNGSGESellschaft mbH



Ein Festival für alle

„Lüneburg feiert“ vom 20. bis 22. Juni auf sieben Bühnen

Endlich verwandelt sich die historische Altstadt Lüneburgs wieder in eine große Open-Air Bühne, wenn es heißt: „Lüneburg feiert!“. Auf alle Besucherinnen und Besucher wartet ein außergewöhnliches Musik-Wochenende mit einem vielseitigen Bühnenprogramm. Zusätzlich zum reinen Spaß an der Musik wird vom 20. bis 22. Juni auch ein Fokus auf die Förderung junger Talente, sowie auf Integration und Inklusion gelegt. So gibt es die perfekte Plattform für Begegnungen, Verständnis und gemeinsame Freude. Mit der Initiativen-Straße am Sonntag auf dem Marktplatz zeigen Institutionen aus der Hansestadt ihr soziales Engagement.

„Lüneburg feiert“ 2025 bietet auf sieben Bühnen mit über 40 Acts für jeden Musikgeschmack das passende Programm. Von mitreißenden Live-Auftritten bis hin zu entspannten Klängen, sportlichen Aktivitäten und familienfreundlichen Unterhaltungsmöglichkei-

ten ist für alle Besuchenden etwas dabei. Die Organisatoren versprechen ein mitreißendes Stadtfestival, das Menschen aus allen Lebensbereichen zusammenbringt und gemeinsame Freude an der Musik erleben lässt. Ein Festival für ALLE!

Als Startschuss für das Wochenende lädt die Kran-Bühne schon am Donnerstag, den 19. Juni, ab 18 Uhr zur Pre-Opening Party ein. Am Freitag, den 20. Juni, wird das Veranstaltungswochenende am späten Nachmittag feierlich eröffnet. Ab dann erklingen auf den verschiedenen Bühnen in der gesamten Innenstadt zahlreiche Live-Bands mit abwechslungsreicher Musik und kurzweiligen Bühnenshows. Am Samstag und Sonntag wird ganztägig unterhalten mit Sportprogramm und Kinderaktionen, Gesprächsrunden und Poetry Slam, Schulband-Auftritten und einem Gospel-Gottesdienst, sowie viel Live-Musik von Jazz und Soul über Rock und Pop bis zu Dance und Elektro.

Wer mitsingen und tanzen möchte, wird auf der Sande- und der Markt-Bühne fündig. Rockig wird es auf der Kran-Bühne. Aber auch für stilvolle Stimmung zum Glas Wein wird im Rathausgarten gesorgt. Im Glockenhof verspricht das Programm vielseitige musikalische und künstlerische Beiträge. Im Clamart-park bringen talentierte DJs die Menge zum Jubeln und Sonntag stehen musikalische Beiträge der Leuphana im Fokus. Der Beachclub verspricht ein Hauch von Urlaubs- und Strandfeeling mitten in der Stadt. Da ist jede Menge gute Laune garantiert. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von der guten Stimmung mitreißen.

■ Weitere Informationen unter:
www.lueneburg-feiert.de

Neue Küchenchefin, neue Speisekarte, neue Genussideen

Femke Stein hat die Küchenleitung im einzigartig übernommen



Femke Stein absolvierte ihre Ausbildung auf Sylt, wo sie das Kochhandwerk im Fährhaus in Munkmarsch von Grund auf lernte und danach einige Jahre als Köchin blieb. Es folgten Stationen im Ausland sowie in renommierten Sternerestaurants in Hamburg, wo sie ihre Handschrift zwischen klassischer französischer Technik und moderner Produktküche entwickelte. Nun ist sie zurück in ihrer Geburtsstadt – mit einem Bekenntnis zur Region und dem Wunsch, eine Lüneburger Kulinarik auf höchstem Niveau zu entwickeln. Gastronomie-Leiter Luca Laser und das Küchen- und Serviceteam sind begeistert, nun eine neue kulinarische Geschichte im einzigartig zu schreiben.

Die aktuelle Speisekarte im Restaurant einzigartig zeigt bereits Femke Steins Linie: Als Vorspeise gibt es zum Beispiel hausgebeizten Lachs mit Zitronenmayonnaise, wilden Brokkoli und Karotte oder eine Tomatensuppe mit Miesmuscheln und Estragon. Zander-

filet (mit Rahmwirsing, Karottenpüree und glasierten Möhren) und Iberico Schweinebacke (mit Rote Bete, Apfel und Kartoffelpüree) gibt es unter anderem als Hauptgang. Vegetarier können beispielsweise ein Pilzrisotto mit Kirschen, Ziegenkäse und roten Zwiebeln genießen. Aus Norwegen hat Femke Stein die Idee für ein

Brunost-Mousse mitgebracht, das mit Schokolade und Sanddorn den süßen Abschluss eines köstlichen Abends setzt. Aber dies ist erst der Anfang der kulinarischen Reise, die ihren nächsten Höhepunkt mit dem Pop-up-Restaurant Aurum findet (siehe Artikel rechts).

■ Restaurant einzigartig

Lünertorstraße 2 ■ 21335 Lüneburg
04131 - 400 600 26 ■ info@restauranteinzigartig.de
Mittwoch – Sonntag ab 17.30 Uhr
Tischreservierung: www.restauranteinzigartig.de





Aurum – Lüneburg kulinarisch feiern!

Gourmetmenü im Pop-up-Restaurant des einzigartig

Mit Aurum eröffnet vom 6. Juni bis August ein außergewöhnliches Pop-up-Restaurant im einzigartig, das an drei Abenden pro Woche – von Freitag bis Sonntag – für maximal 12 Gäste geöffnet ist. Hinter dem Namen steckt nicht nur kulinarische Raffinesse, sondern auch eine persönliche Rückkehr: Küchenchefin Femke Stein, gebürtige Lüneburgerin, bringt ihre Erfahrung aus der Spitzengastronomie zurück in ihre Heimatstadt – und setzt dieser mit Aurum ein kulinarisches Denkmal.

Aurum, lateinisch für „Gold“, steht sinnbildlich für das, was Lüneburg einst prägte – das Salz, das weiße Gold – und heute wiederentdeckt wird: regionale Qualität, handwerkliche Tiefe und authentischen Geschmack. Das sieben-gängige Menü (auch vegetarisch), das Femke Stein für Aurum kreiert hat, erzählt von der Region, ihren Produzentinnen und ihrer kulinarischen Vielfalt. Zutaten wie Heidekartoffeln, Spargel, Holunder, Heidschnucke, Brunnenkresse oder Rhabarber stammen unter anderem von lokalen Höfen und Händlerinnen.

Ob Forelle mit Heidegeist und Blumenkohl, Wolfsbarsch mit Brombeere und Dill oder Salzsau mit Sellerie – jeder Gang zeugt von Femke Steins Gespür für Harmonie, Überraschung und Bodenständigkeit auf Spitzenniveau. Auch die Desserts

überzeugen mit norddeutschem Twist, wie z. B. Rhabarber mit Oliven. Luca Laser – ausgebildet im Hotel Vier Jahreszeiten in Hamburg und für die Gastronomie im Familienbetrieb zuständig – leitet mit Femke Stein das Aurum. Begleitend zum Menü wurde von ihm eine originelle Getränkebegleitung zusammengestellt. Diese gibt es auch alkoholfrei, mit überraschenden Eigenkreationen.

Aurum findet im historischen Innenhof des Restaurants einzigartig statt – ein versteckter Ort voller Charme, der das kulinarische Erlebnis unter freiem Himmel einrahmt. Bei schlechtem Wetter wird in den Innenbereich ausgewichen.

Aurum ist eine Einladung an neugierige Genießerinnen und Genießer, Lüneburg

von seiner kulinarisch goldenen Seite neu zu entdecken – reduziert auf das Wesentliche, konzentriert auf das Beste. Die Plätze sind limitiert, Reservierungen ab sofort über www.restaurant-einzigartig.de.



■ Aurum im einzigartig

Lünertorstraße 2 ■ 21335 Lüneburg

04131 - 400 600 26

Freitag – Sonntag

18.00 Uhr, 18.30 Uhr und 19.00 Uhr



Ein Blick auf die Kundenhalle mit ihrem Glasdach. Die verschwindet in dieser Form, künftig sollen Innenhöfe mit Blick in den Himmel ein neues Ambiente schaffen – Transparenz im Wortsinne.

Projekt Zukunft

Die Sparkasse baut ihre Hauptstelle An der Münze um und investiert 25 Millionen Euro. Die Baustelle ist eine Herausforderung, aber wenn 2027 alles fertig ist, hat es sich für Kunden und Mitarbeiter gelohnt.

VON CARLO EGGELING

Es ist ein Bekenntnis zur Innenstadt: Die Sparkasse baut ihren Stammsitz An der Münze um und aus. Rund 200 Mitarbeiter ziehen aus dem Komplex aus, weichen an andere Standorte aus. Das bedeutet für viele weitere Kollegen Gastfreundschaft und Zusammenrücken. Am Ende will das Kreditinstitut sich für Kunden und die rund 500 Beschäftigten modern präsentieren - fit für die Herausforderungen der Zukunft. In den nächsten Wochen beginnen die Arbeiten. Läuft alles wie gedacht, öffnet die Sparkasse ihre Hauptstelle im Jahr 2027 wieder. Geschätzte Kosten: 25 Millionen Euro.

Angela Meyer zeichnet als Projektleiterin für viele interne Abläufe verantwortlich. „Wir wollen in der Stadt bleiben“, sagt sie. „Andere Sparkassen ziehen



auf die grüne Wiese. Aber wir sehen uns als Teil des Kaufhauses Innenstadt und bleiben im Herzen der Stadt.“ Das hat Konsequenzen, denn Bauarbeiten bedeuten Unruhe und Staub. Doch das haben die Bank- und Bauleute im Blick und wollen die Auswirkungen so gering wie möglich halten.

Ist alles geschafft, finden Kunden im neuen Haus viele Angebote wieder unter einem Dach. So kehrt das Immobiliencenter in die Zentrale zurück. Für Besprechungen soll es Räume geben, die eine ver-

Thorsten Maack ist Facility-Manager bei der Sparkasse, er kann auch mit der Bezeichnung Hausmeister leben. Das bedeutet praktische Arbeit – Kartons schleppen und bei der Gestaltung der neuen Büros Hand anlegen.

trauliche und entspannte Atmosphäre schaffen. Wegeführungen sind klarer. Der SB-Bereich zieht an den gewohnten Standort zur Straße An der Münze zurück. Für Schwerpunktthemen wie Online-Banking können Interessenten „Beratungsinseln“ ansteuern.

Das Erdgeschoss wird als eine Art Forum Platz bieten für verschiedene Informationsveranstaltungen, Gäste sollen Anregungen an einem anregenden Ort erhalten. Das klingt groß, es wird groß. Es sei klar gewesen, dass der Bau aus den 1960er Jahren zwar als eine Art Skelett erhalten bleibt, aber das muss den Körper nun anders tragen: Wände verschwinden, die jetzige Kundenhalle mit ihrem Glasdach weicht, dafür entstehen Innenhöfe mit direktem Blick zum Himmel.

Für den Ablauf des Bauens hat die Sparkasse Reese Baumanagement die Verantwortung übertragen. Das Konzept entwickelte das Lüneburger Büro gropp + möller Architekten. Bei der Projektorganisation, der Beteiligung verschiedener Interessengruppen oder der Umzugsplanung hat Angela Meyer den Hut auf, ihre Planungen begannen im April 2024: „Es war ein völlig neues Themenfeld für mich.“ Eng arbeitet sie unter anderem mit Kollegen wie Andrea Heyen und Thorsten Maack aus dem Facilitymanagement zusammen, also mit denen, die die Gebäude der Sparkasse betreuen.

Die wichtige Frage: Wer kommt wohin? Aus dem Haupthaus geht es für viele in Büros an der Marie-Curie-Straße im Lünepark. Der Komplex an der Apothekenstraße spielt ebenso eine Rolle wie die Niederlassung am Sand. Von dort zieht das S-Immobilien-Center mit der Immobilienabteilung und der Baufinanzierung an den Standort in Oedeme. Dort müssen Arbeitsplätze vorhanden sein, dahin legen sie Datenverbindungen. Akten spielen eine eher kleine Rolle, da Kollegen auf vieles digital zugreifen können. Das Homeoffice, das 80 Prozent der Beschäftigten nutzen, gewinnt noch mehr Bedeutung.

Maack, seit vier Jahrzehnten bei der Sparkasse, kennt jeden und sagt: „Die meisten haben viel Verständnis, denn nicht alles geht. Wer einen Schrank mitnehmen möchte, muss vielleicht damit leben,

Ein Überblick:

- + Nach dem Stadtfest schließt der SB-Bereich An der Münze. Alternativ stehen Geldautomaten und Serviceterminals am Sand zur Verfügung und vom 30. Juni in der Apothekenstraße, dort entsteht quasi die Übergangshauptstelle.
- + Am Sand können sich Kunden vom 23. Juni an beraten lassen.
- + Wer Schließfächer nutzt, kann das in Absprache an drei Tagen in der Woche An der Münze tun. Da dort gebaut wird, begleiten Mitarbeiter die Kunden. Wer körperlich eingeschränkt ist, kann diesen Service an einem anderen Standort in Anspruch nehmen.
- + Das Immobiliencenter hat seinen Platz in Oedeme gefunden.

dass der nicht in die neuen Räume passt. Aber das Lieblingsbild, das ist kein Problem.“ Der 58-Jährige hat im März mit den ersten Umzügen begonnen, doch jetzt „kommen wir in die heiße Phase“.

Na klar, nicht überall läuft es rund, nicht jeder ist zufrieden, doch wo es gehe, schaffe man Abhilfe, sagt Maack, er lächelt: „Wir geben alles.“

Gleichwohl betonen Angela Meyer und Sparkassen-Sprecher Bastian Peindl, dass Kunden Leistungen wie gewohnt abrufen und nutzen können.

Im nächsten Heft stellt Quadrat Veränderungen im Gebäude vor.

Angela Meyer (l.) und ihre Kollegin Andrea Heyen zeigen, was Umzugsmanagement bedeutet. An Plänen der Gebäude legen sie fest, wer wohin zieht und wie die Flächen genutzt werden.





Zwischen Genuss und Beschwerden

Was tun bei Sodbrennen?

Vielleicht kennen Sie das: Ein gemütlicher Abend mit gutem Essen, ein Glas Wein, noch ein Stück Schokolade zum Abschluss – und plötzlich meldet sich der Magen. Es brennt hinter dem Brustbein, manchmal steigt ein saurer Geschmack bis in den Hals, vielleicht kommt sogar leichter Husten dazu. Viele von uns haben das schon erlebt. Wenn es nur gelegentlich passiert, denken wir uns oft nicht viel dabei. Aber wenn solche Beschwerden regelmäßig auftreten, wird aus einem lästigen Brennen schnell ein ernstzunehmendes Thema. Sodbrennen gehört zu den häufigsten Magenbeschwerden und betrifft Millionen Menschen in Deutschland. Auch in meiner Praxis höre ich oft: „Das kommt bestimmt vom Stress – oder vom Essen gestern Abend ...“ Und tatsächlich: Häufig ist es eine Mischung aus beidem. Doch die gute Nachricht ist – wir können etwas tun. Mit ein bisschen Achtsamkeit, al-

ten Hausmitteln und naturheilkundlichem Wissen lässt sich der Magen häufig wieder beruhigen.

Was genau passiert bei Sodbrennen?

In unserem Magen wird Magensäure gebildet, um Nahrung zu verdauen und Krankheitserreger abzuwehren. Normalerweise sorgt ein Schließmuskel am Übergang zur Speiseröhre dafür, dass diese Säure nicht zurückfließt. Ist dieser Muskel jedoch geschwächt oder überfordert, fließt die Säure nach oben – und genau das spüren wir als Sodbrennen. Dabei ist Sodbrennen nicht nur ein unangenehmes Gefühl, sondern kann auf Dauer auch zu ernstzunehmenden Entzündungen der Speiseröhre führen. Daher ist es wichtig, die Signale unseres Körpers ernst zu nehmen – gerade, wenn sie häufiger auftreten. Mögliche Auslöser – und was wir verändern können: Viele Faktoren können Sodbrennen begünstigen:

fettige Speisen, scharfes Essen, Süßigkeiten, Alkohol, Nikotin, Kaffee oder auch spätes Essen am Abend. Auch Stress, Bewegungsmangel, Übergewicht oder eine Schwangerschaft können dazu führen, dass der Druck im Bauchraum steigt – was den Rückfluss von Magensäure begünstigt. Nicht selten erleben wir Sodbrennen in Phasen, in denen ohnehin „alles zu viel“ ist.

Daher lohnt es sich, einmal genau hinzuschauen: Wie esse ich eigentlich? Habe ich ausreichend Pausen? Gönn ich meinem Körper überhaupt die Ruhe, die er braucht, um gut zu verdauen?

Doch es gibt viele sanfte und natürliche Möglichkeiten, um Sodbrennen zu lindern – auch ohne gleich zu Medikamenten zu greifen:

- Heilerde bindet überschüssige Säure. Ein Teelöffel in einem Glas Wasser kann oft schon akute Beschwerden lindern.

- Leinsamen oder Flohsamenschalen, mit viel Wasser eingenommen, legen sich wie ein schützender Film über die Schleimhäute und beruhigen den Verdauungstrakt.
- Kamillen- und Fencheltee wirken entspannend, entzündungshemmend und ausgleichend auf Magen und Darm.
- Kartoffelsaft – entweder selbst gepresst oder in der Apotheke erhältlich – neutralisiert Magensäure auf natürliche Weise.
- Gut gekaute Mandeln können helfen, die Säure zu binden.
- Auch ein Spaziergang nach dem Essen kann wahre Wunder wirken. Er regt die Verdauung an und verhindert, dass die Magensäure nach oben steigt. Bitte beachten Sie: Pfefferminztee, der oft bei Magenbeschwerden empfohlen wird, ist bei Sodbrennen eher kontraproduktiv – denn er kann den Schließmuskel zusätzlich entspannen.

Der ganzheitliche Blick

In der Naturheilkunde betrachten wir nicht nur die Beschwerden, sondern auch deren Ursachen. Oft steckt hinter regelmäßigem Sodbrennen ein Ungleichgewicht im gesamten Organismus. Eine gestörte Darmflora, ein geschwächtes Nervensystem oder eine einseitige Ernährung können mit hineinspielen. Daher lohnt sich der Blick auf das große Ganze: Wie sieht mein Alltag aus? Esse ich regelmäßig? Habe ich Zeit für Pausen? Wie gehe ich mit Stress um?

Einige einfache Maßnahmen können helfen, Sodbrennen vorzubeugen:

- mehrere kleine Mahlzeiten am Tag, statt weniger großer Portionen
- nicht zu spät essen – die letzte Mahlzeit sollte idealerweise drei Stunden vor dem Schlafengehen liegen
- mit leicht erhöhtem Oberkörper schlafen, z. B. durch ein zusätzliches Kissen
- achtsam essen – langsam, in Ruhe und gut kauen
- Stressabbau durch Bewegung, Atemübungen oder Spaziergänge in der Natur
- Verzicht auf Alkohol, Nikotin und stark kohlen säurehaltige Getränke

Wenn das Sodbrennen dennoch häufiger auftritt, trotz Umstellung bestehen bleibt oder mit weiteren Symptomen wie Schluckbeschwerden, chronischem Husten oder Heiserkeit einhergeht, sollte ein Arztbesuch erfolgen. Meist ist Sodbrennen allerdings ein Zeichen unseres Körpers, dass etwas aus dem Gleichgewicht geraten ist – und manchmal auch eine Einladung, gut für uns zu sorgen.

Falls Sie Fragen zu diesen oder anderen Themen haben, freue ich mich über einen Austausch.



■ Saskia Druskeit

Heilpraktikerin, Coach und Autorin
www.saskia-druskeit.de
 Tel: 0175 546938

Wir
freuen uns
auf Dich!

HOF
AN DEN TEICHEN

FREUE DICH auf Deine kommenden Hof-Events

Hof-Markt am 1. Juni

Unsere Hof-Scheune umgebaut zur Markthalle
mit hofeigenen Produkten & regionaler Handwerkskunst

Pfingsten am 8. & 9. Juni

Pfingsten auf dem Land – Zeit zum Durchatmen & Genießen

Pflanzen-Markt am 15. Juni

Gemüseklassiker & Kräuterexoten – Pflanzenvielfalt für Beet & Balkon!

Midsummer-Fest am 22. Juni

Begrüße den Sommer, feier das Leben – Dein Genuss-Fest auf dem Hof

Hof-Markt am 29. Juni

Unsere Hof-Scheune umgebaut zur Markthalle
mit hofeigenen Produkten & regionaler Handwerkskunst

Waldgarten-Führung am 29. Juni

Erlebe hautnah, wie gesunde Böden, eine hohe Artenvielfalt
und ein angenehmer Baumschatten zu einer zukunftsfähigen
Landwirtschaft beitragen. **Tickets auf www.lueneburgtickets.de**



Sonntags mit einem wechselnden kulinarischen Angebot aus
 Burger, Flammkuchen, Hof-Gulasch, Grillteller mit Spezialitäten
 vom Hof, Kaiserschmarrn und vielem mehr!

Genuss vom Bunten Bentheimer Schwein – in all unseren Fleischgerichten



SCAN
MICH :)



in Lüneburg Rettmer | Heiligenthaler Straße 1
 Aktuelle Öffnungszeiten findest Du auf unserer Website:

www.hofandenteichen.de



Starkes Internationales Nennungsergebnis

Die Nennungen zeigen eindrucksvoll, dass die Longines Luhmühlen Horse Trials als Highlight im internationalen Turnierkalender fest etabliert sind und sich die Zuschauer auf absolut hochkarätigen Sport freuen dürfen. Reiter aus insgesamt 22 Nationen haben für Luhmühlen genannt.


Meßmer
macht meinen Moment

Bring **WOW**
in deine
Wasserflasche!



Das mit Fünf-Sterne-Siegerinnen gespickte Nennungsergebnis der Longines CCI5*-L passt zu einem Jubiläum: Vor mittlerweile 20 Jahren wurde in Luhmühlen die erste Prüfung auf diesem höchsten Niveau ausgetragen. Insbesondere das britische Kontingent ist beeindruckend. Unter den Nennungen befinden sich herausragende Sportgrößen wie Laura Collett, die bereits Weltmeisterschaften, Olympische Spiele und mehrere Fünf-Sterne-Prüfungen für sich entscheiden konnte. 2023 konnte die Britin bereits die Longines CCI5*-L in Luhmühlen gewinnen und plant nun erneut mit zwei Pferden einen Start in Luhmühlen. Darunter ist auch ihr mittlerweile legendärer Sportpartner London 52: „Ich freue mich sehr darauf, mit meinen zwei Pferden in Luhmühlen zu starten. London 52 war 2023 absolut fantastisch und ich würde mich natürlich freuen, wenn er diese Leistung noch einmal wiederholen könnte, und wir erneut die Fünf-Sterne-Prüfung gewinnen könnten. Für mein zweites

Pferd Hester wünsche ich mir, dass sie die Erfahrungen nutzen kann, die wir im letzten Jahr in Luhmühlen sammeln konnten.“

Die Erfolge der frisch gekürten Badminton-Siegerin Ros Canter (GBR) sind ebenfalls sagenhaft: Olympisches Mannschaftsgold, Mannschafts- und Einzelweltmeisterin sowie mehrere Fünf-Sterne-Siege. Die Britin wird mit Izilot DHI und MHS Seventeen nach Luhmühlen reisen. Der britische Equipe Chef Chris Bartle blickt zuversichtlich auf das Event: „Ich freue mich schon sehr, wieder nach Luhmühlen zu kommen. Es wird sehr spannend und wir haben wirklich großartige britische Pferd-Reiter-Kombinationen am Start – insbesondere in der Fünf-Sterne-Prüfung. Ros Canter hat ihre fantastische Form gerade mit dem Sieg in Badminton unter Beweis gestellt. Izilot wurde 2024 in der Longines CCI5*-L in Luhmühlen Zweiter, ihm liegt Luhmühlen also sehr. Laura Collett und Kitty King sind ebenfalls starke britische Starterinnen.“

Für Neuseeland geht unter anderem Jonelle Price an den Start. Die in England lebende Reiterin konnte bereits mehrere Fünf-Sterne-Klassiker gewinnen – unter anderem 2018 Luhmühlen.

Eine weitere Fünf-Sterne-Amazone, Lara de Liedekerke-Meier (BEL), die Vorjahressiegerin der Longines CCI5*-L, reist mit insgesamt drei Pferden nach Luhmühlen. Mit ihrem Olympiapferd Origi hat sie die Fünf-Sterne-Prüfung genannt: „Ich bin voller Vorfreude auf Luhmühlen. Für mich ist es ein Highlight im Saisonkalender und der Sieg im vergangenen Jahr war ein absoluter Höhepunkt meiner bisherigen Karriere. Wenn alles weiter nach Plan läuft, werde ich sowohl die Fünf- als auch die Vier-Sterne-Prüfung reiten können.“

Auch das Nennungsergebnis der CCI4*-S Meßmer Trophy ist international hochkarätig. Caroline Harris (GBR), die 2024 mit ihrem Pferd D-Day die Fünf-Sterne-Prüfung in Pau gewinnen konnte, hat in Luh-

Felix Manzke, Jessica Christoph, Rembert Kübel-Heising, Christian Siemer und Julia Otto (v.l.n.r.)



mühlen die Vier-Sterne-Prüfung genannt. Andrew Hoy (AUS) ist eine Ikone des Vielseitigkeitssports: Er nahm bereits an acht Olympischen Spielen teil und gewann unter anderem drei Olympische Goldmedaillen. Er hat sein Top-Pferd Vassily de Lassos ebenfalls in der CCI4*-S Meßmer Trophy genannt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren konzentriert sich das starke Kontingent deutscher Top-Reiter ebenfalls auf die CCI4*-S Meßmer Trophy – der Wettbewerb um den Deutschen-Meister-Titel verspricht also spannend zu werden. Mit Julia Krajewski, Calvin Böckmann und Malin Hansen-Hotopp haben drei Mitglieder des Olympiakaders genannt. Einzel-Olympiasiegerin Julia Krajewski konnte in der Vergangenheit schon beide Prüfungen in Luhmühlen gewinnen – zur Deutschen Meisterin wurde sie in Luhmühlen bereits dreimal gekürt: „In jedem Jahr ist Luhmühlen ein absolutes Highlight in unserem Turnierkalender. In diesem Jahr bin ich wieder mit Nickel am Start. Er fühlt sich in Luhmühlen sehr wohl – und ich mich auch. Wir freuen uns besonders auf die Zuschauer im Gelände und hoffen auf eine erfolgreiche Woche beim Luhmühlener Turnier.“

Die Besucher können sich also auf das „Who is Who“ des internationalen Sports freuen. Der Kartenvorverkauf über Ticketmaster ermöglicht einen unkomplizierten Start für sportliche Tage. Wer nicht vor Ort sein kann, hat die Möglichkeit, die Prüfungen aus der Ferne zu verfolgen.

Der NDR überträgt den Geländesamstag von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr. Die Entscheidungen im Springen werden am Sonntag zwischen 13.45 Uhr und 14.45 Uhr übertragen. Überdies werden beide Prüfungen an allen Tagen im Livestream bei Horse and Country zu sehen sein (gebührenpflichtig).

Rembert Kübel-Heising, ehrenamtlicher Geschäftsführer und Gesellschafter der TGL Turniengesellschaft mbH freut sich auf den Countdown zu den Longines Luhmühlen Horse Trials: „Obwohl ich selbst zwar in die Vorbereitung des internationalen Vielseitigkeitsturniers noch nicht eingebunden gewesen war und die vielen Luhmühlener Turniere ‚nur als Besucher und Zuschauer‘, seit 2020 allerdings als Vorsitzender des Pferdezucht- und Reitvereins intensiver beobachten durfte, hatte ich mich sofort bereit erklärt, die Geschäftsführung der Turniengesellschaft als besondere ehrenamtliche Aufgabe zu übernehmen, zumal ich wusste, dass ich mich auf Julia Ottos langjährige Erfahrung und auch die große Erfahrung von Jessica Christoph verlassen konnte.

Diese wertvolle Expertise hat es mir ermöglicht, mich gleich zu Beginn auf einige wesentliche Aspekte der Planung und Umsetzung konzentrieren zu können. Die Zusammenarbeit unseres kleinen und effizienten Teams macht viel Freude und ich habe dabei in unseren zahlreichen Treffen und Besprechungen viel gelernt.

Spaß hat auch der Austausch mit den Sponsoren gemacht und deren spontane zum Teil wiederkehrende Bereitschaft, das Turnier großzügig zu unterstützen, hat mir einerseits erneut die besondere Bedeutung des großen Luhmühlener Turniers gezeigt, aber auch die starke langjährige Verbundenheit vieler Sponsoren. Herausragend ist auch die Bereitschaft vieler Mitarbeiter und Helfer wieder dabei zu sein.

Auch der Austausch mit meinen Mitgesellschaftern, Felix Manzke und Christian Siemer und den vielen langjährigen Beteiligten dieses wichtigen Turniers führt zu einer ständigen Verbesserung der Umsetzung der vielfältigen Aufgaben.



12.–15. Juni 2025

Zeitplan

Mittwoch, 11. Juni

16.30 h LONGINES CCI5*-L: Verfassungsprüfung
19.00 h 100Jahr-Feier des PZRV Luhmühlen e.V.

Donnerstag, 12. Juni

08:15 h Vorreiter / guinea pig CCI4*-S: NN
08.45–12.30 h CCI4*-S Meßmer Trophy: Dressur
13.00 h Vorreiter / guinea pig CCI5*-L: NN
13.30–16.55 h LONGINES CCI5*-L: Dressur
17.15–18.15 h DOKR Dressurtraining

Freitag, 13. Juni

08.45–12.30 h CCI4*-S Meßmer Trophy: Dressur
13.30–16.55 h LONGINES CCI5*-L: Dressur
17.15–18.00 h Kids-Cross-Country Fun präsentiert von LeMieux
17.00 h Luhmühlener Fohlen- und Verkaufsschau
19.30 h Grillabend & Live Musik

Samstag, 14. Juni

08.00–11.40 h LONGINES CCI5*-L: Gelände / Cross Country
12.35–15.55 h CCI4*-S Meßmer Trophy: Gelände / Cross Country
16.15–16.30 h Falknershow präsentiert vom Wildpark Lüneburger Heide
abends Party für alle im Gastronomie-Bereich

Sonntag, 15. Juni

07.30–08.00 h LONGINES CCI5*-L: Verfassungsprüfung
08.00–09.00 h CCI4*-S Meßmer Trophy Verfassungsprüfung
09.25–10.55 h LONGINES CCI5*-L: Springen
10.55–11.05 h LONGINES CCI5*-L: Siegerehrung CCI5*-L
ca. 11.35–11.50h Jump&Drive präsentiert vom Porsche Zentrum Lüneburg
12.35–14.40 h CCI4*-S Meßmer Trophy Springen
14.45h CCI4*-S Meßmer Trophy Siegerehrung
Siegerehrung Deutsche Meisterschaft 2025
anschließend Pressekonferenz CCI4*-S-DM

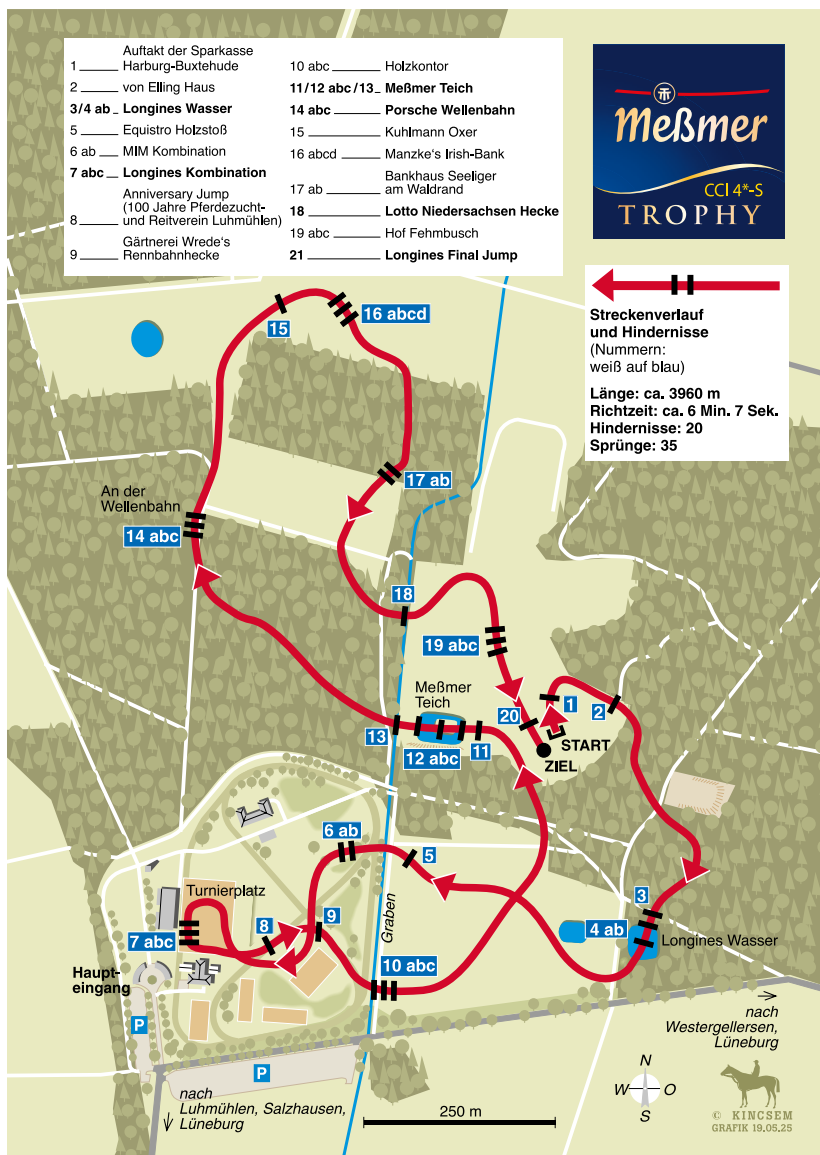
Stand: 19. Mai 2025 / Änderungen vorbehalten

NDR Fernsehen live

Samstag: 14.30–16.00 Uhr
Sonntag: 13.45–14.45 Uhr

Horse & Country Livestream

Alle Tage / beide Prüfungen (kostenpflichtig)
www.horseandcountry.tv



Ich bin deshalb zuversichtlich, dass das viertägige Ereignis in vier Wochen erfolgreich verlaufen wird. Dank einer erstklassigen Vorbereitung sind wir bestens aufgestellt. Unsere treuen und auch neue Sponsoren sind an Bord, die Gastronomie und die Ausstellung sind bestens organisiert und auch die sportlichen Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Alle Helfer und Mitarbeiter sind hoch motiviert.

In den letzten Wochen werden wir täglich Checklisten abarbeiten, um sicherzustellen, dass wir an alles gedacht haben. Ich freue mich auf spannende Ritte mit gesunden, fitten Pferden und Athleten, gutes Wetter, viele zufriedene Zuschauer und eine umfassende gute Berichterstattung, insbesondere auch im Fernsehen. Die Vielzahl der zwischenzeitlich erfolgten Nennungen zeigen das große Interesse an Luhmühlen. Ich freue mich auf ein erstklassiges Event!“

Allgemeine Informationen

Luhmühlen richtet seit über 60 Jahren große Vielseitigkeitsprüfungen aus und ist als einer der international meistgenutzten Championships-Standorte fest etabliert.

Insgesamt sechs Europameisterschaften 1975, 1979, 1987, 1999, 2011 und 2019 und eine Weltmeisterschaft 1982 wurden bereits in Luhmühlen ausgetragen.

Seit 2005 zählt Luhmühlen zu den weltweit sieben größten Vielseitigkeitsprüfungen und lockt jährlich die internationalen Top-Reiter in die Lüneburger Heide.

Den zahlreichen Besuchern werden neben dem Sport unterschiedliche Schauprogramme, eine umfangreiche Verkaufsausstellung, ein abwechslungsreicher Gastronomiebereich und Kinderaktivitäten geboten. So hat sich Luhmühlen zu einem Familien-Event vor den Toren Hamburgs etabliert.

Aktuelle Änderungen und Neuigkeiten: www.luhmuehlen.de

Große Augen, weiches Fell

Kuh Laura aus Laave bei Amt Neuhaus kuschelt gern

VON IRENE LANGE

Eine enge Beziehung zu Nutztieren haben die Menschen schon seit Jahrhunderten. In einigen Gesellschaften werden zum Beispiel Kühe bis heute aus religiösen und anderen kulturellen Gründen verehrt. Mit ihnen zu kuscheln ist jedoch ein relativ neuer Trend. Doch auch über die Lüneburger VHS wurde „Kuhkuscheln“ angeboten. Das soll zum Stressabbau und zur Achtsamkeitserfahrung beitragen.

Natürlich eignet sich nicht jede Kuh für eine derartige Nähe zum Menschen. Doch auf dem Bauernhof von Jürgen und Heidi Voß in Laave bei Amt Neuhaus lebt eine Kuh namens Laura, die sich gern bekuscheln lässt. Das Ehepaar Voß betreibt mit den beiden Söhnen Clemens und Marcus einen landwirtschaftlichen Betrieb, der seit vielen Jahren im Familienbesitz ist und auch Ferienwohnungen anbietet, die gut besucht sind. Denn hier finden die Gäste nicht nur freundliche Aufnahme und Ruhe, sondern auch Begegnung mit Tieren, die es früher noch auf allen Bauernhöfen gab; so etwa Hühner,

Enten und anderes Getier – und nicht zu vergessen: stattliche Milchkühe, darunter Laura, die „Kuschelkuh“.

Nun ist auch Laura nicht den ganzen Tag über bereit, sich streicheln zu lassen. Erst wenn sie sich zum behaglichen Wiederkäuen niederlegt und vor sich hindöst – Kühe verfallen übrigens nicht in Tiefschlaf –, dann ist es möglich, sich an ihre Halsbeuge und das erstaunlich weiche Fell anzulehnen.

Familie Voß kennt jedes einzelne Tier genau und weiß, dass diese alles andere als „dumme Kühe“ sind. Sie zeichnen sich stattdessen durch erstaunliche Intelligenz, Sensibilität und eine ausgeglichene Natur aus. Sie können sich Artgenossen merken, kommunizieren mit Muhen oder auch durch Körperhaltung. Sie zeigen Gefühle und drücken diese bei Freude durch Springen oder Spielen auf der Weide aus. Sie empfinden auf der anderen Seite aber auch Angst, Schmerz oder Einsamkeit. Bei Familie Voß leben glückliche Kühe, die ihr rund 15 Jahre dauerndes Dasein in liebevoller Umgebung verbringen dürfen.



Ehepaar Voß mit den Kühen

Zwischen Technik und Trauer

Ein Besuch im Krematorium des Feuerbestattungsvereins Lüneburg

VON IRENE LANGE



Das Gebäude des Lüneburger Krematoriums Am Wienebüttler Weg

In vielen Kulturen hat die Einäscherung eines Verstorbenen eine lange Tradition. Schon die alten Römer kannten die Feuerbestattung. Bei den Wikingern wurde die letzte Reise per Schiff angetreten, das vom Ufer aus mit einem Pfeil in Brand geschossen wurde. Auch auf dem asiatischen Kontinent wird die Einäscherung seit vielen Jahrhunderten praktiziert. Doch in Europa verschwand diese mit fortschreitendem Christentum, kehrte jedoch bei den Preußen Ende des 19. Jahrhunderts – nicht zuletzt aus hygienischen Gründen – wieder zurück.

Auch in der Hansestadt besteht die Möglichkeit zur Feuerbestattung durch den Feuerbestattungsverein Lüneburg. Grund genug für mich, dem hiesigen Krematorium Am Wienebüttler Weg 16 einen Besuch abzustatten. Es ist ein modernes Klinkergebäude mit großen Fenstern inmitten von Grünanlagen und wirkt geradezu einladend.

Bei meinem vorab vereinbarten Besuchstermin wurde ich freundlich von Veit Carminke, dem Vorstand des Vereins, und Betriebsleiter Nico Zawisza empfangen, die mir dann nicht nur den Ablauf der Einäscherung erklärten, sondern mich auch durch die fast schon industriell anmutende Anlage führten, die mit leistungsstarken Filteranlagen ausgestattet ist. So wird rund um die Uhr eine Emissionsmessung vorgenommen, um sicherzustellen, dass keine Schadstoffe in die Umwelt gelangen und die Emissionsrate niedrig bleibt.

Besonders eindrucksvoll ist der Raum mit dem riesigen edelstahlverkleideten Brennofen, in dem die Verstorbenen bei über 1.000 Grad samt Holzsarg in mindestens einer Stunde eingeäschert werden. Bei meinem Besuch warteten rund 20 Särge auf die Einäscherung.

Bevor ein Verstorbener jedoch im Verbrennungsofen landet, wird er noch einer sogenannten zweiten „Leichenschau“ durch einen Rechtsmediziner unterzogen. Von einem menschlichen Körper samt Sarg bleiben nach der Einäscherung lediglich rund zwei bis fünf Kilogramm Asche zurück, in der sich jeweils noch ein kleiner runder Schamottstein mit der Einäscherungsnummer des Verstorbenen befindet. Anhand dieser lässt sich die Asche immer zweifelsfrei zuordnen. Beides wird in eine sogenannte Aschekapsel, ein bauchiges Gefäß, gefüllt, das wiederum dann in der Urne landet.

Wie mir Veit Carminke erklärte, ist vielen Menschen heute auch die Anonymität der Beisetzung wichtig, sodass eine Urnenbestattung der Erdbestattung im Sarg vorgezogen wird. So hat das Lüneburger Krematorium zu regionalen und auch überregionalen Bestattern entsprechende Kontakte, die dann für die gewünschte Beisetzung sorgen. Es kann sich dabei um eine Baumbestattung oder auch um ein Rasengrab handeln, wobei die anonyme Beisetzungsform zunimmt. „Im Gegensatz dazu verringert sich die ‚Friedhofsgänger-Generation‘ und somit die direkte Grabpflege“, erklärt Veit Carminke dazu.

Eine hell und freundlich gestaltete Trauerhalle im Krematoriumsgebäude eignet sich für alle Bestattungsformen und Trauerfeierlichkeiten, ob konfessionsfrei oder mit religiösem Hintergrund. Ebenso wie die vielen Besucher, die bisher einmal monatlich in Gruppen bis zu 20 Personen mit großem Interesse das Krematorium besichtigen, war auch ich beeindruckt von der offenen und zudem würdevollen Atmosphäre des Hauses und seiner zugewandten Mitarbeiter. Seither hat der Begriff „Krematorium“ und das Urnenbegräbnis für mich eine ganz andere Bedeutung bekommen.



Der schön angelegte Außenbereich strahlt Ruhe aus

www.ahorn-lips.de
04131 – 24 330

ahorntrauerhilfelips GmbH



Wir möchten, dass Sie sich
gut aufgehoben fühlen.

Deswegen kümmern wir
uns als Familie persönlich
um jeden Trauerfall.

Bestattungsinstitut Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH · Auf dem Wüstenort 2 · 21335 Lüneburg

Moin!

Wir sind für Sie unterwegs zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland VON ANNA KAUFMANN



Vom 27. Juni bis 6. Juli 2025 verwandelt sich Altona wieder in eine große Bühne für Kunst, Kultur und Begegnung: Die altonale zählt zu den größten Kulturfestivals Norddeutschlands und bietet ein vielseitiges Programm aus Musik, Film, Theater, Tanz, Literatur, Street Art und bildender Kunst – an dezentralen Orten drinnen und draußen, auf über 40.000 Quadratmetern.

Im Mittelpunkt steht das Festivalzentrum auf dem Platz der Republik, das zehn Tage lang mit Konzerten, Performances, Gesprächsformaten und Kulinarik zum Verweilen einlädt. Unter dem Motto „Resonanz“ widmet sich die altonale 2025 der Frage, wie und wo Resonanz in Kunst, Gesellschaft und Beziehungen spürbar wird.

Ein Höhepunkt ist das internationale STAMP Festival vom 4. bis 6. Juli, das mit spektakulären Walkacts, zeitgenössischem Zirkus und partizipativen Formaten das große Finale der altonale gestaltet. Weitere Highlights sind der beliebte altonale Flohmarkt, einer der größten in Hamburg, der Kunstmarkt auf der Christianswiese mit aktuellen Arbeiten lokaler Kunschtchaffender sowie die Infomeile Bunttes Altona, auf der sich Vereine, Initiativen und Kulturträger der Stadt präsentieren.

Besonders sympathisch: Viele Veranstaltungen finden nach dem Prinzip „Pay what you want“ statt. So bleibt Kultur für alle zugänglich, unabhängig vom Geldbeutel.

Wo: verschiedene Locations in Hamburg-Altona, **Wann:** 27. Juni bis 6. Juli 2025, **Web:** www.altonale.de

41. Kurzfilm Festival Hamburg



Vom 3. bis 8. Juni wird Hamburg erneut zum Zentrum der internationalen Kurzfilmszene: Das 41. Kurzfilm Festival Hamburg präsentiert über 300 Filme in verschiedenen Wettbewerben und Sonderreihen – in Kinos und Spielstätten in der ganzen Stadt. Unter dem diesjährigen Motto „Provokation der Liebe“ setzt das Festival auf filmische Erkundungen von Gemeinschaft, Verbindung und Vielfalt. Im Fokus stehen die drei Hauptwettbewerbe – Internationaler Wettbewerb, Deutscher Wettbewerb und Dreifacher Axel –, in denen sämtliche filmischen Formen willkommen sind. Erstmals wird in diesem Jahr der KODAK FILM AWARD verliehen, der analoge Filmkunst auszeichnet. Ergänzt wird das Festival durch ein vielseitiges Sonderprogramm, das unter anderem Themen wie Glitzer, soziale Stadtstrukturen und die Sichtbarkeit von Sinti* und Roma* aufgreift. Zentrum des Festivals ist die Festivalzentrale „Post“, wo Diskussionen, Workshops, Fachveranstaltungen und Abendprogramme stattfinden. Auch das Kinder Kurzfilm Festival Mo & Frieze ist wieder Teil des Programms und richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 18 Jahren.

Wo: diverse Kinos in Hamburg

Wann: 3. bis 8. Juni 2025

Web: www.festival.shortfilm.com

Langer Tag der StadtNatur



Am 21. und 22. Juni 2025 lädt die Loki Schmidt Stiftung dazu ein, Hamburgs grüne Vielfalt zu entdecken. Über 250 Veranstaltungen bieten an diesen zwei Tagen spannende Naturerlebnisse in der Stadt und der Metropolregion – von der Alster bis in die Lüneburger Heide, von urbanen Parks bis zu abgelegenen Schutzgebieten. Das Motto in diesem Jahr: „Wilde Tiere“. Zahlreiche Führungen und Exkursionen widmen sich dem Leben großer und kleiner Wildtiere in der Stadt. Und wer jetzt nur an Fuchs und Taube denkt, kratzt kaum an der Spitze des Maulwurfshügels. Naturführer und Experten zeigen, wo sich das wilde Leben inmitten des städtischen Raums verbirgt – ob im Gebüsch an der Straßenecke, am Elbufer oder im Wald. Schwerpunktführungen widmen sich Igel, Ratten, Rehen, Spinnen, Heuschrecken, Schwänen, Spatzen, Ameisen, Wildbienen, Wölfen, Eichhörnchen, Krabben, und vielen mehr. Auch die heimische Pflanzenwelt steht am Langer Tag der StadtNatur im Fokus: Bäume, Kräuter, Moose und Moore werden bei Spaziergängen, Radtouren und Bootsfahrten genau unter die Lupe genommen. Den Auftakt bildet am 20. Juni ein Abend mit Poetry Slam und Filmvorführung in der „Botschaft der Wildtiere“ in der HafenCity.

Wo: Hamburg und Metropolregion

Wann: 21. bis 22. Juni 2025

Web: www.tagderstadtnaturhamburg.de

TANDEM



W U L F
L Ü N E B U R G

www.wulf-mode.de

Bei der Abtspferdetränke 1

21335 Lüneburg

Tel.: (0 41 31) 85 46 750

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 10–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr
oder nach Vereinbarung



Jan Ole Deimling & Max Giesler

FOTOGRAFIERT VON
HAJO BOLDT

Hinter den Kulissen

Konzerte und Events in der LKH Arena, der Kultursommer und diverse Partys: Diese erfolgreichen Lüneburger Veranstaltungen können nur gelingen, weil ein großes Team von Campus Lüneburg dafür sorgt, dass im Hintergrund alles funktioniert. Denn bevor die Künstler die Bühne betreten, gibt es eine Menge Arbeit. Im Quadrat Interview verraten Max Giesler und Jan Ole Deimling, was alles dazugehört, damit die Besucher und Besucherinnen einen unvergesslichen Abend erleben können.

VON CHRISTIANE BLEUMER

Es wird Sommer, das Leben verlagert sich nach draußen und der Lüneburger Kultursommer steht vor der Tür. Beginnt für euch jetzt die heiße Phase der Vorbereitung?

Max Giesler: Ja. Wir merken, dass wir unseren Fokus jetzt nach und nach von drinnen nach draußen verlagern. Im Juni stehen noch ein Auftritt von Olaf Schubert und eine große Tanzveranstaltung auf dem Programm, doch dann pausiert die Arenasaison und wir konzentrieren uns auf den Kultursommer auf den Süzwiesen.

Jan Ole Deimling: Die ersten Vorbereitungen beginnen aber natürlich viel früher. Schon während des Kultursommers 24 haben wir den Vorverkauf und die Werbung für die diesjährige Veranstaltungsreihe gestartet, denn die ersten Acts standen zu diesem Zeitpunkt schon fest. Aber jetzt wird es konkreter mit den Vorbereitungen. Das heißt ganz praktisch, dass wir uns zum Beispiel um die Bestellung der Toiletten kümmern müssen. Die Veranstaltungstechnik muss final geplant werden. Auch die Agenturen beginnen damit, sich mit den Konzerten zu beschäftigen.

Bühnenanweisungen mit den genauen Anforderungen für uns vor Ort werden verschickt. Jetzt gilt es, Hotels und das Catering zu organisieren. Auch wie es „backstage“ hinter der Bühne aussehen soll, wird nun geklärt.

Sind eigentlich alle Open-Air Bühnen ähnlich?

Max Giesler: Ich glaube, wir haben auf den Tournée der diesjährigen Künstler eine der kleinsten Bühnen. Das hat etwas damit zu tun, dass die Fläche, die beschallt werden muss, gar nicht mehr so riesig ist, seit wir 2022 die Bühne gedreht haben. Eine größere Bühne würde automatisch auch eine höhere Lautstärke in der Nachbarschaft bedeuten. Wenn man selbst auf der Bühne steht oder als Zuschauer davor steht, fällt das gar nicht auf. Für die Künstler ist eine kleinere Bühne aber teilweise herausfordernd, weil die ihre Technik und das jeweilige Bühnenbild dort unterbringen müssen.

Jan Ole Deimling: Die Bühne mag zwar ein bisschen kleiner sein als anderswo, aber dafür ist die Atmosphäre auf den Süzwiesen wirklich etwas Besonderes. Das kleine, offene Gelände, auf dem sich die Gäste frei bewegen kön-



„Die Bühne mag zwar ein bisschen kleiner sein als anderswo, aber dafür ist die Atmosphäre auf den Sülzwiesen wirklich etwas Besonderes.“

nen, schätzen auch die Künstler. Das Publikum ist nah an der Bühne dran – das ist für die Bands und auch für die Zuhörer ein tolles Erlebnis. Die gute Stimmung der Gäste überträgt sich auf die Künstler und umgekehrt.

Einige Künstler sind beim Kultursommer 2025 nicht zum ersten Mal in Lüneburg.

Jan Ole Deimling: Das stimmt. Bosse war 2021 hier und Lea hatte ihren ersten Auftritt beim Kultursommer 2022. Über Social Media konnten wir danach lesen, wie gut es ihnen hier gefallen hat. Und zwar nicht nur das Konzert auf der Bühne, sondern auch die Betreuung und das Ambiente. Unser Vorteil ist, dass wir echte Festivalatmosphäre bieten, aber trotzdem jeden Auftritt wie ein Einzelkonzert betreuen können. Wir versuchen, alle Wünsche zu erfüllen und uns auf die Künstler des jeweiligen Abends zu konzentrieren. Die Stimmung ist eigentlich immer gut. Natürlich gibt es Gerüchte in der Szene, welcher Künstler besonders anspruchsvoll ist, aber wir stellen uns darauf ein und pflegen eine offene Kommunikation. Das hat bis jetzt immer funktioniert. Gerade die Stunden vor dem Konzert im Backstage Bereich sind immer total nett.

Max Giesler: Max Giesinger ist vergangenes Jahr mit Oles Klapprad übers Gelände gefahren, um mal zu gucken, was da so los ist. Das hat er total genossen. Viele fahren auch gerne nach Lüneburg rein, um die Stadt kennenzulernen. Mit Cro war 2022 sogar ein kleiner Ausflug zum Stint und eine Ministadtführung drin. So etwas bleibt nicht nur bei uns, sondern auch bei Künstlern im Gedächtnis. Auch die mitgereisten Techniker und Bandmitglieder ziehen los und drehen eine Runde über Kalkberg oder gehen in die City.



Sprechen wir über die LKH Arena. Was zeichnet die Halle aus?

Jan Ole Deimling: Wir haben uns inzwischen einige ähnliche Hallen angesehen und müssen feststellen, dass sie im Vergleich sehr gut abschneiden. Sie ist technisch auf dem neuesten Stand, hat eine tolle Ausstattung und sieht bei jeder Veranstaltung wieder ganz anders aus.

Max Giesler: Die Arena ist eine Multifunktionshalle. Das bringt natürlich auch einige Herausforderungen mit sich. Zwischen Ende April und Anfang Mai hatten wir zum Beispiel eine echte Marathonwoche. Dienstag gab es eine Kulturveranstaltung, am Mittwoch war Tanz in den Mai, Donnerstag fand das SVG Finalspiel statt und am Freitag gab es das nächste Konzert. Das heißt, wir mussten zwischen den Veranstaltungen die Halle jedes Mal komplett umbauen, denn die SVG benötigt natürlich ihren speziellen Sportboden. Solche Tage sind komplett durchgetaktet, man gibt sich sozusagen die Klinke in die Hand.

Jan Ole Deimling: Das geht nur mit einem perfekt eingespielten Team. Nicht nur unsere eigenen Leute müssen genau wissen, was zu tun ist, sondern auch die Absprache mit den Dienstleistern ist wichtig. Zum

Jan Ole Deimling

geboren 1996 in Lüneburg

Veranstaltungskaufmann, der für Marketing und Sponsoring verantwortlich ist

Glück können wir uns hier auf unser Team und gute Partner verlassen und ziehen alle an einem Strang. *Max Giesler:* Mittlerweile haben wir einen Aushilfspool mit über 200 Personen plus die 15 festangestellten Mitarbeiter. Das klingt erst einmal viel, aber wir merken immer wieder, dass wir diese Anzahl auch brauchen.

Wie wird das organisiert?

Max Giesler: Früher, zu Vamos-Zeiten, ging es noch mit Excel-Listen, doch seit einiger Zeit verfügen wir zum Glück über eine Planungs-Software, die das deutlich vereinfacht.

Das klingt nach viel Spaß und interessanten Begegnungen - aber auch nach viel Stress.

Jan Ole Deimling: Es gibt immer wieder Phasen, wo richtig viel los ist, gleichzeitig kommen zum Ausgleich auch wieder ruhigere Zeiten. Zudem kann man zwischendurch flexibel von zu Hause oder unterwegs aus arbeiten. Trotzdem sollte man das ohne Leidenschaft für die Veranstaltungsbranche nicht machen, denn wir arbeiten, wenn andere Leute feiern.

Max Giesler: Der eigene Urlaub orientiert sich am Veranstaltungskalender, denn durch den KuSo und die lange Arena-Saison herrscht von etwa August bis Mai durchgehend Hochbetrieb. Aber wegen unseres gut aufgestellten Teams ist das alles zu schaffen.

Jan Ole Deimling: Es hat eben alles zwei Seiten. Während des Kultursommers sind die Tage sehr lang, aber es ist ein echtes Highlight, zwei Wochen auf den Sülzwiesen diese Open Air Sommerkonzerte zu betreuen. Es macht unfassbar viel Spaß, die Stimmung auf sich wirken zu lassen. Wenn man dann die Menschen sieht, die sich freuen und einen tollen Abend haben, ist das einfach schön. Und zwar bei jeder Veranstaltung aufs Neue.

„Man sollte die Arena live erleben. Wir bieten ein vielfältiges Programm, das immer weiterwächst.“

Wie seid ihr zu Campus Lüneburg gekommen?

Jan Ole Deimling: Ich habe zwei Ausbildungen bei der IHK gemacht. Begonnen habe ich als Kaufmann für Büromanagement, doch dann habe ich meine Leidenschaft für Veranstaltungen entdeckt und noch eine zweite Ausbildung als Veranstaltungskaufmann daran gehängt. Zu Campus bin ich dann über meine Tätigkeit als DJ gekommen. Max hat mich tatsächlich nach einer Party im Vamos angesprochen und kurze Zeit später auch eingestellt.

Max Giesler: Ich bin ein echtes „Eigengewächs“. Direkt nach dem 18. Geburtstag habe ich im Vamos an der Garderobe angefangen und anschließend nach der Schule hier auch die Ausbildung gemacht.

Beim Kultursommer auf den Sülwiesen stehen rund 4000 Tickets pro Konzert zum Verkauf. Ab wann trägt sich eine solche Veranstaltung finanziell?

Max Giesler: Es gibt einen sogenannten Break Even Point, der bei allen Konzerten bei circa 2500, teilweise aber noch höher, liegt. Das kann man übrigens auch ganz gut auf die Arena übertragen. Das heißt, dass wir bei Kulturveranstaltungen eine Auslastung von im Durchschnitt 70 Prozent benötigen. Bei der Kalkulation ist vor allem die Künstlergage ein wichtiger Faktor. Dieser Posten hat sich über die Jahre immer weiter nach oben entwickelt, weil die Künstler nicht mehr so wie früher auf die Einnahmen durch CD-Verkäufe setzen können. Die höheren Konzertgagen gleichen diese Verluste durch Streaming und ähnliches aus.

Dazu kommen die Kosten, um das Gelände einzurichten. Die Technik, das Personal und die komplette Infrastruktur, die für so ein Festival nötig ist, müssen bezahlt werden.



Jan Ole Deimling: Auf über 22.000 Gäste in diesen zwei Veranstaltungswochen mit den acht Konzerten des Kultursommers zu kommen, ist eine echte Herausforderung. Deswegen sind wir total happy, dass Bosse schon ausverkauft ist und hoffen natürlich, dass die Ticketverkäufe der anderen Konzerte sich auch weiterhin gut entwickeln.

Wie oft schaut ihr auf die Verkaufszahlen?

Max Giesler: Man darf sich davon nicht verrückt machen lassen. Es ist eine Entwicklung über das ganze Jahr, die wir verfolgen. Ole hat ganz viele Tabellen mit Prognosen, die wir dann jeweils an die Vorverkaufszahlen anpassen. Dann überlegen wir, ob wir die Marketingmaßnahmen anpassen und bei welchem Künstler wir noch mehr Werbung auf den verschiedenen Kanälen machen müssen.

Jan Ole Deimling: Dafür nutzen wir viele Möglichkeiten und haben mittlerweile auch ein gutes Gespür dafür entwickelt, wo und wann man ansetzen sollte.

Max Giesler: Das Problem ist, dass die Veranstalter ihr Geld immer zuletzt verdienen. Die Dienstleister schreiben einfach ihre Rechnung, die Künstler haben meistens eine garantierte Gage, der Rest ist für den Veranstalter. Heutzutage ist es eben nicht mehr so, dass jede Veranstaltung sicher ausverkauft ist und

Max Giesler

geboren 1996 in Lüneburg

Veranstaltungskaufmann und verantwortlich für die Veranstaltungsleitung

etwas unterm Strich übrigbleibt. Man braucht eine Mischkalkulation, um defizitäre Events zu decken.

Jan Ole Deimling: Den KuSo betreiben wir nicht, weil unterm Strich so viel hängen bleibt. Aber es ist für Lüneburg einfach ein schönes Projekt.

Es soll ja immer noch Menschen in Lüneburg und Umgebung geben, die noch nie in der Arena oder auf den Sülwiesen waren. Mit welchen Argumenten könntet ihr diese erreichen?

Jan Ole Deimling: Ich würde mit dem Kultursommer starten, der Ende Juli beginnt. Einfach ein Konzert aussuchen, das passt und dann einen tollen Sommerabend im Grünen mit Musik genießen. Das ist wirklich ein Erlebnis – und zudem ganz nah an der Innenstadt. Wir richten das Gelände für die Besucher mit Sonnensegeln, Lichterketten, Foodständen und Getränkezelten festivalmäßig her. Es ist einfach eine tolle Atmosphäre. Man kommt ein oder zwei Stunden vorher ganz entspannt hierher. Dann sucht man sich eine nette Sitzmöglichkeit, bestellt ein leckeres Getränk und eine Kleinigkeit zum Essen und kann dem Alltag entfliehen. Sobald man die Sülwiesen betreten hat, bekommt man gute Laune. Genauso sollte es sein und genauso ist es auch wirklich.

Max Giesler: Man sollte aber auch die Arena live erleben. Wir bieten ein vielfältiges Programm, das immer weiterwächst. 2026 haben wir knapp 30 Kulturveranstaltungen, dazu kommen etliche Partys und Businessveranstaltungen. Und natürlich die Spiele der SVG. Selbst Nichtvolleyball-Fans fiebern mit. Es ist einfach phänomenal. Wer einmal da war und die tolle Stimmung erlebt hat, wird häufig zum Dauergast. Ich kann nur empfehlen, das einfach mal auszuprobieren. Der große Vorteil: Man muss nicht nach Hamburg fahren – stattdessen kommt man im besten Fall bequem mit dem Fahrrad oder dem Shuttlebus in die Arena.

Das Museum rollt über die Landstraße

Über Pfingsten treffen sich Chauffeure alter Lkw in Erbstorf. Die Markennamen sind Träume für Technik-Fans: Magirus, Hanomag, Henschel und Büssing. Manfred Perlmann und Jens-Peter Holm erzählen. VON CARLO EGCELING



Manfred Perlmann und Jens-Peter Holm (Mütze) vor ihren Schätzen: einem Hanomag und einem Magirus-Kipper. Perlmann war lange beim Katastrophenschutz aktiv, dort kamen Hanomags als zuverlässige Helfer zum Einsatz. Ihn begeistern die Wagen bis heute.



Es gibt Träume, die haben etwas Kindliches: Die Faszination für Baustellen gehört dazu. Jens-Peter Holm lebt diesen Traum. Der 76-Jährige hat sich vor Jahren einen Magirus Deutz Mercur, Baujahr 1957, gekauft. Den hat von einem Feuerwehrfahrzeug zurückgebaut zu einem Kipper. Hinten dran hängt er einen Bauwagen, den er zum Übernachten nutzen kann, allerdings mit einem abgetrennten Raum, in dem er das Zubehör für eine Baustelle dabei hat, Barken, Laternen und Co. Ab und an fährt er zu Treffen, bei denen er Gleichgesinnte am Steuer und an Hebeln trifft: Laster, Bagger, Raupen - alles wird so inszeniert wie bei einer Baustelle in den 50er und 60er Jahren. Nicht nur das Gerät, auch die Fahrer sind Oldtimer. Mit der Begeisterung für alte Lkw ist Holm nicht allein, er gehört zu einer Gruppe von Fans, die sich jetzt beim Erbstorfer Manfred Perlmann trifft und mit rollenden Museen auf Tour gehen. 1300 Kilometer wollen sie von Adendorf quer durchs Land ins Elbsandsteingebirge fahren, vom 6. bis 21. Juni.

Laster, Bagger, Raupen – alles wird so inszeniert wie bei einer Baustelle in den 50er und 60er Jahren. Nicht nur das Gerät, auch die Fahrer sind Oldtimer.

Perlmann hat die Route ausgearbeitet. Er hat unter anderem einen Hanomag aus dem Katastrophenschutz zu einem Wohnmobil umgebaut. Doch das ist nur von innen zu sehen.

„Wir haben Leute dabei, denen gehören 18 Meter lange Lastzüge, die haben Schlaf-, Wohn- und Badezimmer integriert“, erzählt der ehemalige Pflegedienstleiter. „Die sind komplett restauriert, lackiert und in besserem Zustand, als sie aus dem Werk gekommen sind.“ 30 Jahre müssen die automobilen Packesel als Oldie mindestens auf der Achse haben, doch viele der Kraftpakete bringen es auf das Doppelte.

Sie haben Fuhrunternehmer in ihrer Runde, da sammeln Großvater, Sohn und Enkel die Lkw, die besitzen Dutzende Kolosse, die sie in eigener Halle trocken und warm aufreihen. Doch Perlmann und Holm gehören zu denen, die es bescheidener angehen und keinen Fuhrpark ihr Eigen nennen. Holm sagt: „Man muss auf Eigenleistung und ein gutes Netzwerk setzen, dann kannst du alles reparieren und selbst machen. Teile bestellst du übers Internet.



Eine kleine Fotogalerie der rollenden Schätze. Die Laderäume sind ausgebaut wie Wohnmobile (s.u.).



Steuern und Versicherung sind günstig. Das ist nicht teurer als andere Hobbies.“

Hanomag ist ein Beispiel: Das 1871 gegründete Unternehmen musste Mitte der 1980er Jahre Konkurs anmelden, Rechte wurden von anderen Firmen aufgekauft. Die Hannoveraner produzierten Zug- und Ackermaschinen. Da noch heute unzählige Hanomag-Trecker in der Landwirtschaft rollen, braucht es Ersatzteile. Die würden heute in Polen in Lizenz gefertigt, weiß Perlmann – „das ist erschwänglich.“

„Wir haben Leute dabei, denen gehören 18 Meter lange Lastzüge, die haben Schlaf-, Wohn- und Badezimmer integriert“

Perlmann zeigt Bilder der Lkw, die seine Freunde fahren und zu Wohnmobilen umgebaut haben. Die Marken klingen für PS-Fans nach Legenden der Landstraße: Henschel, Büssing, Krupp, Magirus, Hanomag, Mercedes, MAN und Scania. 17 Lastwa-

gen steuern über Pfingsten Erbstorf an, um dann Richtung Wendland loszurumpeln und zu dieseln. Mit einem Augenzwinkern sagt Maschinenbauingenieur Holm: „Wir fahren umweltschonend. Die Partikel aus den Auspuffen sind so groß, die fallen gleich runter. Feinstaub produzieren wir nicht.“ Perlmann ergänzt ernster: Es seien so wenige der alten Wagen unterwegs, dass sie bei der Gesamtheit des Verkehrs kaum auffielen, auch würden ihre Touren eher kurz ausfallen.

Ansichtssache, doch die Zeitreise, die sich mit den Fossilen verbindet, nimmt nicht nur Ältere gefangen. Zu Treffen der Chauffeure kommen ganze Familien, Väter und Söhne blicken staunend auf die Technik, die auch nach Jahrzehnten noch bewegt - so und so. Wer zuschaut, kann sich erklären, woher der Begriff Kraftfahrer stammt: „Es gab damals keine Servolenkung und Bremskraftverstärker“, sagt Holm. „Der Fahrer brauchte tatsächlich Kraft.“ Das ist geblieben. Wie der Traum der Schrauber. Perlmann lacht und sagt: „Alte Männer werden zu Jungs.“



Blütenpracht bis in den Herbst

Endlich grünt und blüht es wieder in Lüneburgs Gärten.
Zeit für den „Gartenkicker“ und den Blick über den Zaun.

VON BIRGIT KRETSCHMER

Diesmal darf ich den zauberhaften Garten von Marlene im Landkreis Lüneburg besuchen. Wir beginnen unseren Gartenrundgang im Vorgarten. Die Visitenkarte des Hauses ist einladend gestaltet und macht neugierig auf den Rest des Gartens. Hier beginnt der Blühreigen mit der Kobus-Baum magnolie, gefolgt von einem Hochstämmchen der Sternmagnolie sowie der spätblühenden dunklen Purpurmagnolie „Magnolia nigra“ als buschiges Gehölz. Ins Auge fallen auch die in Form geschnittenen Buchsbäume, die mit Schneeglöckchen und Blausternen unterpflanzt sind. Eingerahmt wird alles durch eine 80 cm hohe Eibenhecke.

Seit wann bewohnen Sie Haus und Garten und wie sah das Grundstück aus?

„1979 haben wir das Grundstück gekauft“, erinnert sich Marlene. „Damals war alles mit Wildwuchsgehölzen bewachsen, vor allem mit der Schwarzen Traubenkirsche. Alles wurde komplett entfernt und dann wurden LKW Ladungen Mutterboden aufgebracht, denn es gab hier fast nur Heidesand. 1982 sind mein Mann und ich mit unserem Sohn eingezogen. 1983 haben wir begonnen, den Garten in Eigenleistung anzulegen. Ein Jahrzehnt später wurden der hintere Gartenteil um rund 250 Quadratmeter vergrößert und die schon recht stattlichen Rhododendren an der Grundstücksgrenze mit viel Muskelkraft an die neue Grundstücksgrenze gesetzt. Alles zusammen sind es jetzt 1900 Quadratmeter.“

Wer hat geplant?

„Geplant habe ich – mein Mann hat mir da ganz freie Hand gelassen. Einen Plan habe ich nie gezeichnet,

die Ideen waren alle in meinem Kopf und wurden nach und nach umgesetzt. Mein Interesse am Garten- und Landschaftsbau hat da sicher geholfen. Meine Idee war es, im hinteren Garten neben einem parkähnlichen Blumen- und Freizeitgarten auch einen Nasch- und Nutzgarten mit Kräutern, Beerensträuchern und Obstbäumen anzulegen.“

Weiter geht es in den hinteren Teil des Gartens. Hier sind die Beete mit Heidelbeersträuchern eingefasst, die die Johannes- und Stachelbeerhochstämmchen einrahmen. Zudem steht dort auch ein kleines Gewächshaus.

Bauen Sie auch Gemüse an und säen Blumen aus?

„Ja“, erzählt Marlene, „im Gewächshaus kultiviere ich Tomaten, Gurken, Hokkaido-Kürbisse und Zucchini. Im Freiland säe ich ein- und zweijährige Blumen aus, etwa Malven, Zinnien und Glockenblumen.“

Unser Weg führt uns zu dem von einem Walnussbaum beschatteten Plätzchen, unter dem ein Gartenpavillon im Englischen Stil steht. Damit sind wir im Rosengarten angekommen, wo die Rosen von Obelisken und Rosenstäben gestützt werden.

Gibt es in Ihrem Garten besondere Sorten, die sich bewährt haben?

„Bei den Kletterrosen ist es die Rosarium Uetersen, eine reich blühende, robuste Sorte, aber auch Schneewittchen, Kir Royal und Ilse Krohn Superior kann ich empfehlen. Bei den Hochstämmchen haben sich The Fairy, Heidetraum und Super Excelsa be-



Gartentipp für Juni

Jetzt ist die beste Zeit, einen Blühstreifen oder eine Wildblumenwiese anzulegen. Hierzu eignen sich Einjährige wie Kornblume, Lein, Borretsch und Mohn.

Fotos: Birgit Kretschmer

KOSTENLOSE WALDFÜHRUNG

Ruhe unter Bäumen

Die Försterinnen und -Förster zeigen Ihnen den **FriedWald Ostheide** und bringen Ihnen die FriedWald-Idee näher. Dabei erfahren Sie, welche Grabarten es im FriedWald gibt, was diese kosten und wie Sie zu Ihrem persönlichen Baum kommen. Ihre individuellen Fragen rund um die Baumbestattung, beantworten wir Ihnen dabei gerne.



Waldführungstermine:

14. und 28. Juni 2025 um 14 Uhr
12. und 26. Juli 2025 um 14 Uhr

Jetzt anmelden: Tel. 06155 848-100 oder www.friedwald.de/ostheide



FriedWald®





Marlenes Rhabarberkuchen mit Baiser

- 250 g Butter
- 100 g Zucker
- 1 P. Vanillinzucker
- 1 Ei
- 250 g Mehl
- 2 Teel. Backpulver
- 1,5 kg Rhabarber
- 4 Eiweiß
- 150 g Zucker

Butter schaumig rühren, Zucker, Vanillinzucker und Ei unterrühren, Mehl dazugeben. Teig auf ein Backblech. Rhabarber in 4 cm Stücke schneiden und auf dem Teig verteilen. Backofen auf 200 Grad vorheizen und ca. 25 Min. backen. Eiweiß mit Zucker steifschlagen. Nach 20 Min. Backzeit als Gitter auf den Kuchen geben und Restzeit leicht bräunen.

währt. An den Rosenbögen ranken sich üppig die Ramblerrosen Paul's Himalayan Musk und Bobby James empor.“

Wir stehen jetzt auf der Terrasse. In der Nähe stehen zwei weitere Tulpenmagnolien und der Blick wird zu der Baumbank gelenkt, in deren Mitte eine weitere Kobus-Baummagnolie wächst. Die Grundstücksgrenze wird von zahlreichen großen Rhododendren umrahmt. Davor gibt es einen Staudenstreifen, der seine ganze Pracht im Frühsommer bis zum Herbst entfalten wird.

So ein großer Garten macht doch sicher viel Arbeit?

„Auf jeden Fall“, bestätigt Marlene, „im Sommer komme ich wöchentlich auf 8 bis 10 Stunden. Es beginnt mit dem Gießen, Unkrautjäten, Rasenmähen, dem Rückschnitt der Buchsbaumfiguren, der Eibenhecken und Rosen. Es ist Arbeit, aber es macht mir auch viel Freude. Ich arbeite gern draußen, es hat etwas Meditatives und schafft Zufriedenheit.“

Haben Sie auch Probleme mit dem Buchsbaumzünsler?

„Leider ja. In den letzten zwei Jahren hat er sich auch hier breitgemacht und ich habe ihm den Kampf angesagt mit Dünger, Gesteinsmehl und einem biologischen Spritzmittel.“

Alles wächst prächtig, womit düngen Sie?

„Mein Geheimtipp ist abgelagerter Pferdemist, den lagere ich in drei Gitterboxen, eingehüllt in Folie, nach einem Jahr hat man die feinste Komposterde. Beim Pflanzen benutze ich Hornspäne.“

Lässt Ihnen der Garten denn noch Zeit für Urlaub und andere Hobbys?

„Die Zeit der Fernreisen liegt hinter uns. In den letzten Jahren machen wir gern Kurzurlaube in Dänemark oder an der Ostsee in Kühlungsborn. Im Hochsommer fahre ich wegen des Gartens nicht weg, da wird bewässert, geerntet und das Verarbeiten der Früchte steht an. Außerdem liebe ich es Krimis zu lesen, Kränze zu binden, im Herbst Pilze zu sammeln und Spaziergänge mit unserem Australian Shepherd zu machen.“

Gibt es neue Gartenprojekte?

„Haus und Garten waren von Anfang an als Familiendomizil angelegt. So bewohnen meine Tochter mit Familie, ein Hund, zwei Katzen und ich das Haus. Für die Enkelkinder wollen wir ein neues Holzhäuschen zum Spielen und Parken der Kettcars und Roller bauen. Außerdem ist eine Terrassenüberdachung mit Photovoltaik geplant.“

Nun sind wir schon bei den Gartenfragen angelangt, die Sie bitte spontan beantworten wollen.

Welche Pflanze ist Ihre Lieblingspflanze?

Die Rose.

Was wird man in Ihrem Garten nie finden?

Kirschlorbeer

Sie geben Ihren Garten Pflege, Wasser, Aufmerksamkeit und Zeit, was gibt der Garten Ihnen?

Ruhe, Entspannung, Gelassenheit und Zufriedenheit, Freude am Wachsen und Gedeihen.

Danke für diese blütenreichen Einblicke in Ihr privates Gartenparadies.



Birgit Kretschmer, Kursleiterin „Gartenbesichtigungen“ bei der VHS, schaut für die Quadrat-Serie GARTENKIEKER über den Zaun in fremde Gärten und gibt Einblicke in ihre Gartenwelt auch bei instagram unter b_die_gartengestalterin

Erkenne Dich neu

In einem geschützten Raum möchte Dich Andrea Böse auf Deinem Weg zu innerer Klarheit, Heilung und Lebensfreude begleiten

VON MEDINA MARIE NAIM

Manchmal kommt man im Leben an einen Punkt, an dem man einfach nicht mehr weiterweiß. Die Besuche bei Ärzten, Therapeuten und Lebens-Coaches bleiben erfolglos und man beginnt, an sich selbst zu zweifeln. Doch tief in uns weiß jeder, dass es einen Weg geben muss, der dabei hilft, wieder seine eigene Richtung zu finden. Genau so erging es auch Andrea Böse. Sie befand sich in einer belastenden Lebensspirale und war unglücklich mit ihrem Job – ein Zustand, der längst nicht mehr nur übergangsweise war. Hinzu kamen familiäre Spannungen, die ihr zusätzlich Kraft raubten. „Das Leben drehte sich im Kreis, doch die Zeit verging trotzdem“, sagt sie rückblickend.

Nachdem sie selbst eine Familienaufstellung gemacht hatte, veränderte sich ihr Leben. Sie fing an, die Welt in völlig neuen Farben wahrzunehmen, in der Folge lösten sich die belastenden Familiendynamiken. Sie machte eine Ausbildung für Systemaufstellungen, daraus entstand ihre Selbstständigkeit als „Transformationsbegleiterin“, ein Beruf, den sie aus tiefstem Herzen lebt. Nun hilft Andrea Böse anderen Menschen aus den leblosen Lebenssitua-

tionen, in denen auch sie sich einst befand. In ihrer Praxis, dem Atelier Finkstraße, bietet sie sowohl Gruppen-Workshops als auch Einzelsitzungen an. In der Einzelarbeit, die genau auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt ist, nutzt sie neben anderen Werkzeugen ihren geschulten systemischen Blick aus der Aufstellungsarbeit. Dabei werden Blockaden und unbewusste Themen, die Menschen auf ihrem Lebensweg hindern, in einem sicheren Rahmen berührt und transformiert.

Auch in den Gruppen-Workshops führt Andrea Böse Systemaufstellungen durch. „Hierbei geht es um denselben Erkenntnisprozess, doch andere Teilnehmer, sogenannte Stellvertreter, repräsentieren Dein „System“, zum Beispiel Deine Familie oder Dein berufliches Umfeld“, erläutert sie. Dieses besondere Format hilft dabei, neue Perspektiven zu gewinnen und das eigene Leben wieder mit Leichtigkeit zu leben.

Aber das ist nicht alles, was Andrea Böse zu bieten hat. Sie leitet unter anderem auch SeelenAtmung-Workshops, in denen sie den Teilnehmern hilft, durch bewusstes, kraftvolles Atmen wieder in Kon-

takt mit ihrem Körper und ihrer Seele zu kommen. Sie selbst sagt: „Atem ist der Ausdruck von Leben im Körper. Durch bewusstes Atmen können wir unsere Selbstheilungskräfte aktivieren, unsere Nerven beruhigen und unser emotionales Gleichgewicht wiederherstellen – das ist wissenschaftlich belegt“. Andrea Böse erzählt von den vielen Menschen, denen sie bereits helfen konnte. Ihre Berichte sind beeindruckend: Körperliche Symptome verschwanden, Ängste lösten sich auf, und Beziehungen klärten sich. Einige berichten sogar, sie würden ihr Leben heute kaum wiedererkennen – im besten Sinne. Wenn also auch Du an einem Punkt bist, an dem Du nicht mehr weiterweißt, könnte dieser Weg auch der Deine sein. Vielleicht ist es an der Zeit, Dich auf eine Reise der Veränderung zu begeben und mit Andrea Böse den ersten Schritt in eine freiere, erfüllte Zukunft zu machen.

■ Weitere Infos unter:
www.andrea-boese.de



Warmer Bauch und warmes Herz

Seit einigen Jahren organisiert die Pfarrgemeinde St. Marien einen Mittagstisch für Bedürftige. Nun droht ihm das Aus.

VON MEDINA MARIE NAIM

Ein Ort der Wärme und Gemeinschaft – Achim Kreft, Peter Gurske (Mitte, Mitglied im Kirchenvorstand) und Daiva Weisenburger (rechts) engagieren sich für den Erhalt des Mittagstischs in St. Marien.



Nachdem mein Mann gestorben war, fühlte ich mich so einsam – doch nun bin ich es nicht mehr“. Das ist nur ein Zitat von vielen, die ich bei meinem Besuch im Gemeindehaus der St.-Marien-Kirche hörte. Ich sprach mit ganz unterschiedlichen Menschen – alle einte das Gefühl, dass der Mittagstisch für sie unverzichtbar geworden ist. „Bedürftig“ meint hier nicht nur Menschen mit wenig Geld, sondern auch jene, die sich nach Gemeinschaft sehnen. Es geht nicht nur um eine Mahlzeit, sondern um Nähe und das Gefühl, nicht allein zu sein: Hier ist jeder willkommen.

An insgesamt fünf Tagen pro Woche bieten der Kirchort St. Marien und das Gemeindezentrum St. Stephanus eine warme Mahlzeit, Kaffee und ein Ohr für persönliche Anliegen der Gäste an. Damit niemand ausgeschlossen wird, gibt es jedes Mal auch eine vegetarische Option – und wer noch Hunger hat, bekommt selbstverständlich einen Nachschlag. Hier soll sich jeder rundum willkommen und versorgt fühlen. Nach dem Essen wird bei Kaffee und Kuchen geredet, gelacht und sogar Senioren-Gymnastik gemacht.

Inge Brunner ist regelmäßig Gast beim Mittagstisch und war ihr Leben lang Gymnastin. Nun verwandelt sich einer der Essbereiche freitags ab 14 Uhr in einen Fitnessraum. Woche für Woche bringt sie rund 20 über Achtzigjährige in Bewegung – so viele, dass sie inzwischen sogar eine Warteliste führen muss. „Mit über achtzig nimmt dich kein Sportverein mehr – selbst dann nicht, wenn du noch voller Energie bist und dich gern bewegen würdest“, sagt sie mit einem kleinen Schulterzucken.

Auch Frank kam mit mir ins Gespräch. Mit sichtbarem Stolz präsentierte er mir seine selbstgebaute Gitarre – gefertigt aus einem alten Spaten. Damit würde er gern Musik für die Gemeinschaft machen, zum Beispiel beim alljährlichen Sommerfest oder dem Weihnachtsessen. Doch es ist unklar, ob es diese Feste in Zukunft überhaupt noch geben wird. Die Begegnungen, auf die sich viele das ganze Jahr über freuen, sind durch fehlende Mittel bedroht – und mit ihnen der Ort, an dem Menschen wie Frank ihre Ideen, ihre Zeit und ihr Herz einbringen möchten.

Das diesjährige Osterfest musste bereits abgesagt werden und ein endgültiges Aus für den Mittagstisch ist nicht ausgeschlossen. Die Helfer arbeiten ehrenamtlich, die Lebensmittel werden gespendet oder aus Spendengeldern zum Beispiel der LÜWoBau Stiftung finanziert.



Fotos: Medina Marie Naim

Frank bringt Musik und Menschlichkeit mit – mit seiner selbstgebauten Gitarre will er der Gemeinschaft etwas zurückgeben.

Doch genau diese Mittel werden knapp. Was hier auf dem Spiel steht, ist mehr als ein warmes Mittagessen. Es ist ein Ort, der für viele Menschen zur Konstante geworden ist – in einem Alltag, der oft von Einsamkeit, Unsicherheit oder Armut geprägt ist. Wer hierher kommt, findet neben einer warmen Mahlzeit ein Lächeln, ein Gespräch und ein kleines Stück Zuhause. Deshalb sind die Pfarrgemeinde St. Marien und jeder einzelne der täglich rund 90 Gäste auf weitere

Hilfe angewiesen. Spenden in jeder Form werden dankbar angenommen und auch weitere Ehrenamtliche werden benötigt, damit dieser besondere Ort weiterbestehen kann. Einer der ehrenamtlichen Helfer verriet mir, was ihn jeden Tag aufs Neue antreibt: der Satz eines Gastes, der ihm besonders im Gedächtnis geblieben ist: „Hier bekomme ich nicht nur einen warmen Bauch, sondern auch ein warmes Herz.“

So können Sie helfen

Wer helfen möchte – mit einer Spende, Zeit oder Tat – kann sich direkt an die Pfarrgemeinde wenden. Ansprechpartner für den Mittagstisch ist der pastorale Mitarbeiter Christof Zelaß, selbst ausgebildeter Sozialarbeiter und Sozialpädagoge. Er ist erreichbar unter der Telefonnummer 04131 60 30 910 oder per E-Mail an zelass@kath-kirche-lg.de. Weitere Informationen sowie Möglichkeiten zur Unterstützung finden Interessierte unter www.kath-kirche-lg.de.

Be
Brilliant™

Wenn Hören alle verbindet

Das All-in-One-Hörgerät.



Jetzt bei
uns testen



Pure Charge&Go BCT IX

Pure Charge&Go BCT IX jetzt bei uns kostenlos testen!

HÖR.SCHMIEDE.

Bardowicker Straße 18, 21335 Lüneburg
04131-8849379

www.hoerschmiede.de

**HÖR.
SCHMIEDE.**
Hörgeräte. Handwerk. Leidenschaft.

Dieses Prickeln

Die SVG blickt auf ihre erfolgreichste Saison zurück. Vize-Meister in der Deutschen Volleyball-Liga. Auch in der kommenden Spielzeit bleibt die Arena ein Freudenhaus.

VON CARLO EGGELING



Party in der Arena. Hunderte Fans sind zum Gratulieren gekommen, um der Mannschaft zu applaudieren. Die LüneHünen haben in der Deutschen Volleyballliga Platz 2 erreicht. Auch in der Champions League haben sie sich hervorragend geschlagen. Moderator Dirk Böge ließ nicht nur die Spieler hochleben – auch die vielen, die im Hintergrund ihren Anteil am Erfolg haben, rückten in den Mittelpunkt. Dazu gehören auch die treuen Fans, von denen einige auch die Auswärtsspiele begleiten.



Sechsmal haben die LüneHünen in den Vorjahren Bronze errungen, in dieser Saison übertrafen sie sich selbst - in den Playoffs holten die Volleyballer bei den deutschen Meisterschaften den zweiten Platz und damit die Silbermedaille. Jubel bei der Mannschaft und bei den Fans. Dass die Lüneburger am Ende nicht gegen Berlin gewannen, war Beobachtern zwar vorher klar, doch trotzdem schlug sich die Truppe gegen die Nummer 1 der Liga hervorragend. Zur großen Party in der Arena kamen Hunderte Fans, die jubelten: „SVG! SVG! SVG!!!“

Die Spielzeit 2023/24 war mit der Teilnahme an zwei Finals im CEV-Cup bereits hervorragend gelaufen, doch in den vergangenen Monaten steigerte sich das Team um den sportlichen Leiter Bernd Schlesinger und Coach Stefan Hübner nochmals, die Jungs spielten sich im zweiten Jahr in die Champions League und dort gelang der Vorstoß aus der Gruppen- in die K.o.-Phase. Dort haben die Lüneburger die Berliner zweimal übertroffen, dann auch noch ein Sieg in der Liga. Damit erschütterten die LüneHünen die Sicherheit und Selbstgewissheit der Spitzenmannschaft von der Spree. Das bleibt.

Dass es am Ende nicht reichte, hat damit zu tun, dass in der Hauptstadt ein deutlich größerer Etat zur Verfügung steht – mehrere Nationalspieler stehen dort unter Vertrag. Und nach drei Niederlagen mussten die Berliner eben mit gutem Aufgebot gegenhalten.

Abhaken. Bernd Schlesinger geht lächelnd in die nächste Spielzeit: „Ich bin optimistisch, was die Entwicklung angeht, es in jeder Saison besser zu machen. So wird es die nächsten zehn Jahre bleiben.“ Stefan

Hübner ergänzt: „Wir bleiben demütig, es reicht nicht, mit stolzgeschwellter Brust herumzulaufen.“ Harte Arbeit sei gefragt. Das kennen sie. Ehrensache.

Dazu ein gutes Team. Die Zusammenstellung bleibt eine Herausforderung, da neun von zwölf Spielern gegangen sind. Es bleiben Zuspieler Neo Laumann, Diagonalangreifer Axel Larsen und Mittelblocker Joscha Kunstmann im Kader. Doch die Macher haben immer bewiesen, dass sie in kurzer Zeit ein bestens abgestimmtes Team zusammenschweißen.

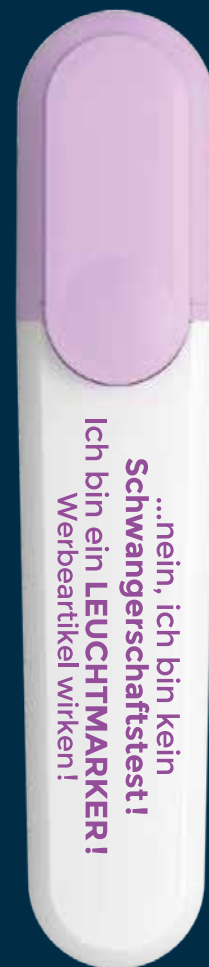
Das liegt auch am Umfeld. Bei der Party in der Arena lobte Marketing-Mann und Moderator Dirk Böge die Fans und Ehrenamtlichen, ohne die das Gesamtkunstwerk SVG nicht funktionieren würde. Lüneburg bietet den jungen Spielern, von denen viele aus den USA kommen, eine Heimat mit Familienanschluss: gemeinsame Abende, Wohnung und Auto, und, wenn die Sehnsucht nach dem alten Zuhause zwick, die nötige Wärme.

Lüneburg ist längst zum Sprungbrett geworden - zu Vereinen in ganz Europa, die andere Gagen zahlen können, die hochklassiger spielen. Das ist die Schattenseite des Erfolgs, aber das bedeutet andererseits, dass junge Talente gern an die Ilmenau kommen. Die müssen nicht nur gut spielen können, sondern auch menschlich passen. Auf der Party hieß es, ein bisschen derb, aber klar, „Arschlöcher“ hätten keine Chance.

Also, die Arena bleibt ein Freudenhaus im Norden, es ist ratsam, sich rechtzeitig Tickets zu besorgen. Wer will sich dieses Prickeln und Kribbeln schon entgehen lassen?

Jesco
von Neuhoff
Werbemittelberater seit 1985

Werbeartikel des MONATS



**Werbeartikel • Textildruck
Beschriftungen**

Kastanienallee 2
in 21337 Lüneburg
Tel.: 0 41 31 -
580 63 10

Gelesen

VON LÜNEBUCH

Game of Noctis

Deva Fagan

CARLSEN VERLAG

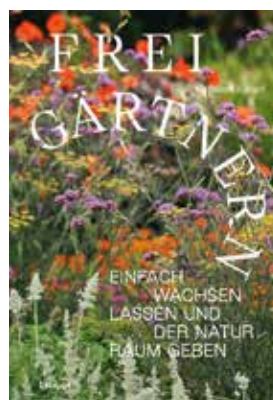


Ein Spiel, zwei Teams und die Todesfee. Pia steht ein atemberaubendes Abenteuer bevor, in dem sie um ihr Leben spielen muss. Sie nimmt mit dem Team der Seefüchse an Noctis teil, dem bedeutendsten und zugleich riskantesten Spiel in Dantessa. Dort müssen Pia und ihre Freunde gegen andere Mannschaften kämpfen, ohne im Voraus zu wissen, welche Herausforderungen auf sie zukommen. Werden sie mit Degen oder vielleicht sogar mit Marshmallows kämpfen? Sie müssen sich auf alles vorbereiten und entdecken dabei ganz unerwartet Verbündete sowie die wahren Drahtzieher der Spiele. Freut euch auf ein superspannendes Buch und lustige Charaktere.

Frei gärtnern

Christoph Rhyner

HAUPT VERLAG



Die Gartensaison ist in vollem Gange, überall sprießt und blüht es – jetzt ist genau die richtige Zeit, um neue Anregungen für das eigene Grün zu sammeln. In „Frei gärtnern“ zeigt Christoph Rhyner, wie man den Garten besser versteht. Statt starrer Regeln geht es um ein anpassungsfähiges Gärtnern, das auf Beobachtung und Erfahrung beruht. Mit fundiertem Wissen, anschaulichen Beispielen und einem klaren Blick für das Wesentliche vermittelt er, worauf es wirklich ankommt: Standort, Boden, Pflanzenauswahl – und Geduld. Wer nachvollziehen will, warum manche Pflanzen gedeihen und andere nicht, findet in diesem Buch hilfreiche Erklärungen und alltagstaugliche Tipps.

Loverboy – Niemand liebt dich so wie ich

Antonia Wesseling

DROEMER KNAUR VERLAG

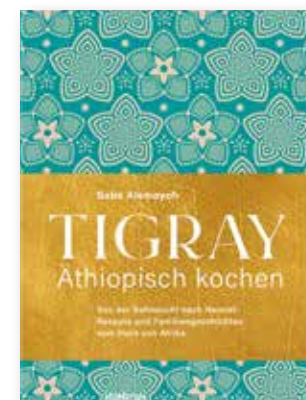


Lolas Mitbewohnerin Vivian ist verschwunden. Seit Tagen ist sie nicht mehr in ihrer WG aufgetaucht und reagiert nicht auf Anrufe oder Nachrichten. Lola macht sich große Sorgen. Sie wird das Gefühl nicht los, dass Vivis neuer Freund Pascal der Grund für ihr Verschwinden ist. Seit sie mit ihm zusammen ist, hat sie sich verändert, ist unzuverlässig und launisch geworden. Was ist mit ihr passiert? Und wer ist ihr geheimnisvoller Liebster, der sie so vereinnahmt? Gemeinsam mit Vivis Bruder Elias macht sich Lola auf die Suche nach ihrer Freundin. Spicy und spannend: Antonia Wesseling hat einen Romance-Thriller geschrieben, in dem die dunkle Seite der Liebe nicht verharmlost wird. Perfekt für eine schlaflose Nacht!

Tigray – Äthiopisch kochen

Saba Alemayoh

STIEBNER VERLAG



Ein wunderschön gestaltetes Kochbuch mit Familiengeschichten und Rezepten aus dem nördlichsten Bundesstaat Äthiopiens. Hier wechseln sich kulturelles Wissen, private Anekdoten und leckere Gerichte ab, um die Lesenden auf eine kulinarische Reise zum Horn von Afrika mitzunehmen. Die traditionellen Genüsse sind reich an Aromen und häufig vegetarisch. Dies ist leicht zu erkennen, dank der farbigen Symbole, die auch vegane und glutenfreie Rezepte hervorheben. Die Küche Tigrays ist geprägt von Eintöpfen, Hülsenfrüchten und verschiedenen Fladen. Wer einen Hauch von Afrika in die heimische Küche bringen und mehr über Leben und die Kultur der Tigrayer erfahren möchte, findet an diesem Kochbuch definitiv seine Freude.



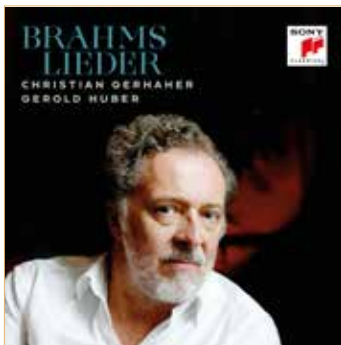
Gehört

VON CHRISTIANE BLEUMER

Brahms: Lieder

Christian Gerhaher
und Gerold Huber

SONY CLASSICAL

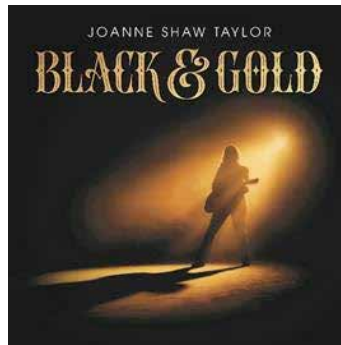


Mit ihrem neuen Brahms-Album melden sich Christian Gerhaher und sein Pianist Gerold Huber als führende Liedinterpreten unserer Zeit zurück. Das spannende Ziel der Zusammenarbeit: Zum ersten Mal stellen die beiden Künstler einzelne Lieder und Zyklen in den Vordergrund, die von Johannes Brahms' intensiven Bemühen um einen neuen „Volkston“ zeugen. Eingebettet in die gesellschaftlichen Entwicklungen des 19. Jahrhunderts versuchte Brahms, das Kunstlied als ein Spiegelbild seiner vorgestellten Geschichte zu etablieren – ganz ähnlich der in seinen Instrumentalwerken spürbaren Ambivalenz zwischen Tradition und Fortschritt. Wie immer verleihen der Bariton Christian Gerhaher und Huber diesen Liedern in ihrer Interpretation eine neue Perspektive in einem idealen Zusammenwirken von Text und Musik.

Black & Gold

Joanne Shaw Taylor

JOURNEYMAN RECORDS



Joanne Shaw Taylor ist die englische Queen der Bluesrockgitarre, die die Zuhörenden mit ihrer unverwechselbaren Stimme in den Bann zieht. Auf ihrem neuen Album verbindet sie klassischen Bluesrock mit Americana, Indie-Rock und einer Prise 80er-Jahre-Retro-Pop. Das Album changiert zwischen rauen Rockhymnen und tiefgehenden Balladen, bleibt dabei aber stets ihrem unverkennbaren Stil treu. Inhaltlich kreist es um Beziehungen, Verlust, Resilienz – und den unaufhaltsamen Prozess der Selbstfindung. Joanne Shaw Taylor zählt längst zu den prägenden Stimmen des modernen Bluesrock. Mit Produzent Kevin Shirley (Iron Maiden, Journey, Joe Bonamassa) an ihrer Seite lotet sie einmal mehr die Grenzen des Genres aus. Die Künstlerin setzt ihren Weg fort – kompromisslos, leidenschaftlich und mit einer klaren Vision für die Zukunft.

Getrunken

VON SÖREN WABNITZ

2023 Rosé Saignée

WEINGUT CHRISTIAN HIRSCH, WÜRTTEMBERG



Das Saignée-Verfahren ist eine besondere Art der Roséherstellung und hat – wie so viele Techniken im Weinbau – seine Wurzeln in Frankreich. „Saignée“ bedeutet wörtlich „Aderlass“ und beschreibt eigentlich einen Arbeitsschritt in der Rotweinbereitung. Dabei wird etwa 10 bis 30 Prozent des Mostes aus der Maische abgezogen, noch bevor diese gepresst wird. So wird der verbleibende Teil der Maische konzentrierter und führt zu kraftvolleren, dichter strukturierten Rotweinen. Der abgezogene Most hingegen – intensiv in Farbe und reich an Aromen – wird separat vergoren und ergibt einen charakterstarken Roséwein mit Tiefe und Ausdruck.

Ein Weingut, das sich diese Methode besonders zunutze macht, ist das Weingut Christian Hirsch in Württemberg. Für

seine hochwertigen Rotweine – bekannt für ihre Intensität und Dichte – wird bei nahezu allen Chargen der erste Most als Saignée abgezogen. Dieser Ansatz sorgt nicht nur für außergewöhnlich komplexe Rotweine, sondern auch für einen Saignée-Rosé, der sich deutlich vom Mainstream abhebt. Dieser Rosé ist kein Nebenprodukt, sondern Teil eines durchdachten Gesamtkonzepts, bei dem Konzentration, Reife und Herkunft im Mittelpunkt stehen.

Unser Wein des Monats August ist der Rosé Saignée von Christian Hirsch – eine Cuvée aus den besten Lagen des Hauses, die auch in der Premium-Linie „Großes Geweih“ zu finden sind. Der Wein leuchtet in einem kräftigen Pink mit violetten Reflexen – ein erster Hinweis auf seinen Charakter. In der Nase zeigt sich eine intensive Aromatik mit reifen Himbeeren, dunkler Kirsche und einem Hauch Rosenblüten. Am Gaumen wirkt der Rosé druckvoll und saftig, mit spürbarer Struktur und einer reifen Fruchtsüße, die hervorragend eingebunden ist. Noten von Lorbeer, Zitronenmelisse und ein Hauch Gewürznelke verleihen ihm Tiefe und Länge. Ein Rosé mit Substanz – ideal für alle, die es nicht nur leicht und fruchtig mögen, sondern auch Kraft und Komplexität im Glas schätzen.

... im Juni 2025:

Preis 8,50 €/0,75 Ltr.

Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus

Und die Abholvergütung gilt:

12 Flaschen bezahlen 13 trinken

www.wabnitz1968.de

post@wabnitz1968.de



Wunder auf sechs Beinen

Eine spannende Reise in die Welt der kleinen Lebewesen

VON CHRISTINA BROESIKE, KURATORIN NATURKUNDE IM MUSEUM LÜNEBURG

Großer Weiden-Glasflügler



Vielen lästig, manchen eklig, immer nützlich und heute in ihrer Vielfalt bedroht: Das ist unser Blick auf Insekten! Dabei ist ihre Welt so viel komplexer und wundersamer, als wir es erahnen. Nehmen wir zum Beispiel die Bienen: Viele Wildbienenarten sind auf bestimmte Pflanzen angewiesen, die als Nahrungsgrundlage, Partnerbörse und Schlafplatz dienen. Weil ihr Nahrungsangebot dadurch begrenzt ist, müssen sie besonders fleißig sein: Die Natternkopf-Mauerbiene etwa fliegt im Schnitt 140 Einzelblüten des Natternkopfs an, um genug Proviant für eine Brutzelle zu sammeln. Andere Bienen wiederum werden auch Kuckucke genannt, weil sie ihre Eier in die Nester anderer Wildbienen legen. Sie nutzen die Brutfürsorge dieser Bienen für

ihre Nachkommen aus und sind damit zwingend auf das Vorkommen der Wirtstiere angewiesen.

In der Sonderausstellung „Wunder auf sechs Beinen – Lüneburger Insektengeschichten“ lädt das Museum Lüneburg dazu ein, in die Welt der kleinen Lebewesen einzutauchen und diese zu entdecken. Anhand von Fotografien und Texten erzählt die Ausstellung ihre Geschichten: Wie hören, schmecken und fühlen sie? Wie pflanzen sie sich fort und wo wachsen ihre Kinder auf und mit welchen einfachen Mitteln können wir ihren Lebensraum erhalten?

Dabei stehen nicht nur die bekannteren Insekten im Mittelpunkt, wie das Bienenbeispiel nahelegt. Auch Kamelhalsfliegen, Raupenfliegen, Wollschweber und Erzwespen stellen sich vor.

Die Fotografien stammen sowohl von Hobbyfotografinnen und -fotografen als auch von Profis aus der Region. Alle fotografierten Tiere können auch hier in Lüneburg oder Umgebung beobachtet werden.

Die Ausstellung möchte dazu anregen, selbst aktiv zu werden und sich eingehender mit Insekten zu beschäftigen. Ein umfangreiches Begleitprogramm bietet unter anderem spannende Vorträge, erlebnisreiche Exkursionen und vielfältige, kostenfreie Angebote für Kinder – darunter eine ganze Insekten-Ferienwoche. Wer wissen möchte, welches Insekt gerade an ihm vorbeigeschwebt ist oder sogar Insekten gezielt in seinem Garten ansiedeln möchte, findet in der kostenlosen Ausstellungsbroschüre zahlreiche Tipps und Handreichungen zu weiterführenden Informationen und Bestimmungs-Apps.

Die Ausstellung wurde konzipiert und erarbeitet vom Naturwissenschaftlichen Verein Lüneburg in Zusammenarbeit mit dem Museum Lüneburg. Für die Förderung der Ausstellung und des kostenfreien Begleitprogramms danken wir der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und der Stiftung der Volksbank Lüneburger Heide.

Wunder auf sechs Beinen – Lüneburger Insektengeschichten

**Sonderausstellung im Museum Lüneburg
25. Mai – 24. August 2025**

Museum Lüneburg
Willy-Brandt-Str. 1, 21335 Lüneburg
www.museumlueneburg.de

De Heidebäcker


Harms



WIR SIND WIEDER DA!

Unsere Filiale in der
Soltauer Straße
ist mit großem Café-
bereich wieder für
Sie geöffnet! Ab jetzt
gelten die Öffnungs-
zeiten:

Mo - So: 6 - 17 Uhr

Wir freuen uns auf Sie.

harms_backtradition  deheidbaecker



Theater Lüneburg

Mit vielen Augen sehen

Freuen Sie sich auf die Spielzeit 25 | 26

Kartentelefon: 04131 42100 | theater-lueneburg.de



Sommer-Endspurt

Die letzten Theater-Wochen bieten noch einmal ein buntes Programm

Dass draußen die Sonne scheint ist kein Grund, nicht ins Theater zu gehen. Gerade jetzt, bevor das Theater Ende Juni in die Ferien geht, gibt es noch einiges zu entdecken: Zum Beispiel spielen wir am 15.06. eine Extravorstellung der Schlagerette „Petticoat und Minirock“ für alle, die bislang kein Glück hatten, eine Karte zu bekommen. Ein paar Tickets gibt es noch - und mal ehrlich, besser kann man den Sommer nicht feiern!

Aber es gibt Alternativen: Wer „Die Maske in Blau“ bislang versäumt hat, sollte das noch bis 20.06. nachholen: 90 Minuten Operette mit Klavier und wirklich hinreißender Musik. „Love Never Dies“ von Andrew Lloyd Webber ist die Fortsetzung um die Liebe zwischen dem Phantom der Oper und Christine und am Theater Lüneburg meistens ausverkauft, aber auch da gibt es eine zusätzliche Vorstellung, für die es noch wenige Restkarten gibt, nämlich am 11. Juni.

Die Lüneburger Symphoniker spielen ihr letztes Abo-Konzert in dieser Saison mit dem Titel „Wir!“ Damit feiern sie sich und das Musiktheater am eigenen Haus. Gemeinsam mit dem Opernchor und Extrachor treten Karl Schneider als Solist und Marta Femenía als Flötistin unter der Leitung von Generalmusikdirektor Gaudens Bieri auf.

Im Schauspiel bleibt es weiterhin majestätisch: Am 6. Juni gibt es ein letztes Mal „Don Karlos“ im Großen Haus, bevor in „Yvonne, Prinzessin von Burgund“ eine weibliche – schweigende (!) – Hauptfigur ins Zentrum rückt. Yvones Andersartigkeit ist kaum auszuhalten für die Hofgesellschaft und ihr Schweigen macht sie zu einer Projektionsfläche für vielerlei Deutungen. Es entsteht eine bitterböse Komödie, deren Absurdität sich bis in die Kostüme hineinzieht.

Das Tanztheater zeigt mit „Tanzwelten 2“ noch dreimal (5., 13. und 20. Juni), wie unterschiedlich die Fragen nach dem menschlichen Miteinander getanzt werden können: „Games People play“ heißt eine der aufgeführten Choreographien – der Name ist Programm.

Und es ist weiterhin „Club-Zeit“: Der „Generationen-Club“ feiert am 7. Juni Premiere im T.NT, und auch das TheaterLabor und MusicalLabor präsentieren im Juni auf der Bühne im T.3 ihre Ergebnisse.

Auf gar keinen Fall versäumen sollte man die letzten Vorstellungen von „Loriot - Dramatische Werke 2“ mit Philip Richert, Beate Weidenhammer und Christoph Vetter, der Abend ist ein Muss – selbst für Wiederholungstäter und -täterinnen. Neu auf dem Spielplan hingegen steht ab dem 18. Juni ein Abend für Hildegard Knef mit Elisa Reining und Bettina Ostermeier: „Alles oder nichts“ Also am besten alles anschauen, nichts verpassen!

Und wie es dann nach den Sommerferien weitergeht, lesen Sie schon jetzt im neuen Spielzeithft - online oder Sie holen sich ein Exemplar an der Theaterkasse ab.

www.theater-lueneburg.de



Ein Nachtclub in Budapest

„Die Csárdásfürstin“ begeistert mit schwungvollen Melodien und gefühlvollen Arien



Gerry Hungbauer ist in der
„Csárdásfürstin“ zu sehen

Diese Operette macht den Komponisten Emmerich Kálmán endgültig berühmt. Mit Schlagern wie „Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht“, „Das ist die Liebe“, „Die Mädis, die Mädis“ oder „Machen wir's den Schwalben nach“ erobert „Die Csárdásfürstin“ die Herzen des Publikums. Die Geschichte selbst ist zeitlos und unterhaltsam, sie behandelt humorvoll und charmant die Themen Liebe, Eifersucht, Missverständnisse und gesellschaftliche Unterschiede. Die Handlung ist leichtfüßig und voller überraschender Wendungen. Es ist nicht zu viel verraten – aber auch beim Thema Liebesheirat fällt der berühmte Apfel nicht weit vom Stamm.

Die Geschichte um die schillernde Chansonnière Sylva Varescu und ihren Verehrer, den Fürstensohn Edwin Lipert-Weylersheim, führt in die Glamourwelt des Varietés und spielt gleichzeitig mit den Zwängen und Erwartungen festgefahrener Gesellschaftsschichten. Hin- und hergerissen zwischen eigenen Gefühlen und familiären Vorstellungen findet sich für alle Beteiligten so manche emotionale Zwickmühle. Dabei schafft es die Operette, eine heitere, romantische Welt zu präsentieren, die das Publikum in ihren Bann zieht, egal zu welcher Zeit sie aufgeführt wurde. Wahrscheinlich können sich alle jungen und jung gebliebenen Menschen mit der Suche nach Selbstbestimmung und Liebe identifizieren.

Die Musik besticht durch die Mischung aus schwungvollen, tanzbaren Melodien und gefühlvollen Arien. Der Csárdás, ein traditioneller ungarischer Tanz, bildet das musikalische Herzstück der Operette und sorgt für eine festliche, temperamentvolle Atmosphäre. Die Musik vermittelt insgesamt eine Lebensfreude, nach der sich viele Menschen innerlich sehnen.

Dennoch lassen sich bei genauerem Hinsehen auch gesellschaftliche Themen und Ansätze erkennen: Natürlich spielt die Operette mit Klischees und Vorurteilen. Die humorvolle Darstellung von Eifersucht, Missverständnissen und gesellschaftlichen Konventionen lädt das Publikum dazu ein, über die Oberflächlichkeit und die Scheinheiligkeit mancher gesellschaftlicher Normen nachzudenken.

Premiere wird am 28. Juni um 20 Uhr im Großen Haus gefeiert.

Alles oder nichts

Ein Abend für Hildegard Knef

Hildegard Knef wäre 2025 hundert Jahre alt geworden. Sie war mehr als eine Sängerin – wie war eine Kämpferin, eine Poetin, eine Frau zwischen Glanz und Melancholie. Ihre rauchige Stimme, ihre tiefgründigen Texte und ihr bewegtes Leben faszinieren bis heute. Als Schauspielerin, Autorin und Chansonsängerin prägte sie Generationen. Sie war eine Frau, die aneckte, begeisterte und mit ihrer unverwechselbaren Art Grenzen überschritt.

In diesem besonderen Abend nähern sich die Schauspielerin Elisa Reining und die Musikerin Bettina Ostermeier gemeinsam der faszinierenden Persönlichkeit Hildegard Knefs. Ihre größten Lieder erklingen nicht nur in ihrer musikalischen Form, sondern verbinden sich mit ihren eigenen Worten – in Zitaten, Interviews und Gedanken. So entsteht ein vielschichtiges Porträt einer Künstlerin, die „alles wollte“ und so viel hinterlassen hat. Zwischen Rosenblättern und Neonlicht entsteht ein Abend, der nicht nur die Musik Hildegard Knefs würdigt, sondern auch die Person dahinter sichtbar macht – mit all ihren Widersprüchen, ihrer Eleganz, ihrer Sehnsucht und ihrer Kraft.

Mit Elisa Reining (Spiel und Gesang) und Bettina Ostermeier (Musik)

Premiere am 18.06.2025 um 20 Uhr im T.NT | Gastspiel



Elisa Reining



2016 veröffentlichte LEA ihr erstes, sehr melancholisches Album „Vakuum“. Ihre Single „Leiser“ wurde zur Radio-Hymne und bescherte ihr die erste goldene Schallplatte. Inzwischen gehört sie zu den meist gestreamten Künstlerinnen in Deutschland. Am 2. August können sich ihre Fans auf neue und bekannte Songs freuen, wenn LEA beim Kultursommer auf den Sülzwiesen auftritt. Denis Ambrosius hat ihr im Vorfeld einige Fragen gestellt.

Hauptsache authentisch

Wie sieht dein kreativer Prozess aus, wenn du an neuen Songs arbeitest? Gibt es Rituale oder Inspirationsquellen, die dir helfen, deine Gedanken und Emotionen in Musik umzusetzen?

„Ich arbeite gern in einem kleinen Team mit Freunden, in dem wir uns die Bälle zuspielen und Gedanken austauschen. Es ist wie eine kleine Therapieeinheit, aus der sich eine Songidee entwickelt. Songwriting ist für mich oftmals ein sehr heilsamer Vorgang, weil man sich dabei viel mit seinen Gedanken und Gefühlen beschäftigt, weil man sich Raum und Zeit nimmt für sich und seine eigene Gefühlswelt.“

Wie wichtig ist es für dich, beim Songwriting authentisch zu bleiben, und wie gehst du dabei mit Verletzlichkeiten um?

„Für mich ist es am allerwichtigsten, dass ich den Song fühle. Ich muss mit dem Song glücklich sein und zu 100 Prozent dahinterstehen, denn dann bin

ich happy, wenn er veröffentlicht ist und kann ihn dann authentisch live performen.“

Du hast mit einigen bekannten anderen Künstlern zusammengearbeitet. Welche Aspekte der Zusammenarbeit schätzt du am meisten?

„Eine Zusammenarbeit lässt mich neu auf die Dinge schauen und eröffnet mir andere Perspektiven, das macht es unfassbar spannend. Es ist schön, seine eigene Routine zu haben, aber wenn jemand anderes dazukommt, dann wird das alles aufgewirbelt, – es besteht die Möglichkeit, etwas Neues und Anderes gemeinsam zu erschaffen. Langeweile kommt dabei nie auf und ich habe unfassbar tolle neue Menschen kennengelernt, wie zum Beispiel Antje Schomaker, die mir durch unser gemeinsames Lied „Fluss“ eine noch engere Freundin geworden ist; oder Bosse, der mir total ans Herz gewachsen ist oder Herbert Grönemeyer, der so ein cooler Mensch ist, mit dem ich gute Gespräche

führen kann. Wir begegnen uns auf absoluter Augenhöhe, obwohl er ein Idol seit meiner Kindheit ist. Manchmal ist es einfach verrückt, was Musik erschaffen kann. Musik baut Brücken und verbindet Menschen miteinander.“

Gibt es für dich als Künstlerin langfristige Ziele?

„Ich wünsche mir, dass ich so lang es geht Musik machen kann. Ich bin kein Mensch, der denkt, ich muss jetzt noch größer und bekannter werden. Ich würde mich einfach daran erfreuen, wenn ich noch mit 80 oder 90 Musik machen kann und live auf der Bühne stehen darf. Bei meinen Liveauftritten kann ich in den Gesichtern der Zuschauer sehen, was meine Musik in ihnen auslöst – das ist für mich als Künstlerin das absolute Highlight. Wenn die Leute meine Songs laut mitsingen und ich den Glanz in ihren Augen sehen kann, dann bin ich absolut glücklich und zufrieden.“

100 Prozent Originalmaterial

**Olaf Schubert
kommt nach Lüneburg**



Mit viel Wortakrobatik inszeniert er sich als ein von sich selbst überzeugter Besserwisser. Seine Markenzeichen sind der gestrickte Pullunder und die überkämmte Glatze. Olaf Schubert, der auf vielen Bühnen zuhause ist, kommt am 14. Juni mit seinem neuen Programm „Jetzt oder now!“ auch in die LKH Arena nach Lüneburg.

Das folgende Interview von Denis Ambrosius mit Olaf Schubert gibt einen kleinen Vorgeschmack auf das, was die Besucher und Besucherinnen von dem Comedian erwarten dürfen.

Sie sind 1967 in Plauen geboren. Was ist Ihre schönste Kindheitserinnerung?

„Ich erinnere mich an einen sonnigen Nachmittag. Auf einer blumenduftenden Wiese stehend lauschte ich dem Gezwitscher der Schnäblinge. Von weitem sah ich meine Geschwister auf dem Gipfel eines Apfelbaums. Meine Mutter fuhr mit dem Auto über einen kleinen Feldweg. Es muss ein Dienstag gewesen sein. Plötzlich kamen zwei Kamele auf einem Fahrrad... Leider enden meine Erinnerungen justament an dieser spannenden Stelle.“

Sie haben einen Teil Ihrer Studienzzeit in Minsk verbracht. Welche Erinnerungen haben Sie an diese Zeit und was fühlen Sie heute, wenn Sie sich die politische Entwicklung Belarus' anschauen?

„Die Zeit in Minsk war wunderbar – sehr intensiv. Ich habe viele Menschen kennen gelernt. Auch in meinem Studium hat sie mich weitergebracht. Leider war ich nur ein Wochenende in Minsk, sonst hätte ich mich intensiver um die politische Situation dort im Land kümmern können. Aber ich musste dringend zurück, meine Oma hatte Geburtstag.“

Was lieben Sie an Ihrem Beruf und was hassen Sie?

„Zu hassen gibt es in meinem Beruf nichts. Ich bin ja kein Lehrer oder Kindergärtner. Den Beruf des Unterhaltungskünstlers habe ich freiwillig ergriffen und übe ihn mit großer Freude aus. Selbst in Lüneburg.“

Welche deutschen Politiker und ihre Aussagen animieren Sie sofort für Ihr Programm?

„Um Gottes Willen – von Politikern lasse ich mich nicht animieren. Es soll doch für alle ein schöner Abend werden.“

Woraus ist Ihr Markenzeichen „der Pullunder“ hergestellt und wie viele besitzen Sie davon?

„Der Pullunder besteht zu 100% aus echtem Original Material. Zuzüglich 10% Mischgewebe und 5% Asbest wegen des Brandschutzes. Also nur von Feinstem.“

13.12.2025

Leuphana Libeskind Auditorium

20.00 Uhr

QUADRAT-VERLAG PRÄSENTIERT:



*The most
wonderful time of
the year...*



Vierte Große Internationale Weihnachtsgala

**Musikalische Leitung:
Alexander Eissele**

mit dem
friends
ORCHESTRA

Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket!
Kartenvorverkauf unter www.lueneburgtickets.de



Lüneburg meditiert

Die ev.-luth. Kreuzkirche in Lüneburg bietet ein innovatives und integratives Format an

VON CHRISTIANE BLEUMER

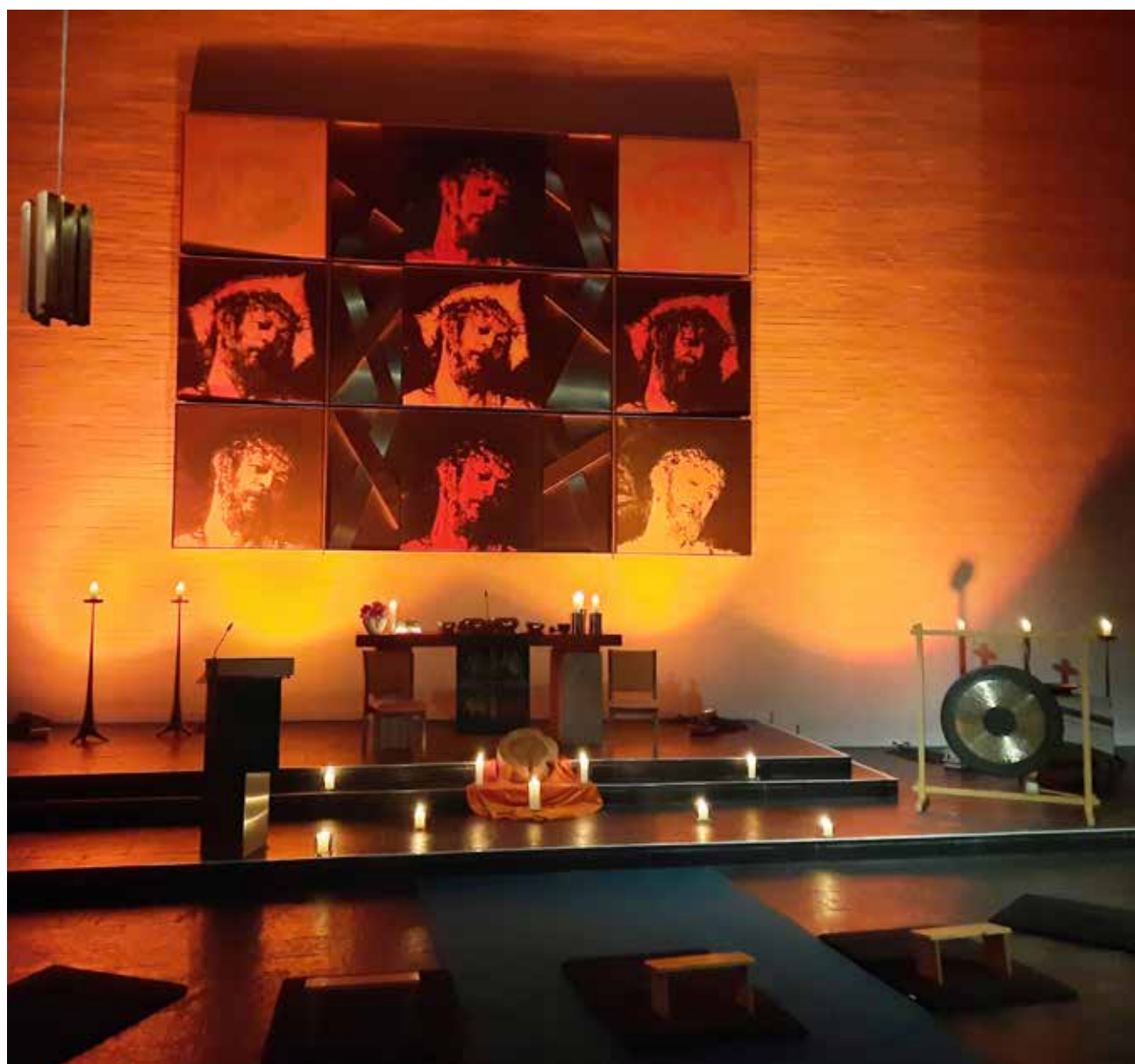
Die Bewegungstherapeutin und Yoga- und Pilatetrainerin Kornelia Tillack und Pastor Bernd Skowron, Meditationsbeauftragter des Kirchenkreises Lüneburg, haben „Lüneburg meditiert“ entwickelt. Die Abende sind abwechslungsreich aufgebaut, Stille-Einheiten von etwa zehn Minuten sind eingebettet in Körperwahrnehmungen und -dehnungen und Gesang. Nach dem erfolgreichen Start Anfang Mai beantwortet Pastor Bernd Skowron einige Fragen im Interview:

Warum und für wen haben Sie „Lüneburg meditiert“ entworfen?

Skowron: „Lüneburg meditiert“ richtet sich an Menschen, die sich aus der Stille heraus mit mehr Kraft, Klarheit, Gesundheit, Liebe und Hingabe ausrichten möchten. Gerade in unserer heutigen Situation, in der die TV-Nachrichten oft voll sind mit Krisenmeldungen, suchen viele Menschen einen zuversichtlichen Ausgleich. Sie fragen sich, wo es einen Raum gibt, um über die persönlichen Fragen nachzusinnen, die wesentlich und eigentlich sind: Gehe ich den Weg, den ich wirklich gehen will? Was stärkt meine Psyche oder was nährt meine Seele? Wofür stehe ich jeden Morgen auf? Wie schöpfe ich mein Dasein voll aus?

Inwiefern bietet gerade Meditation Antworten auf diese Existenzfragen?

Skowron: In der Stille steigen persönliche



Antworten auf. Mit ihnen klärt sich mit der Zeit, was für mich wesentlich ist und was mein Weg ist, den ich heute gehen will.

Gibt es in Lüneburg genügend Interessierte für dieses Format?

Skowron: Zum ersten Termin kamen rund 40 Interessierte – ein schöner Erfolg. Im „Stern“ las ich, dass 20 Prozent unserer Gesellschaft - Tendenz steigend - sehr bewusst Wege suchen, mehr zu sich selbst zu kommen, innere Klarheit und Kraftquellen zu finden und auszubauen. Für diese Menschen bieten wir „Lüneburg meditiert“ an.

Was ist das Besondere des Angebotes in der Kreuzkirche?

Skowron: Es ist ein gesellschaftlich integratives und spirituelles Format, weil wir Menschen mit den verschiedensten Grundeinstellungen zusammenrufen: solche, die atheistisch orientiert sind und religiös Praktizierende, die verschiedenen Bekenntnissen innerhalb des Christentums angehören. Es sind aber auch diejenigen eingeladen, die unterschiedlicher buddhistischer, islamischer oder hinduistischer Prägung sind. Wir glauben, uns kann alle einen, dass unser Geist fähig ist, den eigenen Geist zu beobachten und in der Stille loszulassen, was uns eingrenzt oder einander ausgrenzt.

Was muss man über Meditation wissen, um bei „Lüneburg meditiert“ dabei sein zu können?

Skowron: Im Grunde nichts. Auch jemand ohne jegliche Erfahrung mit Meditation, Kontemplation, Yoga oder achtsamkeitsbasierter Stressreduktion findet hinein. Wir meinen, glücklich zu sein, liegt darin, zunächst einmal ganz präsent da zu sein, innerlich offen für eigene Bedürfnisse und für die Bedürfnisse der uns Nahestehenden.

Was erwartet die Besuchenden von „Lüneburg meditiert“ ganz praktisch?

Skowron: Wir praktizieren Meditation ganzheitlich – das heißt, die drei Säulen unseres Seins sind integriert: Körper, Seele, Geist. Für den Körper wird Bewegungstherapeutin Kornelia Tillack leichte Körperwahrnehmungen und Körperübungen anbieten, die jeder mitmachen und damit dem eigenen Körper Gutes tun kann. So finden wir Zugang zu seelisch-spirituellen und geistigen Impulsen, die ich einbringe. Durch das Miteinander in der Stille und beim Singen mantrischer Lieder entsteht ein Gemeinschaftsgefühl. Die Kreuzkirche bietet mit ihrer warmen Atmosphäre und ihrer flexiblen Bestuhlung einen geeigneten Raum. Man kann auf bequemen Stühlen, in Kirchenbänken und auf von uns bereitgelegten Matten sitzen. Danach kann man die Stille entweder mit nach Hause und in die Nacht nehmen oder den Austausch in der Gemeinschaft erleben.

■ „Lüneburg meditiert“ wird außer im August jeweils am ersten Freitag im Monat von 19.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr stattfinden, das heißt am 6. Juni, 4. Juli, 5. Sept., 3. Okt., 7. Nov. und 5. Dez. – Kosten: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro.

AKTIONEN WOCHEN IM CASTANEA SPA

ENTSPANNEN UND SPAREN

20% Rabatt
auf ausgewählte Angebote
bis zum 31.08.2025

Für einen Überblick der Spa-Angebote
scannen Sie diesen QR-Code:



Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.
Inhaber: Rainer Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf
Tel. +49 (0)41 31 - 22 33 0 · info@castanea-resort.de

www.castanea-resort.de

Sonnengelber Zauber

Romanische Kirchen und sehr viel Landschaft: Eine entspannte Radreise entlang der Weser

VON CHRISTIANE BLEUMER



Weser-Uferidylle in Nienburg

Eigentlich erstreckt sich der Weser-Radweg über insgesamt 520 km von Hann. Münden im südlichen Niedersachsen bis hoch nach Cuxhaven. Doch wenn man nur drei Tage Zeit hat, ist das nicht zu schaffen. So wählten wir für uns den Abschnitt von Hameln bis Verden. Rund 200 Kilometer durch verschiedenste Bereiche Niedersachsens und Nordrhein-Westfalens – eine Entscheidung, die wir nicht bereut haben, schließlich gehört die bestens ausgebaute Strecke seit Jahren zu Deutschlands beliebtesten Radfernwegen und wur-

Leuchtend gelbe Rapsfelder



de vom ADFC als Qualitätsradroute mit vier Sternen ausgezeichnet. Zu Recht!

Doch nicht nur die hervorragende Beschilderung des Weserradwegs, die die Radfahrer auch ohne ständige Karten- oder Appkontrolle sicher ans Ziel bringt, hat uns beeindruckt. Auch die malerische Landschaft verführte zu mancher Pause am Wegesrand – einfach um die besondere Stimmung aufzunehmen. Denn eine Frühlings-Radtour an der Weser ist vor allem durch eines geprägt – durch schier unendliche Rapsfelder, die die Radelnden mit ihren leuch-

Der Marktplatz
von Rinteln



tend gelben Blüten und ihrem charakteristischen Duft auf vielen Kilometern begleiten. Unser Startpunkt, die Rattenfängerstadt Hameln, war von Lüneburg aus problemlos mit Nahverkehrszügen zu erreichen, in denen wir auch unsere Räder mitnehmen konnten. Nach einer Stärkung mit einem Blick auf die historische Altstadt schwangen wir uns in den Sattel, gespannt auf die bevorstehende Reise, deren erste kleine Etappe (etwa 30 Kilometer) uns bis nach Rinteln bringen sollte.

Auch wenn die Strecke eigentlich „verfahrsicher“ ist, so kann die eigene Unaufmerksamkeit doch dazu führen, dass man manchmal vom richtigen Weg abkommt. In diesem Fall allerdings war es ein überaus lohnender Umweg, denn ansonsten wären wir nicht auf das Stift Fischbeck mit seiner beeindruckenden Kirche gestoßen. Diese Anlage an der Weser blickt auf eine tausendjährige Geschichte zurück und präsentiert sich im 21. Jahrhundert weiterhin in Würde und Schönheit. Besonders die Stiftskirche führt den Besucher direkt in die Zeit der Romanik zurück, ist der Bau der Kirche in seiner jetzigen Gestalt doch auf das Jahr 1254 datiert. Ähnlich wie im Kloster Lüne wird die Anlage noch heute von evangelischen Stiftsdamen bewohnt. Auch wir ließen uns bei dieser willkommenen Einkehr kurz vor unserem Ziel Rinteln von der besonderen Ruhe und Atmosphäre gerne einfangen.

Das Weserkreuz ist das größte Doppelwasserstraßenkreuz der Welt



Fotos: Karin Liedgens, Barbara Jauernig

SOMMER.
SONNE.
KONZERTE

KULTUR
SOMMER

2025

DEINE KONZERT-HIGHLIGHTS IN LÜNEBURG



ALVARO SOLER

DO / 31.07.25 | LA GIRA TOUR 2025



BOSSE

FR / 01.08.25 | SOMMER 2025

Ausverkauft



LEA

SA / 02.08.25 | SOMMER 2025



NO ANGELS + ANNA GREY

SO / 03.08.25 | SOMMER 2025



1986ZIG

DO / 07.08.25 | OPEN AIR 2025



SAMU HABER

FR / 08.08.25 | SUMMER 2025



CHRISTIAN STEIFFEN

SA / 09.08.25 | ICH KOMME! OPEN AIR 2025



MANDO DIAO

SO / 10.08.25 | SOMMER 2025

TICKETS AUF UNSERER WEBSITE

WWW.LUENEBURGER-KULTURSOMMER.DE





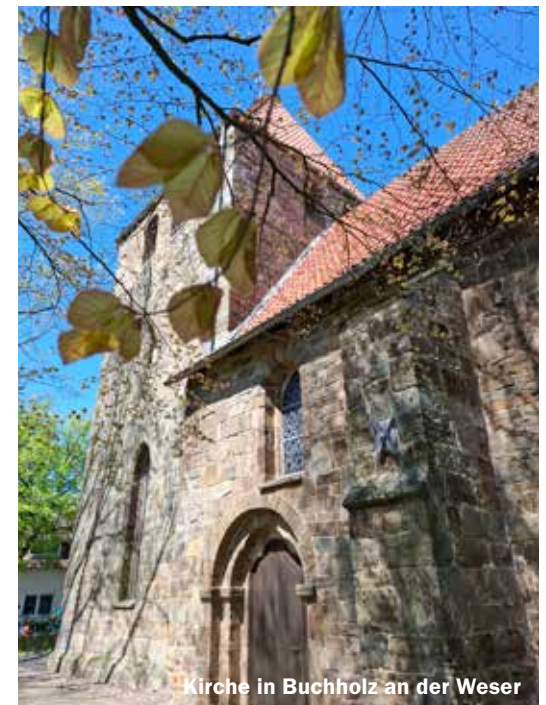
Rinteln ist eine typische Weserstadt mit prächtigen Fachwerkhäusern. Wir schlenderten durch die Gassen, bewunderten das Weserrenaissance-Rathaus und genossen eine Kaffee- und Bierpause am Marktplatz. Die Weiterfahrt nach Minden führte uns weiterhin auf bestens ausgebauten und ebenen Wegen. Zudem blies der leichte Wind meistens aus der richtigen Richtung – daher war auch dieser Streckenabschnitt perfekt für uns und unsere traditionellen Tourenräder. Doch die Strecke an der Weser bietet nicht nur Idylle und Natur. Denn natürlich ist dieser Fluss auch ein wirtschaftlich genutzter Wasserweg. Das zeigt sich am eindrucklichsten durch ein imposantes Bauwerk an der Stelle, wo sich der Mittellandkanal und die Weser auf spektakuläre Weise kreuzen. Es ist das größte Doppel-Wasserstraßenkreuz der Welt mit einer 341 Meter langen Kanalbrücke und gleich zwei Schleusen. Die moderne Weser-Schleuse und die historische Schachtschleuse sind zwei Meisterwerke der Ingenieurskunst, die Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbinden.

Minden, mit rund 83000 Einwohner etwas größer als Lüneburg, ist jedoch nicht nur durch dieses technische Bauwerk bekannt. Auch die Innenstadt schmückt sich mit zahlreichen Bauten der Weserrenaissance sowie dem eindrucksvollen Mindener Dom. Diese gotische Hallenkirche mit romanischem Westriegel und seinen großen Maßwerkfenster war stilprägend für eine Reihe späterer Kirchenbauten.

Der Dom war nicht die einzige bauliche Überraschung am Wegesrand. Überall entlang des Weserradweges stößt man auf beeindruckende Kirchengebäude. Sei es die Stiftskirche St. Materniani et St. Nicolai zu Bücken, das romanische Kirchengebäude im Petershagener Ortsteil Buchholz, das auf das 13. Jahrhundert zurückgeht oder die St.-Jacobi-Kirche in Stolzenau.



Die Stiftskirche in Fischbek



Kirche in Buchholz an der Weser

Unser letzter Abschnitt führte uns von Nienburg nach Verden. Die Stadt mit dem beeindruckenden Dom im Zentrum liegt in der Mittelweserregion an der Aller unmittelbar vor deren Mündung in die Weser und ist deshalb fester Bestandteil des Weserradweges. Für uns endete hier die dreitägige Reise, doch die nächste Tour steht schon fest: Von Verden bis zum Ende des Weserradweg in Cuxhaven hoch im Norden Deutschlands.



Ab 12. Juni 2025

DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT

Drachen und Wikinger – das bedeutet seit jeher Feindschaft. Schon als Kinder lernen Wikinger, die gefürchteten Kreaturen zu bekämpfen. Wer nicht hart genug ist, wird schnell zum Außenseiter – wie Hicks, Sohn von Häuptling Haudrauf. Als er dem Nachtschatten-Drachen Ohnezahn begegnet, stellt sich alles auf den Kopf: Statt anzugreifen, zeigt der Drache Freundschaft. Für Hicks beginnt ein Abenteuer, das nicht nur sein Leben, sondern auch das Denken seines Stammes verändern könnte.



Ab 19. Juni 2025

ELIO

Elio (Stimme: Yonas Kibreab) ist ein fantasievoller Junge, der sich schwer damit tut, seinen Platz in der Welt zu finden. Als seine Mutter Olga (America Ferrera) an einem Geheimprojekt zu außerirdischen Signalen arbeitet, wird ausgerechnet Elio ins All teleportiert – und dort versehentlich zum Botschafter der Erde ernannt. Auf seinem Abenteuer lernt er, dass wahre Stärke darin liegt, einfach man selbst zu sein.

**Kinderfest-Wochenende
am 21. & 22. Juni!**



Ab 26. Juni 2025

F1

In den 1990er Jahren war Sonny Hayes (Brad Pitt) ein vielversprechender Formel-1-Fahrer, bis ein schwerer Unfall seine Karriere beendete. Jahrzehnte später hält er sich in kleineren Rennserien über Wasser und lebt vom Ruf vergangener Tage. Sein ehemaliger Teamkollege Ruben Cervantes (Javier Bardem), nun Chef des strauchelnden Teams APXGP, holt Hayes zurück – als Mentor für den jungen Rookie Joshua Pearce (Damson Idris) und letzte Hoffnung auf einen Aufschwung.



Alle Infos & Tickets auf **filmpalast.de**

f!mpalast

Dein Kino.

Gunter Sachs: „Frauen links, Männer rechts“



Freddy Quinn schüttelt mir die Hand: Freddy Quinn dankt Autor Horst Lietzberg für den ZDF-Film "Freddy Quinn, eine Ikone wird 70".

Meine Erlebnisse mit interessanten Prominenten

VON HORST LIETZBERG

Journalisten dürfen es als Privileg empfinden, Menschen kennen zu lernen und ihre Geschichten aufzuschreiben. Das gehört zu ihrem Job und macht Spaß. Selbst wenn es manchmal nur kurze witzige Anekdoten sind, wie hier bei einigen meiner Prominenten.

Freddy Quinn: „Junge komm bald wieder“

Wir trafen uns auf dem Hamburger Flughafen – ist lange her. Er kam von Filmaufnahmen aus Mexiko. Er hatte bei den Charros, den wildesten Reitern Mexikos, ein Rodeo gewonnen und trug einen Teil von deren Outfits. „Ist die Uniform echt?“ fragte ich ihn. „Na klar, was denkst du denn“. „Und der Colt an der Seite auch?“ Er lenkte ab, antwortete nicht. So ging er durch den Zoll. Alle kannten ihn, die meisten mochten ihn und seine Lieder. Keiner fragte ihn, ob der Colt ein echter war. Der „Ballermann“ landete zu

Hause bei ihm im Schrank. Die Jahre vergingen. Ich schrieb viel über ihn, darunter die Drehbücher für zwei TV-Filme im ZDF – „Der Junge von St. Pauli“ (1983) und „Freddy Quinn, eine Ikone wird 70“ (2001). Der Colt lag bei ihm unberührt und vergessen in irgendeiner Schrankecke. Doch eines Tages bekam er Besuch von Steuerfahndern. Sie durchsuchten seine damalige Wohnung in Hamburg-Poppenbüttel – und fanden unter anderem den scharfen Colt. Er sei 1960 ein Geschenk der mexikanischen Regierung gewesen, sagte er. Aber das half ihm

auch nicht. Er wurde bestraft. Inzwischen lebt Freddy Quinn (93) mit seiner 2. Frau Rosi in Schleswig-Holstein auf einem alten Bauernhof.

Udo Lindenberg – Heino

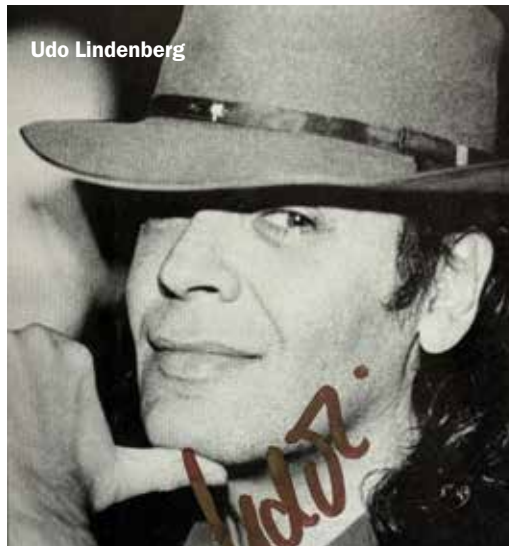
In der Musik sind sie zwei Welten. Im Anfang ihrer Karrieren habe ich beide interviewt. Udo, den Rocker und Heino, den Volksliedsänger. Kennt Ihr Euch persönlich?, fragte ich sie. Heino: „Wir sind uns ein paar Mal begegnet. Er hat sich artig für eine Torte bedankt, die ich ihm gebacken hatte (Heino war Konditor). Mein Eindruck: Er kann ganz sympathisch sein, wenn er nicht den Revoluzzer spielt“. Udo: „Ja, der Heino hat mir mal eine wunderbare Torte gebacken. Er hätte Konditor bleiben sollen“.

Aber was würde passieren, wenn Udo in Deinem Konzert aufträte? Heino: Mein Publikum würde vermutlich glauben, es sei versehentlich in eine Geisterbahn geraten“. Udo: „Es wäre ein unheimlicher Spaß. Wenn sich Heino als Punk vorstellen würde, hätte er das Publikum wahrscheinlich auf seiner Seite. Würde er im Heino-Stil die Haselnuss auf die Bühne rollen, kann ich für nichts garantieren“.

Keiner nahm ein Blatt vor den Mund. Doch die Zeiten ändern sich. Und die Ansichten auch. Heino (85) macht es nichts aus, die Lederjacke anzuziehen und beim Metal-Festival in „Wacken Open Air“ gemeinsam mit Rammstein aufzutreten. Immer noch und überall gefragt. Udo Lindenberg (78) hat sich zum hoch angesehenen vielseitigen Musiker, Maler und Dauergast im Fernsehen entwickelt. Beide sind mit zahlreichen Ehrenpreisen ausgestattet. Zwei Karrieren, die sich selbstbewusst dem Leben angepasst haben. Jeder respektiert die Leistung des anderen. Doch einen Unterschied gibt es: Udo bekam das Bundesverdienstkreuz, Heino wurde es verweigert, obwohl Persönlichkeiten wie Wolfgang Bosbach, Gregor Gysi, Dieter Hallervorden und andere ihn vorgeschlagen hatten.

Gunter Sachs : „Frauen links, Männer rechts“

Er war über Jahrzehnte Deutschlands Parade-Playboy und Jet-Setter mit extravagantem Lebensstil. Unter anderem ein Kenner und Liebhaber der Insel Sylt. Wenn er dort seine Feste feierte, ging's hoch her. Nach einer fröhlichen Feier bestieg er mit seinen angeheiterten Gästen die Inselbahn von List nach Hörnum. Sie tuckelte gemächlich dahin – bis einige Gäste zum Halt drängten. Sie mussten mal.



Aber keine Toiletten an Bord. Für Gunter Sachs kein Problem, wie mir der Lüneburger Arzt Dr. H. erzählte, der mit von der Partie war. Gunter Sachs: „Frauen links und Männer rechts!“ Es klappte ausgezeichnet! Alle hatten ihren Spaß und waren erleichtert....

Dieter Thomas Heck: „Geld ist heilig“

Als Kind stotterte er – war im Krieg beim Bombenangriff verschüttet. Nach seiner Lehre als Autoverkäufer (Borgward) wurde er zum Schnellsprecher der Nation (ZDF-Hitparade). Wir waren befreundet und schrieben uns jedes Jahr zu Weihnachten. Seine Gegner nannten ihn „Schnulzenheini“, was ihn aber nicht störte. Er mochte deutschsprachige Lieder, die man ohne Sprachkurs versteht und konterte: „Warum soll ‚Ich liebe Dich‘ in unseren Liedern tiefender Kitsch sein und ‚I love you‘ im Englischen zarte Poesie?“ Er freute sich, dass er es bis zum Barockschlösschen im Badischen und später zu einem Wohnsitz in Spanien geschafft hatte. „Aber ich vergesse nie die Jahre, in denen ich 450 Mark im Monat verdient habe. Geld ist für mich heilig. Deshalb lehne ich es ab, auf hingehaltene Geldscheine Autogramme schreiben zu lassen“.

Danuta Kobylinska: „Frau Kapitän hat das Kommando“

Ich sollte im Hamburger Hafen auf dem polnischen Frachter „Kopalnia Wujek“, 7000 BRT, mit der Kapitänin Danuta ein Interview machen. Eine hübsche, zierliche Frau, 33 Jahre alt, gepflegtes Make-up, schmale Hände, die nicht ahnen ließen, dass sie einst drei Jahre als Decksjunge auf Schleppern gefahren ist. Sie war in Hamburg eine kleine Sensation, denn 1964 war eine Frau als Kapitänin noch eine Seltenheit. Sie erzählte, dass sie es schwer hatte, sich bis zum Kapitänspatent durchzusetzen. Denn auch polnische Bürokraten brauchten ihre Zeit, um sich vorzustellen, dass Frauen große Überseeschiffe führen konnten. Während wir plauderten, kam ein junger Mann in die Kajüte, nahm Haltung an und sagte etwas auf Polnisch, das ich nicht verstand. Sie antwortete in einer Art Befehlston. Dann lächelte sie und stellte ihn vor: „Mein Mann!“. Ich sagte, „Oh, dann haben Sie ja immer jemand, der sie vertreten kann“. Sie schüttelt den Kopf. „Er ist mein dritter Offizier und hat eine andere Position. Im Dienst teile ich ihn zur Wache ein. Nur außer Dienst ist er mein Mann“. Er nickte freundlich, machte zackig kehrt und verschwand. Dienst ist Dienst.

Klänge und Gesänge

Der Bachchor Lüneburg lädt am 28. Juni zu spannenden, musikalischen Entdeckungen ein

VON CHRISTIANE BLEUMER



Der Bachchor konnte viele neue Mitsängerinnen und Mitsänger gewinnen

der Leitung von Deborah Coombe so, die im Laufe der Jahre ein abwechslungsreiches Repertoire aufgebaut hat und das Publikum immer wieder mit ihrer Auswahl anspruchsvoller Raritäten internationaler Musikliteratur begeistert hat. Damit trägt der Chor seinen Teil zur lebendigen Musik-Szene Lüneburgs bei und es entwickeln sich abwechslungsreiche, überraschende Konzerte mit Chormusik, Instrumentalstücken und Solo-Partien - zur Freude des Lüneburger Publikums.

Seit August 2024 leitet Frauke Heinze den Chor und baut diese musikalischen Themenfelder weiter aus. In Lüneburg ist die Musikerin keine Unbekannte, denn nachdem sie 2016 ihren Master „Dirigieren“ mit Schwerpunkt Chorsinfonik an der Hochschule Luzern absolvierte, arbeitet sie seit 2017 als Kantordin in St.

fabelhaft

SAMSTAG 17:00 UHR 28.6.25
FORUM DER MUSIKSCHULE LÜNEBURG

KLÄNGE UND GESÄNGE

MIT FABELN VON ÄSOP, EINEM SCHLAFENDEN LÖWEN, ERFRISCHENDER KLAVIERMUSIK SOWIE MUSIKALISCHEN ENTDECKUNGEN VON SARAH QUARTEL, ELTON JOHN UND ANDEREN

KATHARINA HINZ | KLAVIER
BACHOR LÜNEBURG
FRAUKE HEINZE | GESAMTLEITUNG

Die menschliche Stimme ist das Instrument des Jahres 2025. Sie ist das ursprünglichste Instrument, über das Menschen verfügen und dazu unglaublich vielseitig. Doch auch Tierlaute wie etwa der Gesang der Vögel bis hin zu den kilometerweit hörbaren Gesängen der Buckelwale haben immer wieder die Kreativität von Komponistinnen und Komponisten angeregt, die Schönheit, Größe und Vielfalt der Natur auszudrücken.

Angesichts der Bedrängnis, in die die Natur in vielfacher Weise aktuell gerät, liegt es nahe, Naturereignissen und Tieren ein achtsames, dankbares und humor-

volles Konzert zu widmen. In der Tradition des Bachchors, auch einmal unkonventionelle Wege einzuschlagen, hat Chorleiterin Frauke Heinze daher für das nächste Konzert am 28. Juni im Forum der Musikschule eine bunte Mischung zeitgenössischer Chormusik zum Thema ausgewählt. Ernsthaftes kontrastiert mit Humoristischem, herbe Klänge mit schwelgender Film- und Popmusik.

All das steht unter dem Motto „fabelhaft“ und zeigt einmal mehr die große Offenheit des Bachchores für musikalische Stilrichtungen von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Klassik. Dies war schon unter



Frauke Heinze bei der Arbeit

Johannis und leitet dort auch die Singschule mit mehreren Kinder- und Jugendchören, in der singbegeisterte Kinder vom Vorschul- bis ins junge Erwachsenenalter ein musikalisches Zuhause finden.

Der Chorleiterinnenwechsel im vergangenen Jahr bot die Gelegenheit eines Neustarts und somit einen guten Anlass, neue Mitsänger und Mitsängerinnen suchen - und zu finden. Insgesamt sind nach dem Sommer elf Personen in verschiedenen Stimmlagen als Chormitglieder dazugekommen, die seitdem den Chorklang ergänzen. Für die Neuen ist vor allem das musikalische Niveau der Proben wichtig, aber auch die zwischenmenschliche Atmosphäre überzeugt die Singenden. Nicht zuletzt sind zudem das musikalische Programm, die Chorgroße, die Stimmenverteilung und Altersstruktur weitere wichtige Gründe, um sich für einen Einstieg in den Bachchor zu entscheiden. Ein weiterer entscheidender Faktor ist natürlich die Chorleitung. „Sie gibt ihre eigene Begeisterung für schöne Musik ansteckend weiter und schafft es, mit Einfühlungsvermögen und viel Energie auch anspruchsvolle Stücke zugänglich zu machen“, freuen sich die Chormitglieder.

Das hört Frauke Heinze gerne: „Der Chor lebt davon, dass neue Menschen dazukommen, die andere Erfahrungen und ihre Persönlichkeit mitbringen“, betont die Musikerin. „Mein Schwerpunkt für die nächsten zwei, drei Jahre wird es sein, den Chorklang runder und schöner zu entwickeln“, hat sie sich vorgenommen. Dafür müsse sie die Stimmen genauer kennenlernen, um gute und passende Literatur für den Chor auszuwählen. „Ich freue mich jeden Montag auf die Probe“, betont sie. Das gilt sicherlich auch für alle Sängerinnen und Sänger, die schon auf ihren Auftritt hin fiebern. Ein paar intensive Proben stehen noch an, aber dann wird es „fabelhaft“ - und das in jeder Beziehung.



50 JAHRE ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS 5 KONTINENTEN

...„Eine phantastische Kunstsammlung und Ausstellung! Das Highlight in meinem Urlaub in Lüneburg.“ ...

KUNSTSAMMLUNG HENNING J. CLAASSEN

Öffnungszeiten: Do - So / 10 - 17 Uhr
St.-Ursula-Weg 1 21335 Lüneburg Tel. 04131 2260080
www.kunstsammlung-henningjclaassen.de

Musik schafft Verbindungen

Beim SHMF bringt Gertrud Krause-Traudes gemeinsam mit ihrem Beiratsteam Istanbul nach Lüneburg

VON EMMA WITT

Das Schleswig-Holstein Musik Festival (SHMF) zählt zu den bedeutendsten Klassikfestivals Europas und begeistert Jahr für Jahr mit seiner Vielfalt, seinem hohen künstlerischen Anspruch und der außergewöhnlichen Kombination aus Internationalität und norddeutscher Bodenständigkeit. 2025 steht das Festival unter dem Motto Istanbul – eine Hommage an die faszinierende Metropole. Auch Lüneburg wird wieder Teil dieses musikalischen Großereignisses sein. Dass dies nicht nur organisatorisch gelingt, sondern auch mit Herz, Engagement und lokaler Verwurzelung, ist vor Ort in Lüneburg maßgeblich einer Frau zu verdanken, die zwar im Hintergrund wirkt, ohne deren tatkräftige ehrenamtli-

che Unterstützung es aber nicht funktionieren würde: Gertrud Krause-Traudes.

Die Lüneburgerin ist mittlerweile im dritten Jahr Sprecherin des Beirats für das SHMF in ihrer Stadt – und das voller Leidenschaft, denn Musik schafft Verbindung zwischen Menschen, Kulturen und Generationen. Ihr Engagement beginnt nicht erst mit dem ersten Ton des Konzerts, sondern weit davor: Von der Organisation über die Betreuung der internationalen Gäste bis hin zum Blumenschmuck auf den Bühnen – sie ist Ansprechpartnerin, Planerin und Motivatorin, eine Allrounderin mit Liebe zur Musik und einem Herz für die Menschen dahinter.

Mit einem kleinen, sorgfältig zusammengestellten Team aus ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sorgt sie dafür, dass sich die internationale Musikszene in Lüneburg nicht nur willkommen, sondern wirklich wohl fühlen kann. Dabei werden Toilettenwagen organisiert, Umkleiden gestellt, die Verpflegung wird abgestimmt und Willkommensgeschenke mit regionalem Bezug ausgesucht. „Künstlerinnen und Künstler leben von Inspiration – und dazu gehört auch, dass sie sich rundum wohlfühlen“, betont Gertrud Krause-Traudes. Ebenso ist sie verantwortlich für die Gespräche mit der Stadt Lüneburg über das Budget und die Spendenakquise – denn ein kulturelles Festival dieser Größenordnung braucht nicht nur Idealismus, son-

Sie sorgen für gelingende Konzerte:

Jutta Michaelsen, Antje Schäfer, Heiko Wendt und Gertrud Krause-Traudes (v.l.) Es fehlt Rova Haralilala.



dern auch eine realistische Finanzplanung. „Man kann KünstlerInnen nicht mit Trockenbrot abschmecken“, sagt sie augenzwinkernd.

Zum Beirat kam Gertrud Krause-Traudes eher zufällig – auf den Vorschlag der Freundin ihres Bruders hin. Doch auch vorher war sie längst mit kulturellem und organisatorischem Gespür unterwegs. Ein früherer Arbeitsplatz war unter anderem die „Alte Oper Frankfurt“, wo sie sich als Sekretärin des Künstlerischen Betriebsdirektors sowohl mit Öffentlichkeitsarbeit als auch mit Künstlerbetreuung befasste. Unvergessen ist für sie aus dieser Zeit eine Begegnung mit dem großen italienischen Tenor Luciano Pavarotti. Sie sollte dem weltberühmten Sänger ein Handtuch bringen und begegnete ihm hinter der Bühne. „Er nahm mich einfach in den Arm – ich versank in seiner weichen Brust“, erinnert sie sich gerne.

Ursprünglich hat sie Internationale Politik an der Uni München studiert, später kamen unter anderem Forschungsaufenthalte in Südamerika, eine Tätigkeit im internationalen Lebensmittelhandel sowie eine Ausbildung als psychotherapeutische Heilpraktikerin und geprüfte Astrologin dazu – eine Mischung, die für manche ungewöhnlich klingen mag, die aber viel über ihre Menschenkenntnis und Offenheit gegenüber verschiedenen Lebenswegen verrät.

Das SHMF umfasst jährlich mehr als 200 Konzerte in über 80 Orten – von der Elbphilharmonie in Hamburg bis zu kleinen Dorfkirchen auf dem Land. In Lüneburg wird dieses Festival zur Bühne der Begegnung – und dank des ehrenamtlichen Engagements der Beiratsmitglieder wird jeder Veranstaltungsort zu einem Ort der Wärme, Offenheit und Gastfreundschaft.

Besonders am Herzen liegt Gertrud Krause-Traudes der interkulturelle Charakter des Festivals. Musikerinnen und Musiker aus über 25 Ländern sind beteiligt, viele von ihnen werden von Talentscouts entdeckt und durch Stipendien gefördert. Dabei spielt das Alter eine zentrale Rolle: Vor allem junge Künstlerinnen und Künstler unter 25 Jahren stehen im Fokus, denn das Festival versteht sich auch als Plattform für Nachwuchstalente.

Auch das Thema Nachhaltigkeit ist längst Teil des Festivalgedankens. In Lüneburg zeigt sich dies unter anderem durch den Verzicht auf Einwegplastik, das Angebot vegetarischer und regionaler Speisen sowie durch bewusste Mobilitätskonzepte. Krause-Trude achtet auf diese Aspekte genauso wie auf die künstlerischen Details – und lebt damit eine Form von Kulturarbeit, die zukunftsorientiert, ganzheitlich und tief verankert in der Gesellschaft ist.

„Musik drückt aus, was du in Worte nicht fassen kannst“, sagt Gertrud Krause-Trude. Ihre eigene musikalische Biografie reicht von Klavier über Gitarre bis zur Querflöte – Instrumente, die sie selbst spielt.

Und sie weiß: Kulturarbeit braucht nicht immer Rampenlicht, sondern Menschen, die sich mit stillem Einsatz, Weitblick und Herzblut engagieren. Menschen wie Gertrud Krause-Traudes, die beweist, dass Musik mehr ist als ein schöner Klang – nämlich eine verbindende Kraft, die unsere Welt ein kleines Stück offener, wärmer und heller macht.

■ **Infos zum Programm:** www.shmf.de

KREATIVABEND

Mittsommer

**17.06.2025
19–22 Uhr**

**inkl. 2x Wein
des Monats
oder Soft-
getränke**

- **Flowercrowns & Blumen-Armbänder**
- **Sonnen-Windspiel**
- **Blumen-Lichter**
- **Livemusik**

30 €/Person
(Plätze sind begrenzt)

friemel stube

RAUM FÜR KREATIVITÄT

Anmeldungen: friemel.stube.lg@gmail.com

friemel stube

Raum für Kreativität, Bianca Stüben
Finkstraße 4, 21335 Lüneburg

www.friemelstube.de



friemel stube lg

Filmtipps

VOM SCALA PROGRAMMKINO

Der Phönizische Meisterstreich

ab 29. Mai



Das traditionsreiche Unternehmen einer exzentrischen Familie wird in eine rätselhafte Spionageaffäre verwickelt. Zsa-Zsa Korda, das Familienoberhaupt, überlebt dabei mehrere Flugzeugabstürze unter ungeklärten Umständen. Die Hinweise verdichten sich schnell, dass es sich dabei nicht um Unfälle, sondern tatsächlich um gezielte Angriffe handelt. Innerhalb der Familie nehmen Spannungen immer weiter zu, Misstrauen breitet sich aus. Besonders das Verhältnis von Zsa-Zsa zu seiner Tochter Liesl, die mittlerweile als Nonne in Abgeschiedenheit lebt, ist von Zerbrechlichkeit geprägt. Vater und Tochter begeben sich trotzdem gemeinsam auf eine riskante Reise, bei der zahlreiche ungelöste Konflikte zutage treten und langjährige Loyalitäten auf eine harte Probe gestellt werden ...

Der letzte Takt

ab 12. Juni



In Reykjavik kämpft ein kleines isländisches Kammerorchester ums Überleben. Die staatliche Förderung steht vor dem Aus – bis sich eine unerwartete Chance ergibt: Ein weltberühmter isländischer Cellist kehrt nach Jahrzehnten in die Heimat zurück. Seine bloße Anwesenheit könnte dem Orchester die dringend benötigte Aufmerksamkeit schenken und seine Zukunft sichern. Doch der Hoffnungsschimmer wird schnell zum Albtraum. Der gefeierte, charismatische Virtuose entpuppt sich als unerträglicher Tyrann, der keine Grenzen kennt. Beim großen Konzertabend spitzt sich die Lage dramatisch zu. Doch das Ensemble ist fest entschlossen, den Auftritt nicht zu gefährden – koste es, was es wolle. Und so betritt das Orchester die Bühne für eine Darbietung, die Reykjavik niemals vergessen wird ...

Lüneburger Strick-Kino

Dienstag, 24. Juni um 19:30 Uhr

Nach Herzenslust stricken und häkeln im Kino – das Licht bleibt gedimmt! Wir zeigen in Kooperation mit dem Wollkontor Lüneburg **DAS FEST GEHT WEITER!**, eine warmherzige und lebensnahe Geschichte aus Frankreich über Familie, Solidarität und Liebe.

Zikaden

ab 19. Juni



Isabells Leben gerät durcheinander, als sie erkennt, dass ihre betagten Eltern nicht mehr alleine zurechtkommen. Während sie verzweifelt nach Pflegepersonal sucht, pendelt sie zwischen Berlin und dem Wochenendhaus ihrer Eltern, das einst von ihrem Vater erbaut wurde. In dieser angespannten Situation trifft Isabell immer wieder auf die rätselhafte Anja, eine alleinerziehende Mutter, die mit ihren eigenen Herausforderungen zu kämpfen hat. Als Anja und ihre kleine Tochter Greta zunehmend in Isabells Leben treten, entsteht eine unerwartete Bindung zwischen den beiden Frauen. Gleichzeitig beginnt Isabell, an dem Leben zu zweifeln, das sie bislang für sicher und vertraut hielt. Ihre Ehe mit Philippe zeigt erste Risse, und das Gefühl, die Kontrolle über ihr Leben zu verlieren, wird immer stärker.

Die Barbaren – Willkommen in der Bretagne

ab 26. Juni



In der bretonischen Kleinstadt Paimpont im Westen Frankreichs ist die Welt noch in Ordnung: Die Grundschullehrerin weiß alles besser, der elsässische Klempner ist bretonischer als die Einheimischen, die Supermarktbesitzerin hat ein gehöriges Alkoholproblem und der Dorfpolizist könnte einfältiger und unmusikalischer kaum sein. Da trifft es sich gar nicht gut, dass eine neue Familie frischen Wind in die Dorfgemeinschaft bringen soll. Zumal die Neuankömmlinge nicht wie ursprünglich erwartet aus der Ukraine, sondern aus Syrien stammen – und auch noch intelligent sind! Zudem wissen sie, wie man wirklich leckeren Galettes-Teig macht ...

KOMMT DIR ETWAS IN DIE QUERE:
LEG ES UM

BENICIO DEL TORO

DER

PHÖNIZISCHE

MEISTERSTREICH



MIA THREAPLETON
MICHAEL CERA
RIZ AHMED
TOM HANKS
BRYAN CRANSTON
MATHIEU AMALRIC
RICHARD AYOADE
JEFFREY WRIGHT
SCARLETT JOHANSSON
BENEDICT CUMBERBATCH
RUPERT FRIEND
HOPE DAVIS

STORY **WES ANDERSON**
& **ROMAN COPPOLA**

DREHBUCH **WES ANDERSON**

REGIE **WES ANDERSON**

FOCUS
FEATURES

DEUTSCHER
FILMFÖRDERFOND

MBB
Mittelstand
Bank für
Mittelstand

STUDIO
DANIELSBERG
CHERNOGE STUDIOS

abkco

UNIVERSAL
A UNIVERSAL COMPANY

**JETZT NUR
IM KINO**

Ein AMERICAN EMPIRICAL PICTURE
von WES ANDERSON

Sundowner

**Quadratabend auf
dem webnetz Campus**

FOTOS: HAJO BOLDT









webnetz Beachclub

Eintritt
frei!

Lüneburg feiert am
20. - 22. Juni
Marienplatz



Feiert mit

LIONAR

MR. ENDLESS

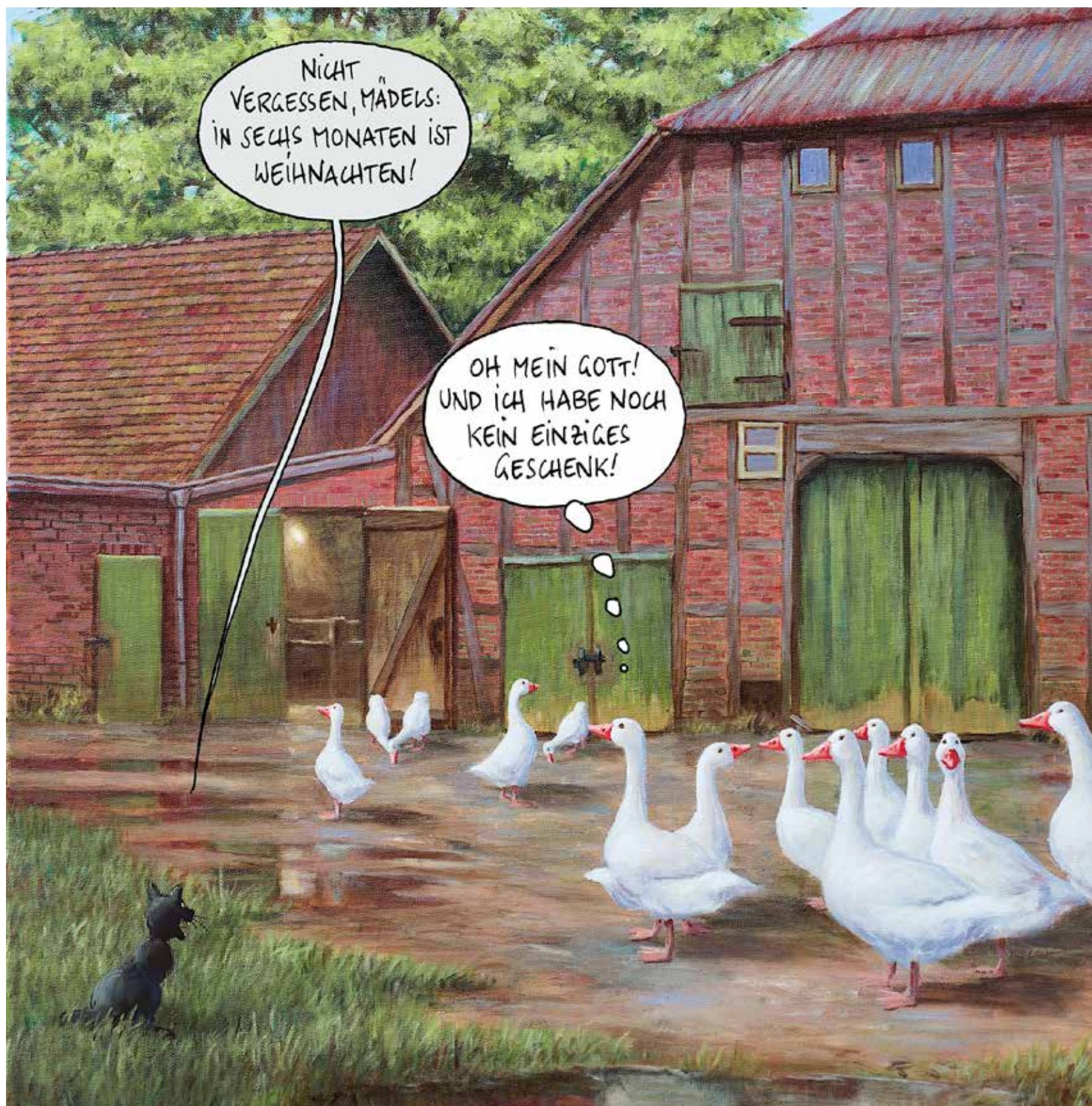
MARTEN TONEYARD • ELECTROTIGER
CONTRAST ZERO • DJ COSIAK • DJ DANNY FX

DJ & Party

Streetfood & Drinks

Sand & Chillen

Kinderprogramm



Till Uhlenspiegel – He kenn de Minschen

VUN GÜNTHER WAGENER

Wi all kennt de een oder anner Geschicht vun Till Uhlenspiegel. Al in de School stün-
nen Geschichten in de Leesböker un över-
all begegen uns Geschichten över sien Doon un
Hanneln in vele Dörper un Städer in Düütschland.
Leevt hett he woll in de erste Halve vun dat 14. Jahr-
hunnert un dootbleven is he üm 1350 in Mölln.
1510 is schienbor dat erste Book mit Geschichten
över Till Uhlenspiegel rutkamen un dat is översett
wornn in vele Spraken un hett em kunning maakt in
de grote wiede Welt.

Sien Naam sett sik tosamen ut Uhl un Spiegel. De
Uhl stünn in de Antike för Wiesheit, in ´t Middelöller
aver ok as Vogel vun den Düwel. So künnt wi ok in
sien Geschichten beides wedderfinnen: Klookheit
un Bumann, je nadem, op welke Aart Lüüd Uhlens-
piegel drepn deit.

En Spiegel deent dorto, sik sülms antokieken. Mit
den Spiegel kann man aver ok sehn, ob dat würllich
so is, as dat schient. In de Jägerspraak heet dat hel-
le Fell an dat Achterdeel vun Reh un Hirsch „Spe-
gel“, un so kann de Naam „Uln spegel“ ok heten:
„Klei mi an ´n Mors“ (Dat finnt sik wedder in dat
„Götzit“ bi Goethe).

In düssen Tosamenhang kann man all de Till-Uhlenspe-
gel-Geschichten sehn. He holt de Minschen den Spiegel
vör. Dorto kummt, dat Till de Minschen bi ´t Woort
nimmt. As he bi ´n Bäcker uthelpen deit un allens bak-
cken schall, fraagt he den Meister, wat he backen
schall. De is verargert över düsse (dösige) Fraag un
seggt: „Uhlen un Meerkatten“. Till nimmt em bi ´t Woort
un backt de ganze Nacht nix anners as dat. An ´n an-
nern Morrn is de Meister so vergrellt un smitt Till rut. De
nimmt all de Backwaren mit un verköfft se vör de Kark.
De groten Lüüd wüllt Brot un Semmelb hebben, aver de
Kinner möögt de Uhlen un Meerkatten un so verköfft
Till Uhlenspiegel all de Backwaren un nimmt düchtig wat
an Geld in. As de Meister dat hört un dat Geld hebben
will, maakt sik Till lachend op ´n Padd.



In Erfurt finnt Till in dat Gasthuus enen armen Huus-
knecht, de nich mol Schoh an de Fööt hett. Düsse Kerl
duurt em un he geiht na enen besonnern frommen
Schooster üm de Eck un vertellt em de Saak. Aver de
Schooster will nix hergeven un hett keen Barmen mit
den Knecht. Dennso müch Till Schoh köpen un de
Schooster stellt glieks vele Schoh to ´n Probeeren hin.
As Till Schoh antrocken harr, de woll den Knecht pas-
sen können, sprüng he op un leep ut den Laden. De
Schooster achterher un reep: „Holt den Deef!“ Aver Till
sä to de Lüüd, de em nalepen: „Wi maakt blots enen
Wettloop, un wenn ik winnen do, hört mi de Schoh to.“
Do bleven de Lüüd stahn un lachen den Schooster wat
ut, wiel he nich so fix lopen künn. Till Uhlenspiegel aver
geev den Knecht de Schoh un möök, dat he ut de
Stadt keem. Dütmol harr Uhlenspiegel Mitleed wiest un
enen Minschen wat Godes daan.

As Uhlenspiegel in Mölln marken dee, mit em wörr ´t to
Enn gahn, möök he een Testament. All wat he harr,

weer in een iesenbeslahn Kist. Veer Weken na sienen
Dood schullen sien Arven de Kist apenmaken un dree
Deele maken. Een Deel för sien Frünnen, een för den
Raat vun de Stadt un den drütten Deel för de Presters.
As de Tiet üm weer un se de Kist apenmaken deen,
weer de heel vull Steen. Till harr seggt, he wull jüm
steenriek maken. Nu kregen sik de dree Parteien
düchtig in de Haar. Een beschullig den annern, he harr
dat Geld rutnahmen un dor Steen rinpackt. Un raffig
un böös, as se nu mol all weren, gungen se in Larm un
Striet uteneen.

Tja, wenn dat wat to arven gift, geiht dat ok in uns Tiet
noch männichmol so to, as vör 600 Johren in Mölln.
Uhlenspiegel is jümmers heel vergnögt dörch de Lan-
nen trocken un hett to giern de Minschen anmeiert, de
blots ehren Vördeel söchen un achter dat Geld ran
weern. Düsse Lüüd hett he sienen Spiegel vör de Ogen
holen, dormit se mol seht, wo ´t kümmt, wenn man raf-
fig un nich tofreden is.

Herausgeber

Quadrat Verlag, Edmund Minhoff
Lauensteinstraße 31–33
21339 Lüneburg
Postfach 2123, 21311 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 70 71 72
www.quadratlueneburg.de

Verleger

Ed Minhoff
minhoff@quadratlueneburg.de

Chefredakteurin

Christiane Bleumer (v.i.S.d.P.)
bleumer@quadratlueneburg.de

Redaktion

Irene Lange
Caren Hodel
Horst Lietzberg
Denis Ambrosius

Gastautoren

Carlo Eggeling
Sören Wabnitz
Melanie Mandt
Anna Kaufmann
Saskia Druskeit
Günther Wagener
Hajo Boldt
Medina Marie Naim
Birgit Kretschmer
Emma Witt
Christina Broesike

Schlussredaktion

Martin Rohlfing

Gestaltung

Bianca Stüben, Imke Olsson
grafik@quadratlueneburg.de

Foto

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com

Anzeigen & Vertrieb

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

Erscheinungsweise

Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg, Adendorf, Bardowick und
Reppenstedt erhältlich.

Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024
vom 01.01.2024; Download unter
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim
Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugs-
weise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk
sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Ver-
lag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeich-
nete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des
Herausgebers wieder.

Die nächste Quadrat-Ausgabe erscheint Anfang Juli 2025



Quadrat abonnieren!

**12 Ausgaben Quadrat-Magazin im Jahresabo – inklusive
Versandkosten für 50,00 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail
an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort
„Quadrat-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.**

**Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer
Zahlung. Einfacher geht's nicht!**

Hier liegt das Quadrat für Sie aus

Alcedo · Anna's Café · ArteSanum · Audi Zentrum Lüneburg · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist ·
Castanea Adendorf · Central · Coffee House No. 1 · Dannacker & Laudien · Das Kleine Restaurant · Der Goldmann · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) ·
Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande) · Elba Rad · Eli · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Frappé · Freu dich! · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger ·
Gut Bardenhagen · Günsche · Hansestadt Immobilien · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Jesco v. Neuhoft · Krone · La Taverna · Lieblingsstück · Lünebuch · Mälzer Brauhaus · Mälzer Mühle ·
Mama Rosa · Mango Restaurant · Marc O'Pollo · Mölders · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piccanti · Piemons · Plaschka · Q5 · Reiseagentur
Brinkmann · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmkino · Schallander · Schokothek ·
Schlachtereie Rothe · Schuhhaus Schnabel · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur Alten Schmiede ·
Street One · Süpke · Tanzschule Beuss · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Vario-Paper (Kreideberg, Rote-Hahn-Straße) · Venus Moden · Vital & bewegt · Volksbank · Wabnitz
Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · Wohnstore · Wrede Blumen · Wulf Mode · Wyndberg · Zum Heidkrug · Zum Roten Tore · 25 Minutes

**WIR MODERNISIEREN
FÜR SIE!**



**WÄHREND DER RENOVIERUNGSARBEITEN
SIND WIR WEITERHIN FÜR SIE DA!**



Nutzfahrzeuge



Service



SEAT
Service



CUPRA
SERVICE



Audi
Service

Economy
Service



Autozentrum Uelzener Straße

Dannacker & Laudien GmbH
Universitätsallee 13, 21335 Lüneburg
Tel. 04131 744-400



/mein-autozentrum.de



NEU



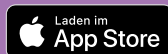
E-Rezept
für die ganze Familie per
wir leben
App
einlesen!



App drauf • Karte dran
• wir leben kann!

Schnell und einfach Deine E-Re-
zepte mit der Gesundheitskarte per App
einlesen und Deine Medikamente bestellen!

Jetzt kostenlos runterladen
für iOS oder Android:



* Gültig beim ersten Einlesen der elektronischen Gesundheitskarte und Bestellung über die wir leben • App für nicht verschreibungspflichtige Produkte
(außer Bücher) ab einem Warenkorbwert von 5,- € und nur für registrierte Kunden.

**5 €
BONUS**
auf Deinen ersten
Gesundheits-
karten-Scan!*

Dein Gesundheitspartner

